

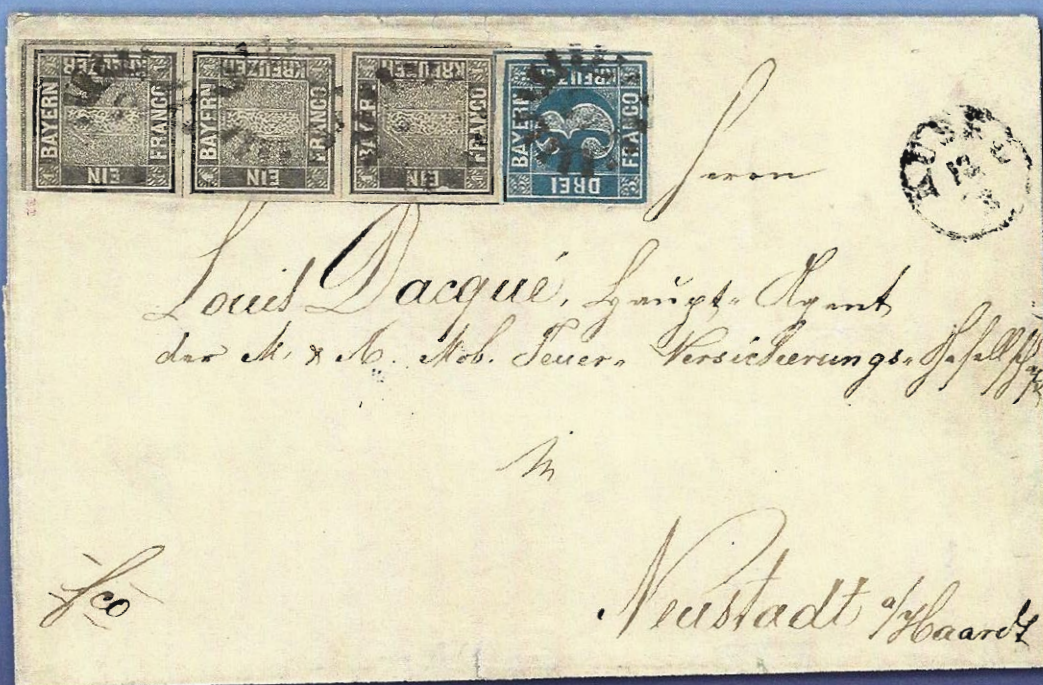


Deutscher Altbriefsammler-Verein e.V.

Internationale Vereinigung für klassische und moderne Postgeschichte

Rundbrief Nr. 481

März 2009



1849, 1 Kreuzer schwarz, senkrechter Dreierstreifen der Platte 2 aus der echten oberen Bogenecke in Mischfrankatur mit 3 Kreuzer blau auf Brief der doppelten Gewichtsstufe als „Pfalzbrief“ von Kusel nach Neustadt/Haardt. Die 1 Kreuzer war ursprünglich für die Verwendung auf Drucksachen vorgesehen, sie konnte aber auch auf normalen Briefen verwendet werden. In Kombination mit anderen Werten der ersten Ausgabe kam das jedoch nur sehr selten vor. Mischfrankaturen mit dem „Schwarzen Einser“ gehören zu den Kronjuwelen der Bayern-Philatelie. Aus der Sammlung Fritz Kirchner.

Ein Los der 335. Heinrich-Köhler-Auktion vom 24. bis 28. März 2009



HEINRICH KÖHLER

Deutschlands ältestes Briefmarken-Auktionshaus

HEINRICH KÖHLER Auktionshaus GmbH & Co. KG
Wilhelmstr. 48 • 65183 Wiesbaden
Tel. (06 11) 3 93 81 • Fax (06 11) 3 93 84
www.heinrich-koehler.de • auction@heinrich-koehler.de



Klaus Weis	Was ich Ihnen mitteilen möchte	5
Friedrich Nölke	Die kleine (Post-) Geschichte Eine Dienstreise im Jahre 1848 oder Freud` und Leid eines Heimatsammlers	7
Dr. Albert Louis (FRPS,L.)	Die deutschen Fahrpost-Agenturen in den Niederlanden	11
Arnim Knapp	Der Postvereinsverkehr während der dänischen Postverwaltung Schleswig-Holsteins und Lauenburgs vom 1.2.1854 bis Anfang des Jahres 1864	24
Wigand Bruns	Die preußischen Packkammerstempel - Nachtrag III	31
Arnim Knapp	Das Ende der Thurn und Taxis-Post als Folge des Deutsch- Deutschen Bruderkrieges	34
Dr. Wolf Heß	Ein primär unscheinbar aussehender finnischer Beleg ?	37
- - -	DASV-Briefkasten	40
	Aus den Arbeitsgemeinschaften	44
	Fachpresse - Fachzeitschriften	46
	Buchbesprechungen	47
	Mitteilungen des DASV-Vorstandes	51

Schriftenreihe Postgeschichte und Altbriefkunde - Heft 173 / März 2009

Horst Diederichs

Ein Beitrag zum Postwesen im Königreich Westphalen

Was ich Ihnen mitteilen möchte ...

Liebe Freunde der Postgeschichte,

ich hoffe, Sie hatten einen guten Start in das neue Jahr. Ich persönlich würde mich freuen, wenn ich dieses Jahr vielleicht wieder Gelegenheit bekäme, das eine oder andere mir noch unbekannte Gesicht zu einem mir bekannten Namen eines Mitgliedes kennen lernen zu dürfen.

Also nutzen Sie bitte die Chancen, die da wären: die Mitgliederversammlung in Quedlinburg im April, die Briefmarkenmesse in Essen im Mai oder die internationale Briefmarkenbörse in Sindelfingen im Oktober.



Im Zusammenhang mit der **WIPA 2008** möchte ich mich nachträglich ganz herzlich bei den Ausstellern bedanken, die mit ihren Exponaten den Auftritt des DASV bei der **Werbeschau der europäischen Traditionsvereine** bereichert haben. Namentlich waren dies bei den Altbriefen: Dr. Wolf HEß, Christian SPRINGER und Dieter JARETZKY, bei den internationalen Briefen: Peter HECK, Georg MEHRTENS und Friedrich MEYER sowie beim Thema (Alt-) Deutschland: Dieter JARETZKY, Arnim KNAPP und Dietrich BOLTE. Im Übrigen darf ich hierzu auf den ausführlichen Bericht unseres Vizepräsidenten Arnim KNAPP in diesem Rundbrief verweisen, welcher die Belange des DASV bei der WIPA dankenswerter Weise vertreten hatte.

Bei der **Mitgliederversammlung vom 24. bis 26. April 2009** steht schon bald die **Neuwahl des Vorstandes in Quedlinburg** an. Mit Ausnahme von Andreas GRÜNEWALD wird sich der komplette Vorstand wieder zur Verfügung stellen. Das Ressort des stellvertretenden Schriftleiters wird bis zur Gewinnung eines geeigneten Kandidaten unbesetzt bleiben. Nicht nur das von unserem Vorstandsmitglied Hans-Albert BREMER organisierte attraktive Rahmenprogramm sollte für Sie Motivation genug sein, an dem Mitgliedertreffen teilzunehmen.

Der Deutsche Altbriefsammler-Verein e.V. wird bei der **IBRA 09 / NAPOSTA 09** während der 19. internationalen Briefmarkenmesse **vom 06. bis 10. Mai 2009 in Essen** mit einem Stand vertreten sein. Besuchen Sie uns am **Stand Nr. 5 in Halle Nr. 5** und kontaktieren Sie dort (Vorstands-)Mitglieder und Freunde unseres Vereins.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass unser Mutterverband VPhA in diesem Jahr erneut den **Teamwettbewerb der Arbeitsgemeinschaften vom 10. bis 11. Oktober 2009** anlässlich der **Briefmarkenmesse in Berlin** veranstaltet. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir wieder zwei Teams à fünf Aussteller in das Rennen der Kategorie Postgeschichte schicken könnten, gilt es doch nicht nur den Titel, sondern auch Platz 3 zu verteidigen und die attraktiven Pokale endgültig nach Hause zu holen. Unsere österreichischen wie auch alle anderen ausländischen Freunde sind hierzu wieder sehr herzlich eingeladen. Interessierte Aussteller ambitionierter Exponate erbitte ich um zeitnahe Nachricht an meine aus dem Impressum ersichtliche Adresse.

Stutensee, im Februar 2009

Herzlichst, Ihr

Klaus Weis

Präsident des Deutschen Altbriefsammler-Vereins e.V.

Frühjahrstreffen des Deutschen Altbriefsammler-Vereins e.V. mit Mitgliederversammlung

24. – 26. April 2009



Romantic Hotel Am Brühl Quedlinburg

Billungstraße 11, 06484 Quedlinburg, Telefon 03946 / 9618-0 - Fax 03946 / 9618-246
e-mail: hotelambruehl@t-online.de

Quedlinburg kurz gefasst -

Quedlinburg wurde urkundlich erstmals im Jahre 922 erwähnt. Die Stadt war im Mittelalter eine der bedeutendsten Königs- und Kaiserpfalzen, später Mitglied der Hanse und kann heute das größte Fachwerkensemble Deutschlands vorweisen. Auf dem Schlossberg schrieben adlige Äbtissinnen nicht nur Stifts- und Stadt-, sondern auch Reichsgeschichte. Die Stiftskirche aus der Zeit der Romanik gehört mit ihrem wertvollen Schatz seit 1995 ebenso zum UNESCO-Weltkulturerbe wie die historische Altstadt. Ergänzt wird dieses Kleinod von den wertvoll verzierten Evangeliaren und Reliquien, die den Kirchenschatz des Stiftes bilden. In der Stiftskirche befindet sich das Grab Heinrichs I., des ersten deutschen Königs.

Das älteste erhaltene Fachwerkhaus ist der Hochständerbau in der Wordgasse 3, der im ersten Drittel des 14. Jahrhunderts errichtet wurde.

Teil des touristischen Programms ist ein abendlicher Rundgang mit dem Nachtwächter, der uns nicht nur durch die schönsten Gassen und Winkel des Mittelalters führt, sondern auch viele kleine Geschichten erzählt, die sich im Laufe der Jahrhunderte zugetragen haben.

Für Kunstinteressierte wird die Lyonel-Feininger-Galerie unter den vielen Museen und Galerien von größtem Interesse sein.

Wanderer, kommst Du nach Quedlinburg, so wirst Du die einzig wahre Geschichte von „Hänsel und Gretel“ erfahren - oder eine frühzeitige Version von Wirtschaftsspionage.

Eine Dienstreise im Jahre 1848 oder Freud' und Leid eines Heimatsammlers

Meine hannoverschen Sammlerfreunde wissen, dass ich u. a. eine Heimatsammlung meines Wohnortes WENNIGSEN betreibe, die auch die Briefsammlung Holtensen einschließt. Über die Königlich Hannoversche Postspedition Wennigsen habe ich im DASV-RB Nr. 444 vom Dezember 1999 berichtet.

Vor einiger Zeit erfuhren meine Kenntnisse über die Briefsammlung Holtensen eine interessante Bereicherung, und das kam so:

Gelegentlich besuche ich die Gemeindebibliothek Wennigsen, um dort im heimatkundlichen Teil zu stöbern. Dabei stieß ich zufällig auf ein Buch mit dem spannenden Titel „Bredenbecker Orts-Chronik“ von Gustav Gewecke. Bredenbeck ist wie Holtensen Ortsteil der Samtgemeinde Wennigsen. Darin fand ich auf Seite 197 die Beschreibung eines „Fahrscheines für den Königlichen Postwagen“ aus dem Jahre 1851. Wie erinnerlich, oblag der Personen-transport vor Einführung der Eisenbahnen den Posten, die sich zur Erfüllung dieser Aufgabe der Postkutschen bedienten. Fahrgast waren Ehren Pastor Gerlach aus Holtensen, der sich zur Wahrnehmung von Dienstgeschäften am 18. Dezember nach Hannover begeben musste. Nach Autor Gewecke soll sich dieser Schein im Archiv der Kirchengemeinde Holtensen befinden.

Leider ist der Schein nicht abgebildet. Die gedruckte Wiedergabe des Scheintextes lässt jedoch erkennen, dass es sich um einen der damals üblichen Personen-Scheine handelt, die zu lösen waren, wenn man mit der Postkutsche zu reisen gedachte (Formular No. 19 der Königlich Hannoverschen Post).

Da Holtensen in der damaligen Zeit Relais war (d.h. Haltepunkt der Postkutschenlinie Hannover – Hameln und Pferdewechselstation), musste man erwarten, dass Personenscheine dieser Art auch von Holtensen vorhanden waren. Jedoch war mir seit Beginn des Aufbaues der Heimatsammlung „WENNIGSEN“ vor mehr als dreißig Jahren ein solches Exemplar noch nie unter die Augen gekommen. Die „Eingefleischten“ werden verstehen, dass mich ein gewisses Jagdfieber erfasste. Nach etlichen Telefonaten hatte ich die Telefonnummer des Amtsnachfolgers des damaligen Fahrgastes, Pastor Dageförde in Holtensen, ermittelt. Pastor Dageförde war gerade mit der Ausarbeitung einer Predigt befasst und sah sich deshalb nicht in der Lage, sich augenblicklich meinem Anliegen zu widmen, was immerhin mit der Durchsicht der kirchlichen Kassenabrechnungen aus dem Jahre 1851 verbunden gewesen wäre. Er riet mir, noch einmal anzurufen, was aber aus den verschiedensten Gründen bis heute unterblieben ist.

Wie es der Zufall (der zweite) will, brachte Sammlerfreund Kaarz in der damaligen Sommerpause des BCH zu einem Treffen der Club-Mitglieder einen Posten Personen-Scheine in verschiedenen Druckausführungen mit, den er im Rahmen einer größeren Sammlung erworben hatte. Und wer beschreibt mein Erstaunen? Unter diesen Scheinen befand sich ein Exemplar für eine Reise des Herrn Hagemann von Hannover nach Holtensen vom 14. Oktober 1848. Hagemann war zu jener Zeit Amtmann des Amtes Wennigsen, was etwa dem Titel eines Oberkreisdirektors heutiger Tage entspricht.

Sofort stellte sich wieder das oben schon erwähnte Jagdfieber ein. Ich hoffte, diesen Schein bei der Vielzahl der anderen vorhandenen Scheine erwerben zu können. Doch Sammlerfreund Kaarz, mir in Freundschaft verbunden und derartigen geschäftlichen Vorschlägen durchaus aufgeschlossen, erwies sich in diesem Falle als hartleibig. Dieser Schein, so klärte er mich auf, sei einer der äußerst seltenen Stationsscheine mit Ortseindruck und könne deshalb nicht abgegeben werden, weil es sich um das einzige in seiner Sammlung befindliche Exemplar handele, wobei er besonderen Wert auf den Ortseindruck „HANNOVER“

Platz Nr. 2
von hieraus.

Nr. 19.

Personen: Schein

Abfahrt
5 Uhr 30 Min.
München

für *Herrn Hagemann*
zur Reise mit der *Hannoverschen* Post
von **Hannover** nach *Hildesheim*
am *14^{ten}* *Octob* 184 *8*.

== Un Personengeld auf Meilen sind einschließlich der Einschreibe-Gebühr \$ 10 ^{gr} zu erlegt. ==

Das Gepäck muß am *ten* bis *14^{ten}* Uhr aufgeliefert seyn. Erfolgt die Aufgabe später, und wird die Bagage kurze Zeit vor der Abfahrt gebracht, so daß deren Verpackung nicht mehr gehörig wahrgenommen werden kann: so hat der Eigenthümer wegen des, hierdurch für ihn etwa eingetretenen Nachtheils, keinen Anspruch auf Entschädigung.

Hannover, den *14^{ten}* *Octob* 184 *8*.
Königl. Hannov. Post-Amt. *Schwarz*

Bestimmungen wegen des Gepäcks.

- a. An Bagage sind 30 H frei. Für das Mehrgewicht ist Überfrachtpor- to zu erlegen. Die Bagage muß gehörig verpackt und mit einer, den Namen des Eigenthümers und des Bestimmungs-Orts angeigenden, auch die Bezeichnung „**Passagiergut**“ enthaltenden Marke von Leder, Leinen oder Blech versehen seyn.
- b. Der Reisende hat sein Gepäck in dem hierunter stehenden Bagage-Scheine zu verzeichnen, selbigen abzuschneiden und ihn mit dem Gepäcke und der erforderlichen Falls beizuführenden Adresse zum Post-Bureau zu schicken. Dem Überbringer wird der Schein (in welchem das Gewicht der Bagage verzeichnet) quittirt zurückgegeben; selbiger ist von dem Reisenden sorgfältig aufzubewahren, indem nur gegen dessen Vor- zeigung das Gepäck ausgeliefert wird.
- c. Erfolgt die Reise mit einer Personene post, und wiegt das Gepäck über 30 H ; so geschieht die Beförderung desselben mit der Packpost, und ist dann die Bagage mit einer Adresse gleichwie sonstiges Postgut aufzuliefern.
- d. Der

~~~~~ Hier wird der Schein abgeschnitten. ~~~~~

## Bagage-Schein.

Gepäck von \_\_\_\_\_ welcher am ten 184 mit der Post  
von \_\_\_\_\_ nach \_\_\_\_\_ reiset.

| Worin das Gepäck besteht. | Zeichen. | Gewicht.<br>℔   Lth. | Werth.<br>₰ | Bemerkung des Postbüreau,<br>ob das Gepäck mit der Personenpost oder mit<br>dem Packwagen geht. |
|---------------------------|----------|----------------------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                           |          |                      |             |                                                                                                 |
| =      Stück              |          |                      |             |                                                                                                 |

Empfangen, und sind für      ₧ Überfracht    ₤    £    S. erlegt.

Hannover, den ten 184 .

Königl. Hannov. Post-Unt.

legte und nicht auf die Destination „HOLTENSEN“, die wiederum mein höchstes Interesse fand. Zur Erläuterung: Üblicherweise wurde die Bezeichnung der Abgangsstation handschriftlich oder gestempelt in die Personenscheine eingetragen wie auch alle anderen notwendigen Angaben. Lediglich für die Stadt Hannover wurde der Ortsname eingedruckt, weil dort durch das Zusammenlaufen aller Postkutschenlinien ein erheblich höherer Bedarf an Personenscheinen bestand. Das also war es nicht!

Immerhin gestattete mir der stolze Besitzer, das Objekt meiner Begierde einige Tage zu behalten, um davon eine farbige Fotokopie herstellen zu lassen, die nun meine Sammlung „WENNIGSEN“ ziert.

Dieser Schein ist auf der nebenstehenden Seite etwas verkleinert abgebildet. Das Originalformat beträgt 252 x 194 mm. Die wesentlichen Beförderungsbestimmungen sind dem eingedruckten Text zu entnehmen. Die individuellen Angaben wie Platznummer, Name des Reisenden, Abfahrtszeit, Fahrpreis (in diesem Falle 10 Gutegroschen für die einfache Fahrt), und Reiseziel wurden handschriftlich eingetragen. Bei größeren Postorten wurde der Abgangsort häufig auch eingestempelt. Der untere Abschnitt - der so genannte Bagage-Schein - sollte eigentlich vor der Aufgabe des Reisegepäcks abgeschnitten werden, was aber häufig nicht geschah. Aber das wissen Sie ja alle!

Nun kommt der dritte Zufall dieser Story ins Spiel. Innerhalb einer bekannten süddeutschen Auktion in München wurde unter der Los-Nummer 444 ein anderer hannoverscher Personenschein angeboten, zu meiner großen Freude das Formular No. 19 als hannoverscher Ortsdruck, zwar mit der Casselschen Post befördert, aber sonst just das, was Freund Kaarz mir aus verständlichen Gründen nicht überlassen wollte. Sofort keimte in mir die Überlegung: „Wenn ich diesen Schein kaufe und ihn Freund Kaarz im Tausch gegen den Schein nach Holtensen anbiete, dann hat er seinen Ortsdruck „HANNOVER“ und ich meinen Zielort „HOLTENSEN“. Auf diesen Handel müsste er sich doch wohl einlassen.“

N<sup>o</sup> 19.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Platz N <sup>o</sup> <u>3</u><br>von hieraus.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | <h2 style="margin: 0;">Personen-Schein</h2> <p style="margin: 10px 0 0 40px;">für <u>H. Kretzer</u></p> <p style="margin: 10px 0 0 40px;">zur Reise mit der <u>Casselschen P.-O.</u> : Post</p> <p style="margin: 10px 0 0 40px;">von <u>Hannover</u> nach <u>Göttingen</u></p> <p style="margin: 10px 0 0 40px;">am <u>1</u> <u>ten</u> <u>Augst</u> 184<u>7</u>.</p> | Abfahrt<br><u>9</u> Uhr <u>Min.</u><br><u>Kreuzer</u> |
| <p>== An Personengeld auf - Meilen sind einschließlich der Einschreibe-Gebühr <u>3</u> <u>48</u> <u>6</u> Gr. erlegt. ==</p> <p>☛ Das Gepäck muß am <u>1</u> <u>ten</u> <u>Augst</u> bis <u>9</u> Uhr <u>Kreuzer</u> aufgeliefert sein. Erfolgt die Aufgabe später, und wird die Bagage kurze Zeit vor der Abfahrt gebracht, so daß deren Verpackung nicht mehr gehörig wahrgenommen werden kann: so hat der Eigenthümer wegen des, hierdurch für ihn etwa eingetretenen Nachtheils, keinen Anspruch auf Entschädigung.</p> <p style="text-align: center;">Hannover, den <u>1</u> <u>ten</u> <u>Augst</u> 184<u>7</u>.</p> <p style="text-align: center;">Königl. Hannov. Post-Amt. <u>M</u></p> |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                       |

### Bestimmungen wegen des Gepäcks.

a. An Bagage sind 30 H. frei. Für das Mehrgewicht ist Überfrachtporzo zu erlegen. Die Bagage muß gehörig verpackt und mit einer, den Namen des Eigenthümers und des Bestimmungs-Ortes tragenden Beschriftung versehen. Dem Überbringer wird der Schein (in welchem das Gewicht der Bagage angegeben ist) mitgegeben.

Dieses Prinzip des Ringtausches wird gelegentlich dann praktiziert, wenn zwei Tauschpartner gegenseitig ausgereizt sind und ein Dritter ins Spiel kommt, der seinerseits mit den anderen ebenfalls nichts mehr beschicken kann. Hoffnungsfroh diente ich Freund Kaarz diese Möglichkeit an. Abermals zeigte sich jener hartleibig, denn - so klärte er mich auf: „Zwar handelt es sich um das Formular No. 19, aber die „No. 19“ ist in diesem Fall oberhalb der oberen Zierleiste platziert, während diese Scheinnummer bei dem „Holtenser Schein“ genau in der Mitte eben dieser Zierleiste angeordnet ist. Mithin handelt es sich um eine weitere, bisher nicht bekannte Druckauflage, die ich unbedingt in meine Sammlung einbauen möchte. Ich habe dieses Los mit Höchstgebot beboten“.

Wer das Engagement von Sammlerfreund Kaarz kennt, weiß, dass die eigenen Erfolgsaussichten in einem solchen Falle eher bescheiden sind. Das mit der unterschiedlichen Position der Formularnummer im oberen Zierrand respektive darüber hatte ich als Nichtfachmann natürlich übersehen, weshalb ich das Kaarzsche Argument akzeptieren musste. Das also war es auch nicht!

Was folgt aus diesen Erlebnissen? Einerseits freut es den Heimatsammler, wenn ein immer vermuteter, aber jahrzehntelang nicht zu belegender Fahrpostschein gleich zweimal und dazu noch in beiden Richtungen einer Postkutschlinie auftaucht und das gleich in zwei verschiedenen Druckauflagen. Ärgerlich für den engagierten Heimatsammler ist nur, dass der eine, der im Holtenser Kirchenarchiv befindliche, den Sammlern nicht zur Verfügung steht und der andere, in Sammlerhand befindliche, aus verständlichen Gründen ebenfalls nicht herausgerückt wird. Aber eine Farbkopie ist ja auch ganz schön!

#### **Nachbemerkung:**

Zum 15.10.1843 wurde mit Circular 137 ein einheitlicher Personenschein für alle Beförderungsarten eingeführt. Die Druck-No. 19 steht zunächst über dem Zierrahmen aus Blumenornamenten. Die Platzangabe und die Abfahrtszeit sind in die oberen Ecken gerückt. Das Scheinformat ist nun 200 x 257 mm. Neue reduzierte Fahrpreise: Personenpost 7 ggr, Postkutsche 6 ggr. sonstige Postwagen 5 ggr. pro Meile. Aus der Umrechnung Fahrpreis : Entfernung ergibt sich die Beförderungsart. Bei dem hier erstmals nachgewiesenen Residenzschein vom 1.4.1844 war für die Reise in der „Postkutsche“ wie folgt zu berechnen: Hannover – Göttingen 14 1/3 Meilen x 6 ggr. = 88 ggr. 6 pfg + Einschreibgebühr 2 ggr. = 90 ggr. 6 pfg. Diese Summe ist zu teilen durch 24 (24 ggr. = 1 Thaler) = Personengeld 3 Rthl 18 ggr. 6 pfg.

Berechnungsbeschreibung von Dietmar Kaarz

#### **Hinweis:**

Interessenten, die sich ausführlich über die verschiedenen Varianten des Formulars No. 19 und deren unterschiedliche Bedeutung informieren möchten, seien verwiesen auf

Wilfried Konerding:

Die Reise- und Personenscheine von Hannover, in Rundbrief Nr: 28 Arge HANNOVER aus 1 / 1987.

---

Der

# Rundsendedienst

des Deutschen Altbriefsammler-Vereins e.V. sucht stets interessantes Material aller  
Sammelgebiete zu interessanten Konditionen

Informationen durch

## Horst Warnecke

Goethestraße 16, 31008 Elze, Telefon 05068 / 2202

## **Die deutschen Fahrpost-Agenturen in den Niederlanden**

Vielen Sammlern ist nicht bekannt, dass es preußische bzw. später deutsche Postniederlassungen in den Niederlanden gegeben hat. Man fragt sich, wie es dazu kommen konnte.

Hier muss man nun etwas in die Vergangenheit zurückgehen. Schon im 17. Jahrhundert bestanden Postverbindungen zwischen Brandenburg-Preußen und den Niederlanden, so genannte „Reitende Posten“, so auf der Strecke Berlin – Braunschweig – Hannover – Hamm – Wesel – Kleve, die dann weitergeführt wurden über Den Haag nach Amsterdam. Der Handel nicht nur zwischen den Niederlanden und den deutschen Staaten, sondern auch zwischen den Niederlanden und den übrigen europäischen Staaten nahm immer mehr zu, so dass ein weiterer Ausbau des Postwesens notwendig wurde. Nach jahrelangem Ringen kam es am 10. März 1739 zu einem Vertrag zwischen dem Magistrat der Stadt Arnhem und dem preußischen General-Postamt über die Errichtung eines Postdienstes von Arnhem über Zevenaar nach Kleve und Wesel. Diesem Beispiel folgten dann im Laufe der Zeit andere Städte bzw. die niederländische Regierung.

Es stellt sich nun die Frage, mit welchen Rechten und Pflichten diese Postagenturen ausgestattet waren. Dazu muss man auch über das niederländische Postsystem Bescheid wissen. Die niederländische Post beförderte keine Pakete. Dies war im Inland völlig unproblematisch. Neben einem gut ausgebauten Wegenetz besaßen die Niederlande auch ein umfangreiches Wasserstraßennetz, das auch kleinste Orte erreichte. So wurde die Paketpost auf dem Wasserwege durch Privatunternehmen ausgeführt. Mit diesen Unternehmen, die nur im Inland berechtigt waren, Paketpostdienste zu verrichten, schloss nun der preußische Staat Verträge über die Paketübernahme und Weiterleitung. Außerdem waren diese Fahrpost-Agenturen berechtigt, Wertbriefe nach Preußen anzunehmen und zu befördern. Daneben bestand auch von Anfang an eine Fahrpost für Reisende nach Preußen bzw. umgekehrt von Preußen in die Niederlande. Mit der gewöhnlichen Briefpost hatten diese Postagenturen nichts zu tun; eine normale Briefbeförderung war ihnen streng untersagt.

Im 19. Jahrhundert hatten sich nun entlang der Grenze eine Reihe Fahrpost-Agenturen etabliert, so in Arnhem, Enschede, Groenlo, Oldenzaal, Roermond, Sittard, Venlo, Winschoten und Winterswyk. Die meisten waren früher Austauschämter für Post an der Grenze gewesen und wurden dann Fahrpostämter, die dann mit erweiterten Rechten ausgestattet wurden. Ob alle diese Orte einen preußischen Entwertungsstempel besessen haben, ist nicht mit Sicherheit bekannt. Es sind bis heute nur wenige Wert- bzw. Paketbegleitbriefe erhalten geblieben. Diese Paketbegleitbriefe kann man vielleicht mit den früheren Paketkarten vergleichen; auf ihnen war neben der Adresse der Paketinhalt sowie das Kennzeichen des Paketes vom Absender angegeben. Auf ihnen erfolgte auch die Portoberechnung.

### **Die preußische Fahrpost-Agentur in Arnhem**

Wie schon oben angeführt, bestand seit Mitte des 18. Jahrhunderts in Arnhem eine preußische Fahrpost-Agentur, die in der Napoleonischen Zeit ruhte. Im Jahre 1814 wurde sie wieder eröffnet. Als Leiter wurde ein Niederländer, A. F. Bouricius, eingesetzt. Die Ernennung eines Niederländers zum preußischen Post-Expéditeur eines preußischen Amtes auf niederländischem Boden ohne Genehmigung des Königs ergab Schwierigkeiten; und so erhielt A. F. Bouricius 1824 auf Befehl der Regierung in Den Haag eine erneute Anstellung als Agent der preußischen Postwagen-Anstalt in Arnhem, die er bis 1837 innehatte. Im Jahre 1833 gründete A. F. Bouricius zur besseren Versorgung der Reisenden und der Fahrpostsen-

dungen in 15 größeren niederländischen Städten Niederlassungen. 1837 ging das Unternehmen ein und wurde von der Firma van Gend & Loos übernommen.

Die Verbindung von Preußen mit dieser Firma hielt noch bis in die 50er Jahre an, bis die Eisenbahn die Postwagendienste verdrängte. Schon 1847 wurde das preußische Fahrpostamt in Arnheim aufgehoben (siehe Abb. 1 und 2).

# Amts - Blatt

## des Königlichen Post-Departements.

N<sup>o</sup> 24.

Berlin, den 19. Juni

1847.

### Verordnungen.

N<sup>o</sup> 122 Die Aufhebung der Preussischen Fahrpost-Anstalt in Arnheim und die Taxirung der Fahrpost-Sendungen nach und aus Arnheim.

In Folge der vom 1. Mai d. J. ab eingetretenen Aufhebung der Preussischen Fahrpost-Anstalt zu Arnheim im Königreiche der Niederlande hört auch die directe Preussische Porto-Taxe für die Fahrpost-Sendungen nach und von Arnheim auf, und ist daher der gedachte Ort in sämmtlichen Porto-Taxen zu streichen.

Die Verbindung zwischen Emmerich und Arnheim für Reisende, für Gelder und Päckereien wird vom gedachten Termine ab durch die Niederländische Postwagen-Unternehmung van Gend und Loos auf dem Wege über Elten und Sevenaer unterhalten.

Für die Fahrpost-Sendungen, welche über Emmerich nach Arnheim und über Arnheim hinaus nach dem Königreiche der Niederlande et vice versa befördert werden, bildet sich die Taxe bis und von Arnheim nunmehr wie folgt:

- a) Aus dem Preussischen Porto vom Absendungsorte bis Emmerich, und umgekehrt von Emmerich bis zum Preussischen Bestimmungsorte, nach den Grundsätzen des Porto-Regulatives vom 18. December 1824;
- b) aus den Beförderungs-Preisen der Niederländischen Postwagen-Unternehmung van Gend und Loos für die Strecke zwischen Emmerich und Arnheim nach dem beiliegenden Tarif.

Außer den Beförderungs-Preisen ad b. wird für jede mit der Diligence von Arnheim nach Emmerich abgehende Paket-, Geld- und Schriften-Sendung eine Expeditions-Gebühr von 10 Silberrpfennigen (5 Cents) erhoben. Gehören zu einer Sendung mehrere Pakete, so wird die Expeditions-Gebühr für jedes einzelne Paket mit 10 Silberrpfennigen in Ansatz gebracht.

Die Brief-Beförderung zwischen Emmerich und Arnheim wird von obigen Veränderungen nicht berührt. Berlin, den 8. Juni 1847.

General-Post-Amt.  
Schmückert.

*Die für die Verbindung zwischen Arnheim und Emmerich vorgesehene Niederländische Postwagen-Unternehmung van Gend und Loos ist am 1. Mai d. J. in Betrieb genommen worden. Die Taxe für die Fahrpost-Sendungen nach und von Arnheim ist daher zu streichen. Die Verbindung zwischen Emmerich und Arnheim wird nunmehr durch die Niederländische Postwagen-Unternehmung van Gend und Loos auf dem Wege über Elten und Sevenaer unterhalten.*

Abb. 1:

# T a r i f

zur Porto-Erhebung bei der den Niederländischen Unternehmern van Genb und Loos  
in Amsterdam überlassenen Güter- und Personen-Beförderung zwischen Arnheim und  
Emmerich.

|                                   |                                                                                                                                                        | Porto-Beträge          |      |    |                    |     | Bemerkungen.                                                                                                                                                                                                      |
|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|------|----|--------------------|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                   |                                                                                                                                                        | in Preussischem Gelde. |      |    | in Holländ. Gelde. |     |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   |                                                                                                                                                        | Thlr.                  | Sgr. | W. | fl.                | ct. |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   |                                                                                                                                                        |                        |      |    |                    |     |                                                                                                                                                                                                                   |
| Zwischen<br>Arnheim und Emmerich. |                                                                                                                                                        |                        |      |    |                    |     |                                                                                                                                                                                                                   |
| 1.                                | Für Päckereien.                                                                                                                                        |                        |      |    |                    |     | 1) Ein Preussisches Pfund ist gleich einem halben Niederländischen Pfunde.                                                                                                                                        |
|                                   | bis 12 Pfd. Preuss. Gewicht . . . . .                                                                                                                  | —                      | 3    | —  | —                  | 18  | 2) Für Päckte bis 12 Pfund kann die Hälfte der anstehenden Taxe mehr erhoben werden, wenn sie einen ungewöhnlichen Umfang haben.                                                                                  |
|                                   | über 12 Pfd. für jedes Pfd. . . . .                                                                                                                    | —                      | —    | 3  | —                  | 1   | 3) Wenn mehrere Päckte zu einer Adresse gehören, wird das Gewicht derselben zusammengerechnet. Beträgt das Porto nach dem Gesamt-Gewichte weniger als 4 Sgr. 8 Wf. oder 27 Cent, dann wird dieser Betrag erhoben. |
|                                   |                                                                                                                                                        |                        |      |    |                    |     | 4) Ueberschließende Botte bleiben bei der Porto-Erhebung unberücksichtigt.                                                                                                                                        |
|                                   |                                                                                                                                                        |                        |      |    |                    |     | 5) Für Päckereien, deren Werth declarirt ist, wird das Porto nach der Taxe für Gold erhoben, wenn das Porto nach dem Gewichte nicht mehr beträgt.                                                                 |
| 2.                                | Für Silbergeld.                                                                                                                                        |                        |      |    |                    |     | 1) Der Holländische Gulden wird bei Berechnung des Porto's gleich 1 Thlr. Preuss. gerechnet.                                                                                                                      |
|                                   | bis 1 Thlr. . . . .                                                                                                                                    | —                      | 1    | —  | —                  | 6   | 2) Bei Summen bis 100 Thlr. entscheidet der Werth eines Silbergroschens für Anwendung der höheren Tax-Stufe, mithin:                                                                                              |
|                                   | über 1 — 20 Thlr. . . . .                                                                                                                              | —                      | 3    | —  | —                  | 18  | bis 1 Thlr. 11 Wf. . . . . 1 Sgr.                                                                                                                                                                                 |
|                                   | • 20 — 100 . . . . .                                                                                                                                   | —                      | 4    | —  | —                  | 24  | von 1 Thlr. 1 Sgr. bis 20 Thlr. 11 Wf. 3                                                                                                                                                                          |
|                                   | • 100 — 150 . . . . .                                                                                                                                  | —                      | 8    | —  | —                  | 36  | u. f. w.                                                                                                                                                                                                          |
|                                   | • 150 — 200 . . . . .                                                                                                                                  | —                      | 8    | —  | —                  | 48  | 3) Bei Beträgen über 100 Thlr. findet erst dann eine höhere Tax-Stufe Anwendung, wenn 1 Thlr. noch erreicht wird, mithin:                                                                                         |
|                                   | u. f. w. bis 1000 Thlr. . . . .                                                                                                                        |                        |      |    |                    |     | bis 100 Thlr. 29 Sgr. 11 Wf. . . . 4 Sgr.                                                                                                                                                                         |
|                                   | für jede 50 Thlr. . . . 2 Sgr. oder 12 Cent mehr.                                                                                                      |                        |      |    |                    |     | von 101 Thlr. 6 150 Thlr. 29 Sgr. 11 Wf. 6                                                                                                                                                                        |
|                                   | über 1000 — 1050 Thlr. . . . .                                                                                                                         | 1                      | 11   | 8  | 2                  | 49  | u. f. w.                                                                                                                                                                                                          |
|                                   | • 1050 — 1100 . . . . .                                                                                                                                | 1                      | 13   | —  | 2                  | 56  |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | • 1100 — 1150 . . . . .                                                                                                                                | 1                      | 14   | 8  | 2                  | 63  |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | • 1150 — 1200 . . . . .                                                                                                                                | 1                      | 16   | —  | 2                  | 74  |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | u. f. w. für jede 50 Thlr. . . 1½ Sgr. oder 9 Cent mehr.                                                                                               |                        |      |    |                    |     |                                                                                                                                                                                                                   |
| 3.                                | Für Gold.                                                                                                                                              |                        |      |    |                    |     | Bei Reduction des Goldes wird der Friedrichsd'or zu 5 Thlr. und der Ducaten zu 2½ Thlr. gerechnet.                                                                                                                |
|                                   | bis 150 Thlr. . . . .                                                                                                                                  | —                      | 3    | —  | —                  | 18  |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | über 150 — 200 Thlr. . . . .                                                                                                                           | —                      | 4    | —  | —                  | 24  |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | • 200 — 250 . . . . .                                                                                                                                  | —                      | 5    | —  | —                  | 30  |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | • 250 — 300 . . . . .                                                                                                                                  | —                      | 6    | —  | —                  | 36  |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | • 300 — 350 . . . . .                                                                                                                                  | —                      | 7    | —  | —                  | 42  |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | • 350 — 400 . . . . .                                                                                                                                  | —                      | 8    | —  | —                  | 48  |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | u. f. w. bis 1000 Thlr. für jede 50 Thlr. . . . .                                                                                                      |                        |      |    |                    |     |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | 1 Sgr. oder 6 Cent mehr.                                                                                                                               |                        |      |    |                    |     |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | über 1000 — 1050 Thlr. . . . .                                                                                                                         | —                      | 20   | 9  | 1                  | 244 |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | • 1050 — 1100 . . . . .                                                                                                                                | —                      | 21   | 6  | 1                  | 29  |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | • 1100 — 1150 . . . . .                                                                                                                                | —                      | 22   | 3  | 1                  | 33½ |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | • 1150 — 1200 . . . . .                                                                                                                                | —                      | 23   | —  | 1                  | 38  |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | u. f. w. für jede 50 Thlr. . . . 9 Wf. oder 4½ Cent mehr.                                                                                              |                        |      |    |                    |     |                                                                                                                                                                                                                   |
| 4.                                | Für Preussisches Papiergeld (Kassen-Anweisungen) wie ad 3. für Gold.                                                                                   |                        |      |    |                    |     | Das Porto für Preussisches Papiergeld (Kassen-Anweisungen) wird auch nach dem Gewichte erhoben, wenn das Porto für den Werth nicht mehr beträgt, und zwar:                                                        |
|                                   |                                                                                                                                                        |                        |      |    |                    |     | bis 1½ Loth Preuss. . . . 3 Sgr. oder 18 Cent                                                                                                                                                                     |
|                                   |                                                                                                                                                        |                        |      |    |                    |     | von 1½ — 2 Loth . . . . 3½ . . . 22½                                                                                                                                                                              |
|                                   |                                                                                                                                                        |                        |      |    |                    |     | • 2 — 8 . . . . . 4½ . . . 27                                                                                                                                                                                     |
|                                   |                                                                                                                                                        |                        |      |    |                    |     | • 8 — 12 . . . . . 6 . . . 36                                                                                                                                                                                     |
|                                   |                                                                                                                                                        |                        |      |    |                    |     | über 12 Loth: für jedes Loth 6 Wf. oder 3 Cent.                                                                                                                                                                   |
| 5.                                | Für ausländisches Papiergeld und courshabende Papiere, Documente.                                                                                      |                        |      |    |                    |     |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | Diese zahlen ¼ des Porto's für Silbergeld vom declarirten Werthe, wenn das Porto nach dem Gewichte (wie bei Nr. 4. bemerkt) nicht mehr beträgt; z. B.: |                        |      |    |                    |     |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | 1000 Thlr. Documente, 2 Loth schwer, zahlen 4 Sgr. oder 24 Cent (nach dem Werthe);                                                                     |                        |      |    |                    |     |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | 1000 Thlr. Documente, 3 Loth schwer, zahlen 4½ Sgr. oder 27 Cent (nach dem Gewichte).                                                                  |                        |      |    |                    |     |                                                                                                                                                                                                                   |
|                                   | Als Minimum sind zu erheben . . . . .                                                                                                                  | —                      | 3    | —  | —                  | 18  |                                                                                                                                                                                                                   |

Abb. 2:  
Beilage zu Nr. 24 des Amtsbl.  
Königl. Post-Departements v.

Abb. 2:

Beilage zu Nr. 24 des Amtsblattes des Königl. Post-Departements v. 19. Jun 1847

Von der preußischen Fahrpost-Agentur in Arnhem kennen wir zwei verschiedene Stempel: einen Langstempel und einen Einkreisstempel, beide mit ägyptischen Buchstaben und Tages- und Monatsangabe ohne Jahresangabe (siehe Abb. 3, 4, 5, 6, 7).

Abb. 3:

ARNHEIM  
14 3

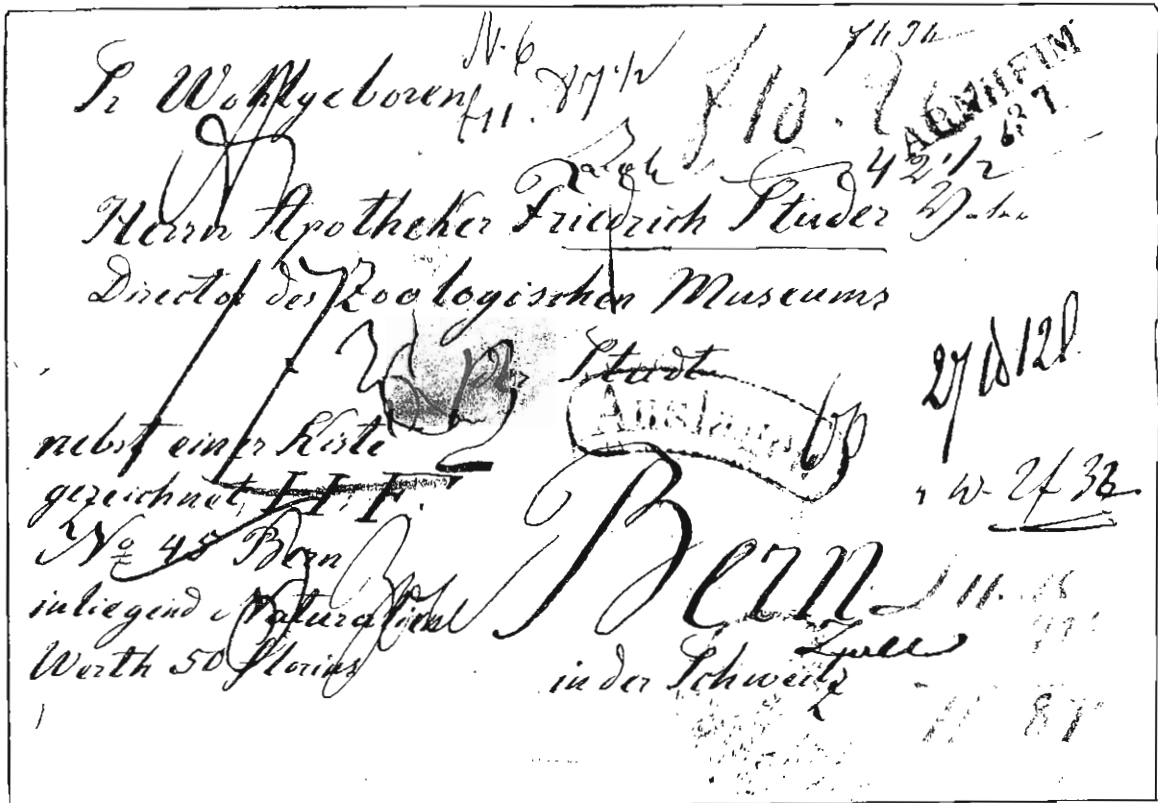


Abb. 4:

Warenbegleitbrief eines Naturalienhändlers aus Amsterdam über die preußische Fahrpost-Agentur in Arnhem nach Emmerich und weiter nach Bern / Schweiz.

Auf der Briefvorderseite findet sich der Absendervermerk „nebst einer Kiste / gezeichnet H.F. / inliegend Naturalien / Wert 50 florins“.

Das Jahresdatum ist leider in diesem Falle nicht auszumachen. Auch ist die Portoberechnung wie bei den meisten Warenbegleitbriefen bis heute noch nicht sicher zu bestimmen. Das Paketgewicht ist allerdings mit „27  $\frac{1}{2}$  12 L.“ (27 Pfund 12 Loth) angegeben. Lt. Taxvermerk verlangte Preußen für den Transit 17  $\frac{3}{4}$  Sgr. und 3 Sgr. Zollgebühr. Die Schweiz verlangte 42  $\frac{1}{2}$  Rappen Zollgebühr.

Der zweite Brief auf der nächsten Seite ist insofern interessant, als er rückseitig einen abgerissenen Etikettenzettel zeigt mit dem Aufdruck „Sporweg en Stoomboot / EXPEDITIE“, was eindeutig auf einen Transport mittels Diligence bis Arnhem hinweist. Wie aus dem einliegenden Briefteil zu ersehen ist, handelt es sich um ein Weihnachtspaket einer Adelheid Thorbeke aus Heusden an ihre Großmutter, eine Frau Majorin vonder Gröben geb. Kropff in Dresden (Abb. 5).

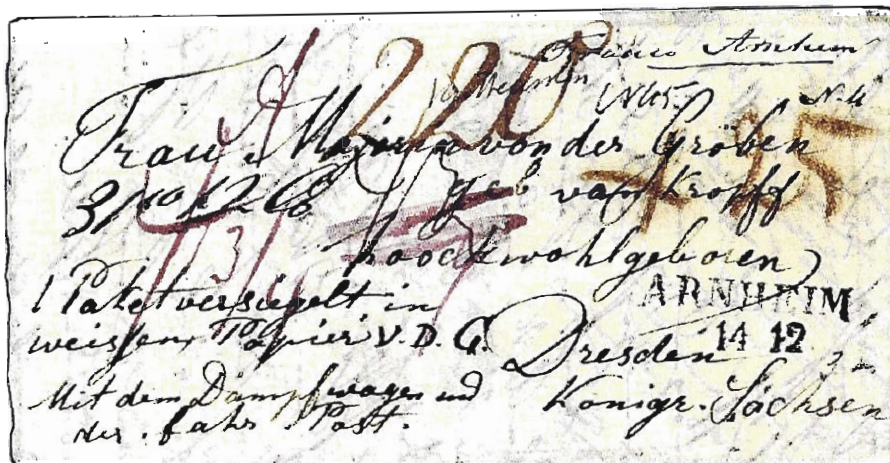


Abb. 5:

Paketbegleitbrief von Heusden über die preußische Fahrpost-Agentur in Arnhem nach Dresden / Sachsen.

Die Briefvorderseite trägt den Absendervermerk „1 Paket versiegelt, in weißem Papier V.D.G.“, darunter der weitere Zusatz „Mit dem Dampfswagen und der fahr. Post“.

Als weitere Vermerke finden sich „von Heusden“ und „Franco Arnhem“, womit die Bezahlung bis Arnhem, also bis zur Grenze bestätigt wird. Das Gewicht des Paketes ist mit „31 1/2 L.“ (31 Pfund 12 Loth) angegeben.



Rückseite der Abb. 5 mit dem Steueramtsstempel der Stadt Dresden

Der Brief auf der folgenden Seite (Abb. 6) ist ganz aufgeklappt, zeigt also Vorder- und Rückseite. Es ist ein Paketbegleitbrief, der den umgekehrten Weg, also von Sachsen nach den Niederlanden, gelaufen ist. Im Vergleich mit den beiden vorherigen Briefen findet sich hier der Stempel der preußischen Fahrpost-Agentur nicht als Langstempel, sondern als Rundstempel. Vorderseitig deklarierte der Absender „nebst 1 Päckch. Scripturen HDP“, rückseitig fand sich noch der Vermerk „monsters“ (Muster“, wohl in Arnhem zur Erläuterung der Portoberechnung zugefügt.

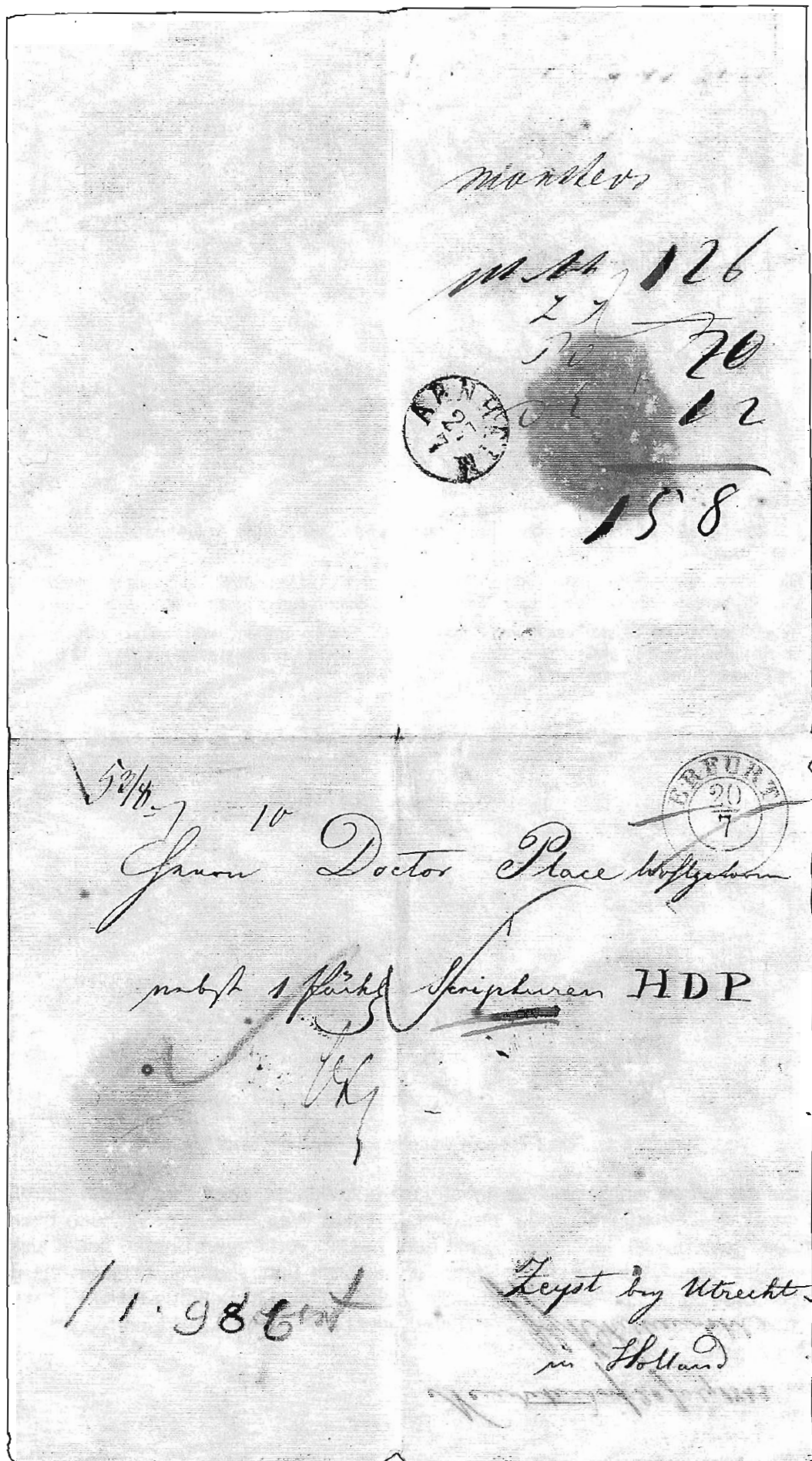


Abb. 6: Paketbegleitbrief vom 20.7.1843 von Neudietendorf bei Erfurt über Arnhem nach Zeist

Betreffs der preußischen Fahrpost-Agentur in Arnhem sei hier als letztes ein Brief vorgestellt, der den Rundstempel „ARNHEM“ trägt. Es handelt sich um einen Dienstbrief „An das Königliche Wohllobliche Grenz-Post-Amt zu Emmerich“. Der Brief trägt keinen Absendervermerk, war portofrei, da ohne Portovermerk und hat unten links einen so genannten Aktenschnitt. Über das Versandjahr kann nur spekuliert werden, da der Brief ohne Inhalt ist. Da die preußische Fahrpost-Agentur seit 1847 aufgehoben war, ist anzunehmen, dass auch die beiden Stempel nicht mehr benutzt worden sind. Vielleicht war es jedoch gestattet, einen Dienstbrief von der Fahrpost-Agentur an das preußische Grenzpostamt Emmerich mitzunehmen.

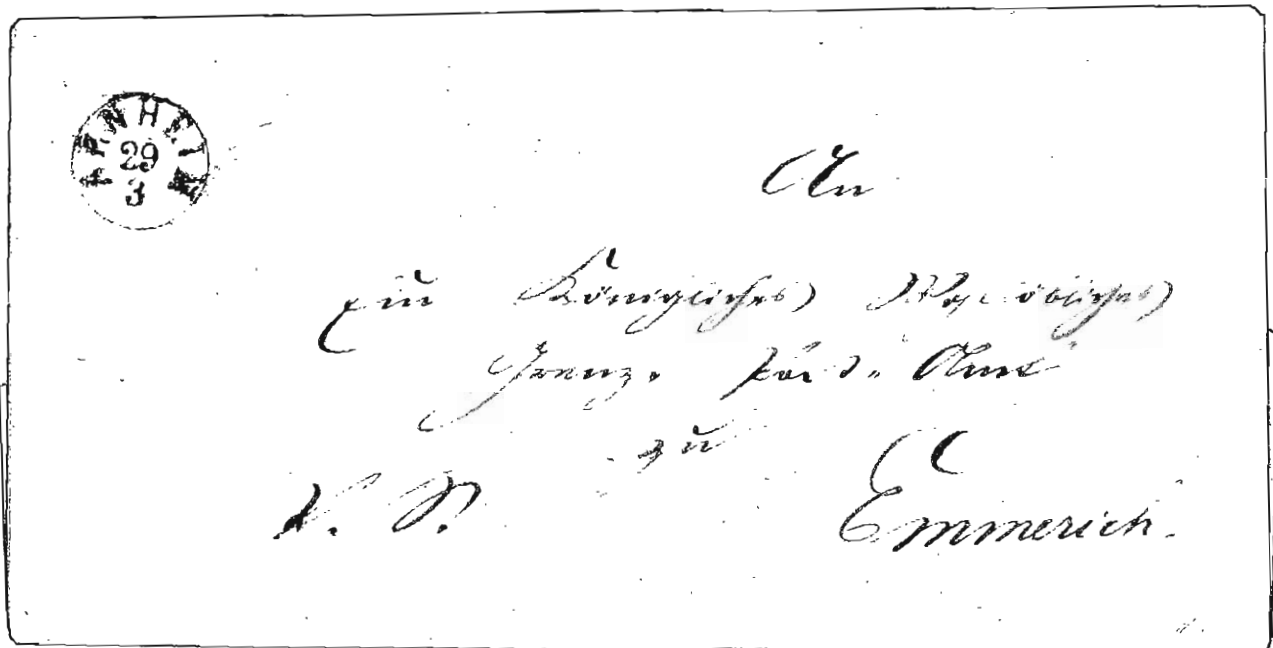


Abb. 7:  
Dienstbrief an das preußische Grenzpostamt Emmerich

### Die preußische Fahrpost-Agentur in Venlo

In Venlo bestand vom 1. August 1853 bis 30. April 1879 zunächst eine preußische, später eine deutsche Fahrpost-Agentur. Diese war eine Erweiterung des täglich zweimal fahrenden Personenpostens zwischen Viersen und Kaldenkirchen in die Niederlande. Lt. Amtsblatt des Königlichen Post-Departements Nr. 28 kamen die für die zu befördernde Korrespondenz zwischen Preußen und den Niederlanden die konventionsmäßigen Taxierungsbestimmungen (General-Verfügung vom 13. März 1851, Post-Amtsblatt Nr. 23) zur Anwendung. „Für die Fahrpost-Sendungen war das diesseitige Porto bis resp. von Venlo nach den für den inneren Verkehr von Preußen geltenden Taxbestimmungen zu erheben und zu berechnen. Zur Verwaltung der Postagentur in Venlo gehörten folgende Obliegenheiten:

1. Die Annahme der in Venlo für den preußischen Postverwaltungsbezirk aufzuliefernden Fahrpostgegenstände (Wertbriefe, Pakete)
2. Die Abfertigung der beiden täglichen Venlo-Viersener Personenposten
3. Das Einschreiben der mit diesen Posten reisenden Personen
4. Die Ausgabe und Bestellung der in Venlo aus dem preußischen Postverwaltungsbezirk ankommenden Fahrpostgegenstände. Mit gewöhnlichen Briefen hat der Agent keine Befassung. Es werden nur direkte Briefpakete zwischen Kaldenkirchen und Viersen einer- und Venlo andererseits, sowie zwischen Kaldenkirchen und Nymegen ausgetauscht“.

Nach diesem Auszug aus dem Amtsblatt bestand also nur eine Abfertigung von Wertbriefen und Paketen im näheren Grenzbereich; weiterführende Transporte in das zentrale Preußen oder im Transit durch Preußen sind nicht bekannt.

Als Entwertungsstempel diente ein rechteckiger Rahmenstempel (Abb. 8) von 34 mm Länge und 12 mm Höhe mit der Bezeichnung „Venlo“ und darunter die Tages-, Monats- und Stundenangabe; die Jahreszahl fehlte. Die Stempelfarbe war blau oder schwarz. Mit dieser Entwertung sind bekannt die Adler-Ausgabe 1861 von Preußen, die Marken des Norddeutschen Postbezirks und die beiden Brustschild-Ausgaben des Deutschen Reiches.

Abb. 8:



Abb. 9: Begleitbrief für eine Wertsache von Venlo nach Krefeld

Auf der Briefvorderseite findet sich der Absendervermerk „Nebst einem Beutel VR 10 enthaltend RM 400,-; außerdem ist das Gewicht mit 16  $\frac{1}{2}$  L“ (16 Pfund 2 Lot) sowie in roter Kreide das Porto mit „6  $\frac{3}{4}$ “ angegeben. Dieses Porto wurde durch einen Dreierstreifen der 2 Groschen-Marken des Norddeutschen Postbezirks (Mi.-Nr. 17) +  $\frac{1}{2}$  Groschen (Mi.-Nr. 3) +  $\frac{1}{4}$  Groschen Mi.-Nr. 1) dargestellt. Alle 5 Werte sind mit dem Rahmenstempel „VENLO“ in blauer Stempelfarbe entwertet.

Die beiden folgenden Abbildungen 10 und 11 zeigen 2 Paare des Norddeutschen Postbezirks mit einer VENLO-Abstempelung.

Die beiden folgenden Abbildungen 10 und 11 zeigen 2 Paare des Norddeutschen Postbezirks mit einer VENLO-Abstempelung.



Abb. 10: NDP 1/3 Groschen (Mi.-Nr. 14)



Abb. 11: NDP 2 Groschen (Mi.-Nr. 5)

Der folgende Warenbegleitbrief geht an die gleiche Adresse, ein Krefelder Bankhaus.



Abb. 12: Begleitbrief einer Wertsache von Venlo nach Krefeld

Auf der Briefvorderseite findet sich der Absendervermerk „Nebst zwei Beutel VR 6 + enthaltend tausend Thaler“; außerdem wird hier das Gewicht eines jeden Beutels gesondert angegeben: „21  $\text{lb}$  5 L (21 Pfund 5 Lot) = 500 Th / 12 Pfund = 500 Th“. Der Brief ist frankiert mit einem Paar und Einzelstück der  $\frac{1}{4}$  Groschen NDP (Mi.-Nr. 1) + einem Dreierstreifen zu 5 Groschen (Mi.-Nr. 18).

In den Fällen der Abbildungen 9 und 12 kann es sich nur um Briefe aus der Zeit zwischen 1868 und 1871 handeln, denn die ersten Briefmarken gab der NDP 1868 heraus. Der Norddeutsche Bund ging 1871 im Deutschen Reich auf.

Zum Abschluss der Fahrpost-Agentur in Venlo wird in Abb. 12 a ein Brief ebenfalls mit Bestimmungsort Krefeld gezeigt, frankiert mit Marken der Adlerausgabe mit großem Brustschild des Kaiserreiches.

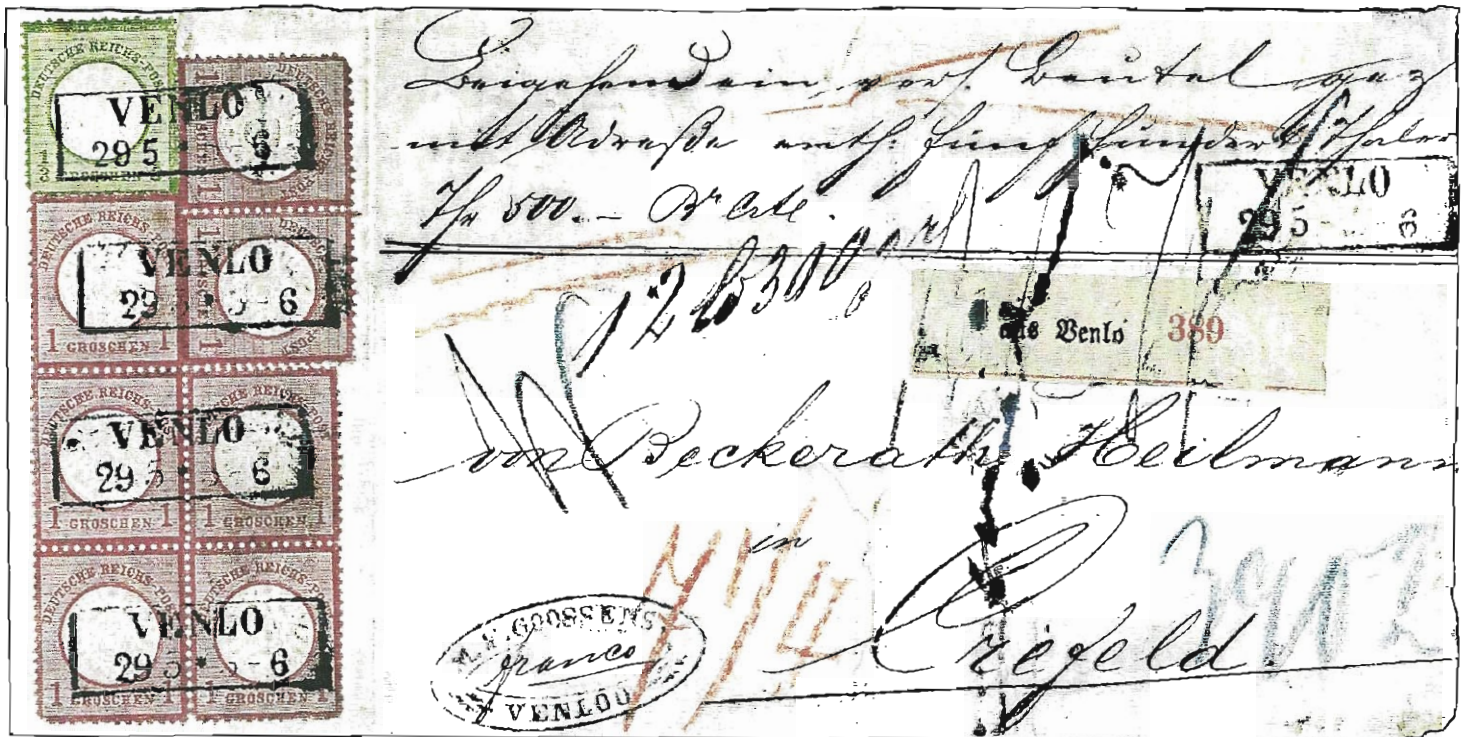


Abb. 12 a: Paketbegleitbrief von Venlo nach Krefeld

Mit dem Absendervermerk „Beiliegend ein vers. (iegender) Beutel gez. mit Adresse enth. (haltend) 500 Thaler T. 500,- Br Grtl.“

Portoberechnung: (bis 5 Meilen 1/6 Gr. je Pfund) 13x 1/6 Gr. = 2 1/6 Gr. = abgerundet 2 1/4 Gr.  
 (Assekuranzgebühr 1 Gr. je 100 Thaler) 5x 1 Gr. = 5 Gr.  
 7 1/4 Gr.  
 =====

### Die preußische Fahrpost-Agentur in Sittard

Lt. Postamtsblatt Nr. 37 vom 11. Dezember 1856 wird vom 16.12.1856 an eine preußische Fahrpost-Agentur in Sittard eingerichtet. Betreffs der näheren Bestimmungen siehe den anschließenden Auszug aus dem Amtsblatt:

*P. A. Amtsblatt Nr. 37 2c 1856.*

b) des General-Post-Amtes.

Nr. 196. Einrichtung einer Preussischen Post-Agentur in dem im Königreiche der Niederlande belegenen Orte Sittard und Porto-Taxe für dieselbe.

Vom 16. d. M. ab kommt zwischen Geilenkirchen und dem im Königreiche der Niederlande belegenen Orte Sittard eine tägliche Personenpost in Gang. Zur Expedition der Post in Sittard wird gleichzeitig eine Preussische Post-Agentur in diesem Orte eingerichtet werden. Auf die mit der gedachten Post zwischen Preussen und den Niederlanden zu befördernde Correspondenz kommen die conventionmäßigen Taxirungs-Bestimmungen (General-Verfügung vom 13. Mär. 1851, Post-Amtsblatt Nr. 13.) zur Anwendung.

Für die Fahrpost-Sendungen ist das dießseitige Porto bis und resp. von Sittard nach den für den inneren Verkehr von Preußen geltenden Tarirungs-Bestimmungen zu erheben und zu berechnen. Hierbei ist von den unter und bis 10 Meilen von Sittard belegenen Preussischen Post-Anstalten die anliegende Entfernungs-Tabelle, von den übrigen Post-Anstalten dagegen die Tare nach Maßgabe der Entfernung bis Seitenkirchen mit einem Einschlage von 2½ Meilen in Anwendung zu bringen.

Berlin, den 11. Dezember 1856.

Für die preußische Fahrpost-Agentur haben wohl die gleichen Bestimmungen gegolten wie für die Fahrpost-Agentur in Venlo. Die Abstempelung der Warenbegleitbriefe erfolgte wie in Venlo mittels eines rechteckigen Rahmenstempels von 30 mm Länge und 12 mm Höhe., der neben dem Ortsnamen nur das Tages- und Monatsdatum und die Uhrzeit angab, jedoch nicht die Jahreszahl (Abb. 13).



Der folgende Briefumschlag ist ein solcher Wertpaketbegleitbrief aus Sittard.

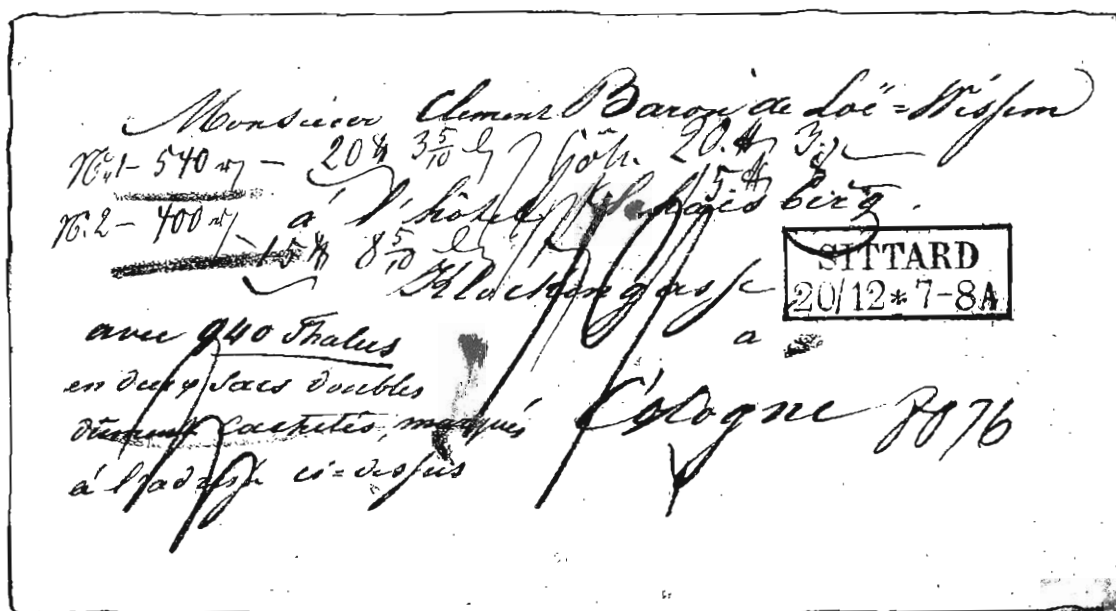


Abb. 14:  
Wertpaketbegleitbrief von Sittard nach Köln

Die Briefvorderseite trägt den Absendervermerk „avec 940 Thalers en deux sacs dument cachetés, marqués à l'adresse ci-dessus“ (mit 940 Thaler in 2 Doppelsäcken gebührend gesiegelt, mit obiger Adresse versehen).

Beim Versand in Sittard wurden die beiden Säcke gewogen und das Ergebnis auf dem Begleitbrief vermerkt: N. 1 - 540 Th - 20 3 5/10 g / N. 2 - 400 Th - 15 8 5/10 g; in Köln nochmals nachgewogen: „20 lb 3 g / 15 lb 8 g“. Die Portobelastung betrug 19 ¼ Sgr.

Die preußische Fahrpost-Agentur in Sittard wurde zum 1. April 1879 aufgehoben.

## Die preußische Fahrpost-Agentur in Roermond

Diese Fahrpost-Agentur in Roermond wurde lt. Marbach am 1. März 1852 eröffnet und im Juli 1856 wieder geschlossen. Der Beginn dieses Dienstes hängt mit dem Postvertrag zwischen den Niederlanden und Preußen zusammen, der im Staatsblatt Nr. 7 veröffentlicht worden ist.

# Extra-Beilage

zu Nr. 7. des Amts-Blatts des Königl. Post-Departements

vom 25. Februar 1852.

## Verordnung des General-Post-Amts.

### 32. Einrichtung einer Preussischen Post-Agentur in dem niederländischen Orte Roermond und Portotaxe für dieselbe.

Vom 1. März d. J. ab kommt zwischen Heinsberg und dem im Königreiche der Niederlande belegenen Orte Roermond eine tägliche Personenpost in Gang. Zur Expedition der Post in Roermond wird gleichzeitig eine Preussische Post-Agentur in diesem Orte eingerichtet werden. Auf die mit der gedachten Post zwischen Preußen und den Niederlanden zu befördernde Correspondenz kommen die conventionsmäßigen Tarirungsbestimmungen (Verordnung vom 13. März 1851, Post-Amtsblatt Nr. 13.) zur Anwendung. Für die Fahrpost-Sendungen ist das dießseitige Porto bis und resp. von Roermond nach den für den inneren Verkehr von Preußen geltenden Tarirungsbestimmungen zu erheben und zu berechnen.

Hierbei ist den unter und bis 10 Meilen von Roermond belegenen Preussischen Post-Anstalten die anliegende Entfernungstabelle, von den übrigen Post-Anstalten aber die Taxe von Heinsberg in Anwendung zu bringen. Berlin, den 24. Februar 1852.

Es galten hier die gleichen Bedingungen wie bei den anderen Fahrpost-Agenturen. Es sind sowohl Marken von Preußen wie auch vom Norddeutschen Postbezirk mit einer Entwertung von Roermond mittels eines Zweikreisstempels bekannt; dieser Stempel zeigt im oberen Kreisbereich den Ortsnamen „ROERMOND“, im unteren Teil die Uhrzeit, im Zentrum das Datum (Abb. 15).

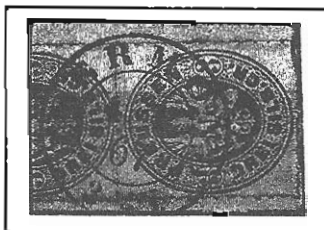


Abb. 15: Briefstück mit 2 Exemplaren Preußen 3 Silbergroschen (Mi.-Nr. 18)

## Die übrigen preussischen Fahrpost-Agenturen

Es hat noch eine preussische Fahrpost-Agentur in Winterswyk bestanden, die mit einem rechteckigen Rahmenstempel entwertete. Ein Brief mit diesem Stempel wird im niederländischen Postmuseum aufbewahrt.

### 189. Einrichtung einer Preussischen Post-Expedition in dem niederländischen Orte Winterswyk und Portotaxe für dieselbe.

In dem niederländischen Orte Winterswyk tritt mit dem 1. August d. J. eine Preussische Post-Expedition in Wirksamkeit, welche sich nur mit Annahme und Weiterbeförderung von Fahrpost-Wegensenden befaßt. Für dieselbe kommt im Umkreise von 10 Meilen die anliegende Entfernungstabelle bei Berechnung des Fahrpost-Porto, und auf größere Entfernungen die Taxe von Südslohn mit einem Zuschlage von 2 Meilen zur Anwendung. Berlin, den 23. Juli 1851.

Abb. 16



Es haben noch in Enschede und Groenlo preußische Fahrpost-Agenturen bestanden. In dem Artikel von C. Frank wird für Enschede ein Zweikreisstempel mit Ortsnamen und Datum angeführt (Abb. 17); von Groenlo ist bisher kein Stempel bekannt.



Abb. 17

### Zusammenfassung

Die obigen Ausführungen zeigen, dass noch lange nicht alles aus dem Bereich der preußischen Fahrpost-Agenturen bis heute bekannt ist. Zum Teil fehlen weitere Unterlagen, die vielleicht noch in verstaubten Archiven schlummern oder dem Platzmangel zum Opfer gefallen und vernichtet worden sind. Zum anderen ist aber auch in früherer Zeit nur sehr wenig über dieses Gebiet geforscht und berichtet worden.

Die abschließende Tabelle gibt über die Stempel der einzelnen Agenturen auf Brief oder Briefmarken Auskunft.

| Ortsname   | Eröffnung  | Schließung | Briefe      |            |     |    |
|------------|------------|------------|-------------|------------|-----|----|
|            |            |            | ohne Marken | auf Marken |     |    |
|            |            |            |             | Preußen    | NDP | DR |
| Arnhem     | 10.03.1739 | 30.04.1847 | +           |            |     |    |
| Venlo      | 1.08.1853  | 30.04.1879 | +           | +          | +   | +  |
| Sittard    | 16.12.1856 | 31.03.1879 | +           | +          | +   |    |
| Roermond   | 1.03.1852  | Juli 1868  |             | +          | +   |    |
| Winterswyk | 1.08.1851  | 1879       | +           |            |     |    |
| Enschede   | 1.07.1825  | ?          |             |            |     |    |
| Groenlo    | 1.07.1840  | ?          |             |            |     |    |

### Literatur

- v. Stephan, H. Geschichte der preußischen Post  
Amtsblätter des Königlichen Post-Departements, verschiedene Jahrgänge
- Bungerz, A. Venlo, Deutsche Briefmarken-Zeitung, November 1916
- Bach, R. Deutsches Reich, Postagentur Venlo, Sammlerwoche 1927
- Boekema, R. Preußische Postexpeditionen in den Niederlanden, Philatelie, X. 1997
- Frank, C. Opmerklijke Ontdekking of Oud Nieuws ? Philatelie, V. 1997
- Kupsch, R. Duitse postagenturen in Nederland, Philatelie, II. 1977
- Muys, C. Deutsche Postagenturen in den Niederlanden, Postgeschichte 1994  
167. E. Mohrmann-Auktion, Sammlung Prof. Dr. C. Brühl

Erstveröffentlichung in Rundbrief Nr. 152 / April 1999 der Arge Niederlande;  
überarbeitet, erweitert und mit farbigen Abbildungen versehen im Dezember 2008

# Der Postvereinsverkehr während der dänischen Postverwaltung Schleswig-Holsteins und Lauen- burgs vom 1.02. 1854 bis Anfang des Jahres 1864

Nachdem die schleswig-holsteinische Erhebung gescheitert war und beide Herzogtümer seit dem 18. Februar 1852 wieder dem dänischen Gesamtstaat angehörten, nahmen Dänemark und Preußen weitere Verhandlungen auf, um die Postbeziehungen zwischen dem skandinavischen Königreich und dem gesamten deutschen Postgebiet neu zu regeln.

Am 19. Dezember 1853 kam so ein **Preußisch-Dänischer Postvertrag** zum Abschluß. –

Dieser Vertrag bedeutete mit seinem **Inkrafttreten am 1.02.1854** eine neue, **einheitliche Regelung** der Postverhältnisse zwischen dem dänischen Gesamtstaat (also einschließlich der Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg) und dem preußischen Postbezirk beziehungsweise dem Postvereinsgebiet.

Die Anwendung des Postvereinstarifs für den Verkehr zwischen dem **Herzogtum Holstein** und dem Postvereinsgebiet wurde darin beendet (siehe Kapitel I a). Auch die "Vorläufigen Bestimmungen" vom 15.06.1851, die nur für den Verkehr zwischen dem **Herzogtum Schleswig** und dem Postvereinsgebiet galten, sind ergänzt und verbessert worden.

**Dänischer Portoanteil** (bis/ab Hamburg beziehungsweise Büchen) für einfache Briefe zwischen dem gesamten Dänischen Postbezirk (also einschließlich Schlesiwijs, Holsteins und Lauenburgs sowie dem Fürstentum Lübeck) und dem Preußischen Postbezirk. Für Korrespondenzen zwischen den anderen Deutschen Postvereinsländern und dem Dänischen Postbezirk war das gleiche dänische Porto wie nach/aus dem Preußischen Postbezirk zu berechnen.

## Dänische Porto-Taxe

für die Correspondenz nach und aus dem Preußischen Post-Bezirk.

| Namen<br>der Orte.   | Landestheil,<br>in welchem dieselben<br>belegen sind. | Für den<br>einfachen<br>bis 1 Holl-<br>Postexcl.<br>schweren<br>Brief.<br>7½ | Namen<br>der Orte.   | Landestheil,<br>in welchem dieselben<br>belegen sind. | Für den<br>einfachen<br>bis 1 Holl-<br>Post excl.<br>schweren<br>Brief.<br>7½ |
|----------------------|-------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Aakirkeby .....      | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                            | Almdorf .....        | Holstein .....                                        | 1                                                                             |
| Aalborg .....        | Jütland .....                                         | 2                                                                            | Autin .....          | Fürstenth. Lübeck .....                               | 1                                                                             |
| Aarhus .....         | do. ....                                              | 2                                                                            | Baumburg .....       | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                             |
| Ahrensbo .....       | Holstein .....                                        | 1                                                                            | Bjertskov .....      | do. ....                                              | 2                                                                             |
| Ahrensburg .....     | do. ....                                              | 1                                                                            | Blenburg .....       | Schleswig .....                                       | 2                                                                             |
| Alinge .....         | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                            | Bredensborg .....    | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                             |
| Altona .....         | Holstein .....                                        | 1                                                                            | Fredericia .....     | Jütland .....                                         | 2                                                                             |
| Apenrade .....       | Schleswig .....                                       | 2                                                                            | Frederiksborg .....  | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                             |
| Arrebo .....         | do. ....                                              | 2                                                                            | Frederikshavn .....  | Jütland .....                                         | 2                                                                             |
| Affend .....         | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                            | Frederikshjund ..... | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                             |
| Barmstedt .....      | Holstein .....                                        | 1                                                                            | Frederikshavn .....  | do. ....                                              | 2                                                                             |
| Bogens .....         | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                            | Frederikshavn .....  | Schleswig .....                                       | 2                                                                             |
| Bornhöved .....      | Holstein .....                                        | 1                                                                            | Gaabense .....       | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                             |
| Bramstedt .....      | do. ....                                              | 1                                                                            | Garbing .....        | Schleswig .....                                       | 2                                                                             |
| Bredstedt .....      | Schleswig .....                                       | 2                                                                            | Glücksb. ....        | Holstein .....                                        | 1                                                                             |
| Brunsbüttel .....    | Holstein .....                                        | 1                                                                            | Gravenstein .....    | Schleswig .....                                       | 2                                                                             |
| Büchen .....         | Lauenburg .....                                       | 1                                                                            | Grenaa .....         | Jütland .....                                         | 2                                                                             |
| Burg .....           | Schleswig .....                                       | 2                                                                            | Hadersleben .....    | Schleswig .....                                       | 2                                                                             |
| Cappeln .....        | do. ....                                              | 2                                                                            | Hadse .....          | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                             |
| Christiansfeld ..... | do. ....                                              | 2                                                                            | Heide .....          | Holstein .....                                        | 2                                                                             |
| Crempe .....         | Holstein .....                                        | 1                                                                            | Hellingsb. ....      | do. ....                                              | 2                                                                             |
| Dagebüll .....       | Schleswig .....                                       | 2                                                                            | Helsingør .....      | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                             |
| Edelhof .....        | Jütland .....                                         | 2                                                                            | Herning .....        | Jütland .....                                         | 2                                                                             |
| Edersförde .....     | Schleswig .....                                       | 2                                                                            | Hirschholm .....     | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                             |

| Namen<br>der Orte. | Landestheil,<br>in welchem dieselben<br>belegen sind. | Für den<br>einfachen<br>bis 1 Zoll-<br>Both excl.<br>schweren<br>Brief.<br>Zy. | Namen<br>der Orte.  | Landestheil,<br>in welchem dieselben<br>belegen sind. | Für den<br>einfachen<br>bis 1 Zoll-<br>Both excl.<br>schweren<br>Brief.<br>Zy. |
|--------------------|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| Hjörting .....     | Jütland .....                                         | 2                                                                              | Nordburg .....      | Schleswig .....                                       | 2                                                                              |
| Hobro .....        | do. ....                                              | 2                                                                              | Nordtorf .....      | Holstein .....                                        | 1                                                                              |
| Holbed .....       | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              | Nyborg .....        | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              |
| Holsted .....      | Jütland .....                                         | 2                                                                              | Nyflöding .....     | Insel Seeland .....                                   | 2                                                                              |
| Horsens .....      | do. ....                                              | 2                                                                              | Nyflöding .....     | Insel Falster .....                                   | 2                                                                              |
| Hors .....         | Holstein .....                                        | 1                                                                              | Nyflöding .....     | Jütland .....                                         | 2                                                                              |
| Husum .....        | Schleswig .....                                       | 2                                                                              | Nyflod .....        | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              |
| Ishoe .....        | Holstein .....                                        | 1                                                                              | Obense .....        | do. ....                                              | 2                                                                              |
| Kallundborg .....  | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              | Olzburg .....       | Holstein .....                                        | 2                                                                              |
| Kellinghusen ..... | Holstein .....                                        | 1                                                                              | Olvesloe .....      | do. ....                                              | 1                                                                              |
| Kiel .....         | do. ....                                              | 2                                                                              | Pinneberg .....     | do. ....                                              | 1                                                                              |
| Kjersteminde ..... | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              | Plön .....          | do. ....                                              | 1                                                                              |
| Kjöge .....        | do. ....                                              | 2                                                                              | Præstø .....        | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              |
| Kolding .....      | Jütland .....                                         | 2                                                                              | Preep .....         | Holstein .....                                        | 2                                                                              |
| Kopenhagen .....   | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              | Randers .....       | Jütland .....                                         | 2                                                                              |
| Korsør .....       | do. ....                                              | 2                                                                              | Rageburg .....      | Lauenburg .....                                       | 1                                                                              |
| Lauenburg .....    | Lauenburg .....                                       | 1                                                                              | Reinbeck .....      | Holstein .....                                        | 1                                                                              |
| Red .....          | Schleswig .....                                       | 2                                                                              | Remmels .....       | do. ....                                              | 1                                                                              |
| Remvig .....       | Jütland .....                                         | 2                                                                              | Rendsburg .....     | do. ....                                              | 2                                                                              |
| Røgstør .....      | do. ....                                              | 2                                                                              | Ribe .....          | Jütland .....                                         | 2                                                                              |
| Runden .....       | Holstein .....                                        | 2                                                                              | Ringflöding .....   | do. ....                                              | 2                                                                              |
| Rütgenburg .....   | do. ....                                              | 2                                                                              | Ringsted .....      | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              |
| Rygumkloster ..... | Schleswig .....                                       | 2                                                                              | Rødbye .....        | do. ....                                              | 2                                                                              |
| Ryngby .....       | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              | Rønne .....         | do. ....                                              | 2                                                                              |
| Ræriager .....     | Jütland .....                                         | 2                                                                              | Rønnebe .....       | Jütland .....                                         | 2                                                                              |
| Raribo .....       | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              | Rockilde .....      | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              |
| Redorf .....       | Holstein .....                                        | 2                                                                              | Rudflöding .....    | do. ....                                              | 2                                                                              |
| Riddelfart .....   | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              | Saby .....          | Jütland .....                                         | 2                                                                              |
| Röön .....         | Lauenburg .....                                       | 1                                                                              | Sartflöding .....   | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              |
| Ratkov .....       | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              | Schleswig .....     | Schleswig .....                                       | 2                                                                              |
| Restved .....      | do. ....                                              | 2                                                                              | Schwarta .....      | Fürstenth. Lübeck .....                               | 1                                                                              |
| Reumünster .....   | Holstein .....                                        | 1                                                                              | Schwarzenbeck ..... | Lauenburg .....                                       | 1                                                                              |
| Reustadt .....     | do. ....                                              | 1                                                                              | Segeberg .....      | Holstein .....                                        | 1                                                                              |
| Rerö .....         | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              | Silleborg .....     | Jütland .....                                         | 2                                                                              |
| Ribe .....         | Jütland .....                                         | 2                                                                              | Slagen .....        | do. ....                                              | 2                                                                              |

| Namen<br>der Orte.  | Landestheil,<br>in welchem dieselben<br>belegen sind. | Für den<br>einfachen<br>bis 1 Zoll-<br>Both excl.<br>schweren<br>Brief.<br>Zy. | Namen<br>der Orte. | Landestheil,<br>in welchem dieselben<br>belegen sind. | Für den<br>einfachen<br>bis 1 Zoll-<br>Both excl.<br>schweren<br>Brief.<br>Zy. |
|---------------------|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| Slenderborg .....   | Jütland .....                                         | 2                                                                              | Swanise .....      | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              |
| Sløve .....         | do. ....                                              | 2                                                                              | Taastrup .....     | do. ....                                              | 2                                                                              |
| Skjellfjör .....    | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              | Thiße .....        | Jütland .....                                         | 2                                                                              |
| Skjernbro .....     | Jütland .....                                         | 2                                                                              | Tondern .....      | Schleswig .....                                       | 2                                                                              |
| Skodborghuus .....  | do. ....                                              | 2                                                                              | Tønning .....      | do. ....                                              | 2                                                                              |
| Slagelse .....      | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              | Uetersen .....     | Holstein .....                                        | 1                                                                              |
| Snoghoi .....       | Jütland .....                                         | 2                                                                              | Varde .....        | Jütland .....                                         | 2                                                                              |
| Sonderburg .....    | Schleswig .....                                       | 2                                                                              | Veile .....        | do. ....                                              | 2                                                                              |
| Sorö .....          | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              | Viborg .....       | do. ....                                              | 2                                                                              |
| Stege .....         | do. ....                                              | 2                                                                              | Vorbringborg ..... | Dän. Inseln .....                                     | 2                                                                              |
| Stodmarke .....     | do. ....                                              | 2                                                                              | Wandebek .....     | Holstein .....                                        | 1                                                                              |
| Storehøddinge ..... | do. ....                                              | 2                                                                              | Wißler .....       | do. ....                                              | 1                                                                              |
| Stubbejöding .....  | do. ....                                              | 2                                                                              | Wyd .....          | Schleswig .....                                       | 2                                                                              |
| Svendsborg .....    | do. ....                                              | 2                                                                              |                    |                                                       |                                                                                |

# Amts-Blatt des Königlich Post-Departements.

— № 1. —

## General-Befürungen des General-Post-Amts.

№ 1. Ausführung des Postvertrages mit Dänemark vom 19. December 1853.

Zwischen der Königlich Preussischen und der Königlich Dänischen Regierung ist unter dem 19. December v. J. ein neuer Postvertrag abgeschlossen worden, welcher mit dem 1. Februar c. in Wirksamkeit tritt.

Durch diesen Vertrag wird das anomale Verhältniß beseitigt, in welchem der Deutsche Postverein zu dem Herzogthume Holstein sich dadurch befindet, daß, ungeachtet Letzteres aus dem Vereine geschieden ist, auf die Correspondenz nach und aus Holstein factisch immer noch die Tarif- und Porto-bezugs-Bestimmungen des Vereinsvertrages Anwendung finden. Nach dem neuen Vertrage sind alle Brief- und Fahrpost-Sendungen nach und aus dem gesammten Dänischen Postbezirke, unter welchem das Königreich Dänemark (Festland und die Inseln), die Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg, so wie das Oldenburgische Fürstenthum Lüneburg (Lutina und Schwartau), woselbst Dänemark zur Zeit das Post-Regal ausübt, zu verstehen sind, nach ein und denselben Grundsätzen und Bestimmungen zu behandeln und zu taxiren.

Jahrgang 1854.

Ausgegeben zu Berlin den 12. Januar.

## Post-Vertrag zwischen Preußen und Dänemark vom 19. December 1853.

### Tit. III.

Die in Anwendung zu bringenden Portotagen, die Abrechnung u. s. w. betreffend.

#### A. Taxe für die Briefpost-Sendungen.

##### I. Internationaler Verkehr.

##### Art. 17.

Das Porto für die Correspondenz zwischen dem Preussischen und dem Dänischen Postbezirk bildet sich bei der gegenseitigen unmittelbaren Auslieferung aus dem Preussischen und aus dem Dänischen Porto.

Das Preussische Porto soll betragen:  
für die Correspondenz

- 1) aus und nach den Preussischen Post-Anstalten, welche von Hamburg oder Büchen nicht weiter als 10 geographische Meilen entfernt sind, ..... 1 Silbergroschen,
- 2) aus und nach den Preussischen Post-Anstalten, welche von den gedachten beiden Orten über 10, und nicht weiter als 20 geographische Meilen entfernt sind, 2 Silbergroschen,
- 3) aus und nach allen übrigen Preussischen Post-Anstalten..... 3 Silbergroschen,

mit der Maßgabe, daß für die Correspondenz aus den Preussischen Post-Anstalten, welche von Hamburg, Büchen, Swinemünde oder Wismar nicht weiter als 20 geographische Meilen entfernt sind, so wie für die Correspondenz aus Swinemünde selbst nach denjenigen Königlich Dänischen Landestheilen, wohin die Correspondenz theils auf dem Landwege, theils auf dem Seewege ihre Beförderung erhält (Jütland und den Dänischen Inseln) et vice versa, ein Durchschnittssatz von 2 Sgr. angenommen wird.

Das Dänische Porto wird dagegen auf einen gleichförmigen Portosatz von 2 Silbergroschen festgesetzt, jedoch mit der Maßgabe, daß, gleich wie das Preussische Porto für die Dänische Correspondenz aus und nach den Preussischen, von Hamburg oder Büchen nicht weiter als 10 geographische Meilen entfernten Post-Anstalten, auf 1 Silbergroschen festgesetzt worden ist, auch das Dänische Porto für die Preussische Correspondenz nach und aus den Dänischen Post-Anstalten, welche von Hamburg und Büchen nicht über 10 geographische Meilen entfernt sind, ebenfalls nur 1 Silbergroschen betragen soll.

Die vorstehenden Portosätze gelten für den einfachen Brief (siehe Art. 18). Dieselben kommen bei der gegenseitigen unmittelbaren Auswechselung der Correspondenz, ohne Rücksicht auf die Expedition und ohne Rücksicht darauf, ob die Beförderung zu Lande oder zur See stattfindet, zur Anwendung, und darf ihnen kein Seepporto, und so weit es die Beförderung über Stettin oder Hamburg, resp. Büchen betrifft, auch kein Transit-Porto hinzugeschlagen werden. Ob dem Porto der durch Schweden zu befördernden Correspondenz ein Transit-Porto zuzuschlagen sei, bleibt dem beiderseitigen Ermessen vorbehalten.

## III. Transit-Verkehr.

### Art. 22.

Bei der den Preussischen Posten rückweise zum Transit überlieferten Correspondenz nach und aus dem Dänischen Postbezirk ic. ist in Bezug auf die Berechnung des an die Preussische Post-Verwaltung zu vergütenden Porto zu unterscheiden,

- a) ob die Correspondenz in solchen Postbezirken entsprungen, resp. nach solchen Postbezirken bestimmt ist, welche zu dem Deutschen Postverein gehören, oder
- b) ob die Abgangs-, resp. Bestimmungs-Orte in Staaten belegen sind, welche zu diesem Vereine nicht gehören.

In dem ersten Falle (ad a.) wird statt des, Art. 17. stipulirten Preussischen internen Porto, das Deutsche Vereins-Porto bis und von Swinemünde, Stralsund oder Hamburg, resp. Büchen berechnet, welches bei einer Entfernung

|                                       |        |
|---------------------------------------|--------|
| bis 10 deutsche Meilen einschließlich | 1 Sgr. |
| über 10 bis 20 „ „ „                  | 2 „    |
| über 20 deutsche Meilen.....          | 3 „    |

für den einfachen Brief beträgt.

### Art. 39.

Die Königlich Dänische Regierung verpflichtet sich, von den übrigen Deutschen Postvereins-Verwaltungen an Dänischem internen und Transit-Porto keine höheren Sätze in Anspruch zu nehmen, als diejenigen, welche in dem gegenwärtigen Vertrage für die zwischen Preußen und Dänemark auszuwechselnden Brief- und Fahrpost-Sendungen verabredet worden sind, dergestalt, daß die zwischen Dänemark und den übrigen Deutschen Vereins-Verwaltungen auszuwechselnden Brief- und Fahrpost-Sendungen stets mit demselben Dänischen Porto zu belegen und auf den Dänischen Posten ebenso zu behandeln sind, wie die Preussischen Sendungen.

## **Schlußbestimmungen.**

### **Art. 43.**

Das Verhältniß, in welches die Preussische Postverwaltung zu dem Herzogthume Holstein durch den Deutsch-Oesterreichischen Postvereins-Vertrag getreten ist, hört mit Beginn des gegenwärtigen Vertrags auf. Ebenso treten die, zwischen der Preussischen und Dänischen Postverwaltung getroffenen früheren Uebereinkommen wegen Regulirung der Porto-Taren, mit Beginn des gegenwärtigen Vertrags außer Wirksamkeit, wogegen die auf dem Vertrage zwischen den beiderseitigen Regierungen vom 27. Juni 1834, und dem Vertrage zwischen Preußen, Dänemark, Mecklenburg-Schwerin und den freien Hansestädten Lübeck und Hamburg vom 8. November 1841 beruhenden Postbefugnisse durch gegenwärtigen Vertrag keine Veränderung erleiden.

### **Art. 44.**

Der gegenwärtige Vertrag soll mit dem 1. Februar 1854 in Wirksamkeit treten. Die Dauer desselben wird vorerst bis zum Schlusse des Jahres 1860 festgesetzt. Erfolgt vor Ablauf dieser Frist keine Kündigung, so bleibt gegenwärtiger Vertrag von diesem Zeitpunkte ab, unter Vorbehalt einer einjährigen Kündigung, ferner in Kraft.

### **Art. 45.**

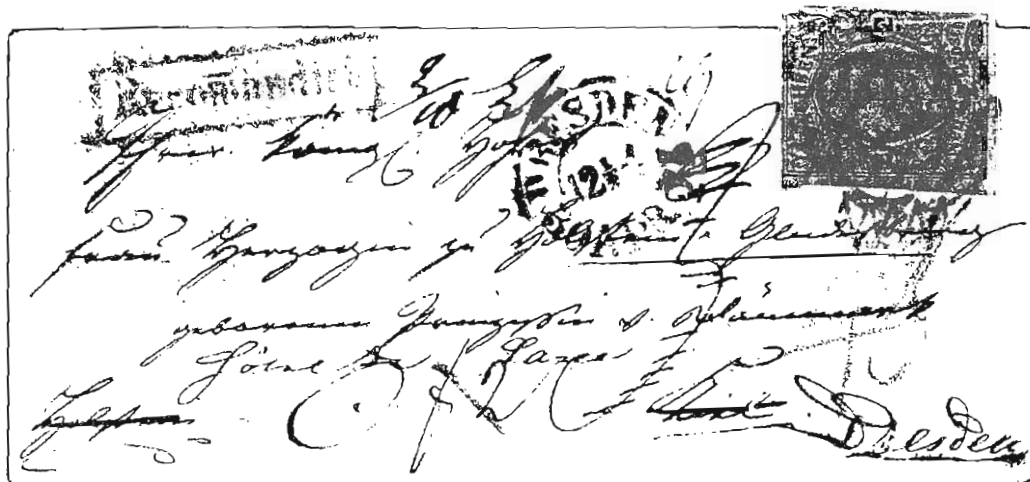
Gegenwärtiger Vertrag wird ratificirt, und sollen die Ratifications-Urkunden sobald als thunlich in Berlin ausgetauscht werden.

Urkundlich haben die beiden Bevollmächtigten denselben unterschrieben und mit ihren Siegeln bedruckt.

So geschehen zu Berlin, am neunzehnten December Ein Tausend Acht Hundert Drei und Fünfzig.

(gez.) **Leopold Friedrich.**      (gez.) **Julius von Wedel Heinen.**

---



#### Einfacher rekommandierter Retour-Brief im Postverein portofrei

Im Postverein portofrei sowohl für die Rekommandation als auch das Porto im Postverein für das Königshaus, gekennzeichnet durch das Portofreiheitszeichen O mit Punkt im Zentrum. Im dänischen Postbezirk Holstein musste das Porto bezahlt werden.

Adresse: Ihrer Königlichen Hoheit Frau Herzogin zu Holstein + Glücksburg geborene Prinzessin zu Dänemark, Kiel. Zurück Dresden, „Hotel de Saxe“ auf dem „Neu Markt“

Beförderungsweg: DRESDEN 30. April 1857 über HAMBURG Stadtpostamt 1. Mai 1857, KÖNIGLICH-DANISCHES Postamt HAMBURG 1. Mai 1857, Holstein KIEL 1. Mai 1857 (Dänischer Postbezirk).

Am gleichen Tag retour nach DRESDEN 2. Mai 1857 2:30 Uhr

Frankoberechnung: Im Postverein Portofrei

Hamburg - Kiel = 2 Ngr.

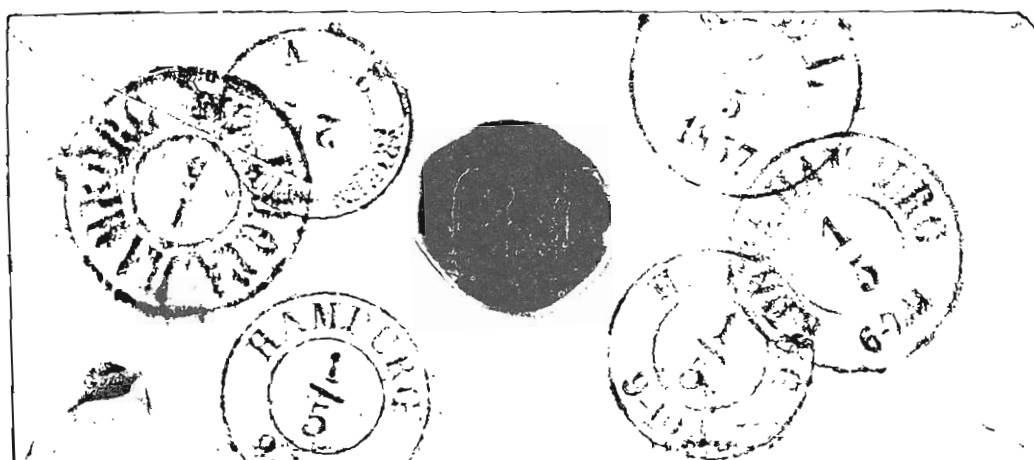
Fälschlicherweise mit 3 Sgr. = 13 Reichsbank Schillinge für den Rückweg taxiert.

Gewicht: 2/10 Loth

Gewichtsprogression: von Loth zu Loth excl.

Taxierungen: Weiterfranko 2 Ngr. für den weiter verrechneten dänischen Frankoanteil

Abbildung der Rückseite: Transitstempel für Hin- und Rückweg. Im Königlich-Dänischen Postamt Hamburg wurden zur gleichen Zeit zwei verschiedene Stempeltypen verwendet



Briefrückseite

## 28 JAHRE SPEZIALAUKTIONEN

In unseren halbjährlich stattfindenden Auktionen präsentieren wir Ihnen stets ein ausgefallenes und marktfresches Angebot postgeschichtlicher und philatelistischer Besonderheiten mit Schwerpunkt auf den Altdeutschen Staaten, unberührten Sammlungen und ganzen Nachlässen. Unsere Auktionskataloge erhalten neue Kunden gegen 10 € im Brief.

Ei

ti

n. /



Deutsches Reich Mi. 3  
postfrischer Viererblock



### Aus unserem Verlag:

Feuser, Nummernstempel der Altdeutschen Staaten, 220 S., Leinen, 2. Auflage erscheint demnächst, 60,- €. – NEU: Postanstalten im Deutschen Reich 1896, Nachdruck, 340 S., Leinen, 90,- €. – Feuser/Münzberg, Deutsche Vorphilatelie, 2. Auflage, 1.120 S., Leinen, 225,- €. – Feuser, Nachverwendete Altdeutschland-Stempel, 2. Auflage, Leinen, 770 S., 125,- €.

**Verlagsverzeichnis auf Anfrage.**

**SÜDPHILA Peter Feuser Auktionen**

**Haußmannstrasse 30 · 70188 Stuttgart**

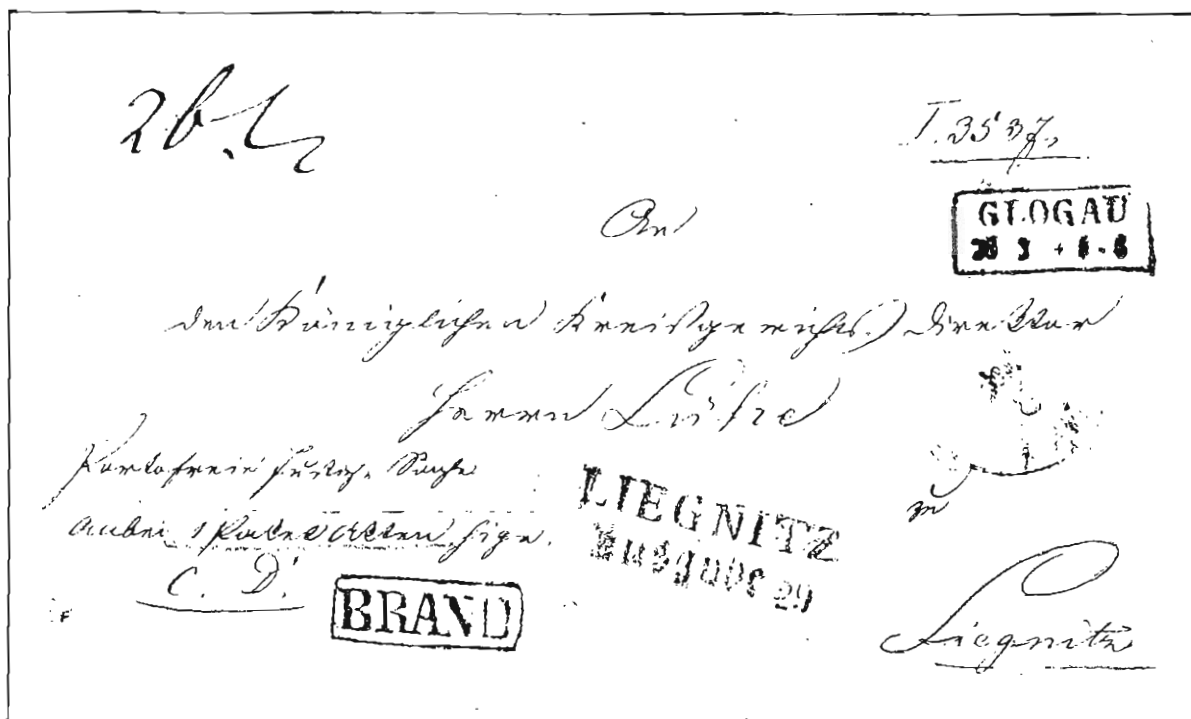
Telefon: (07 11) 24 75 24 · Fax: (07 11) 23 51 08

Mitglied im Bundesverband der Deutschen Briefmarken-Versteigerer

## Die preußischen Packkammerstempel - Nachtrag III

Die Registrierung der im Ursprung preußischen Packkammerstempel in Heft 156 zu „Postgeschichte und Altbriefkunde“ vom März 2005 nennt 285 verschiedene Stempel. Rundbrief 472 vom Dezember 2006 konnte dazu immerhin 14 Neumeldungen registrieren. Nachtrag II in Rundbrief 474 schließt das Kapitel der Packkammer-Hilfsstempel ab, nennt aber auch noch drei „hauptamtliche“ Packkammerstempel von Magdeburg, Olpe und Berlinchen, die hier in der Zusammenstellung noch einmal abgebildet werden. Seither sind noch einmal sechs Neumeldungen zu verzeichnen, die Anlass zu diesem Nachtrag geben.

Vom Postamt Münster in Westfalen hat der Katalog schon sieben verschiedene Stempel der Packkammer zu bieten, wozu Herr Bulang einen weiteren Vertreter mit dem Rahmenstempel „P.1“ vorlegt, rückseitig abgeschlagen bei der Paketausgabe. Die Preußen-Studien Nr. 110 verzeichnen eine Ausgabestempel von Liegnitz in singulärer Type, womit von dieser Packkammer drei verschiedene Ausgabestempel belegt sind.



Paket-Begleitbrief von Glogau nach Liegnitz mit L 2 „Liegnitz Ausgabe 29“ in Rot, Hülle ohne Datum

Herr Bulang schreibt dazu:

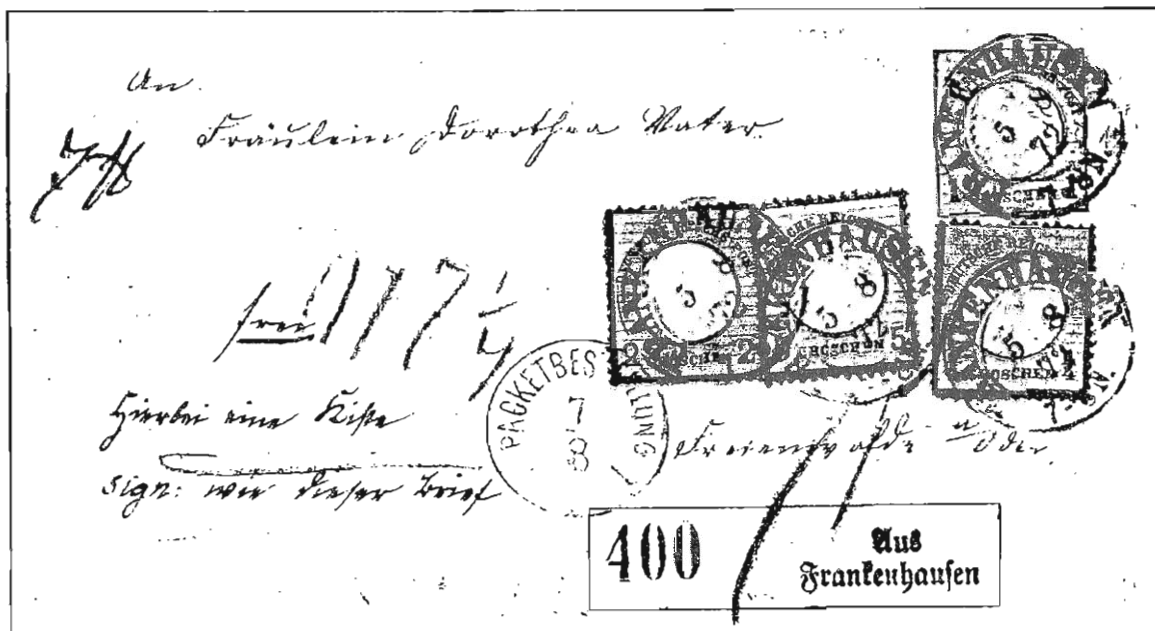
„Offensichtlich handelt es sich um den alten Aufgabestempel L 2 I.-Form, der zu einem Packkammerstempel umfunktioniert wurde. Hierzu wurde die 2. Zeile mit der alten Datumsangabe geändert, indem stattdessen das Wort „Ausgabe“ und der Tag in völlig neuer Schrift eingefügt wurde.

In dieser Form bisher einziger bekannter Beleg und bei Prof. Bruns nicht gelistet.“

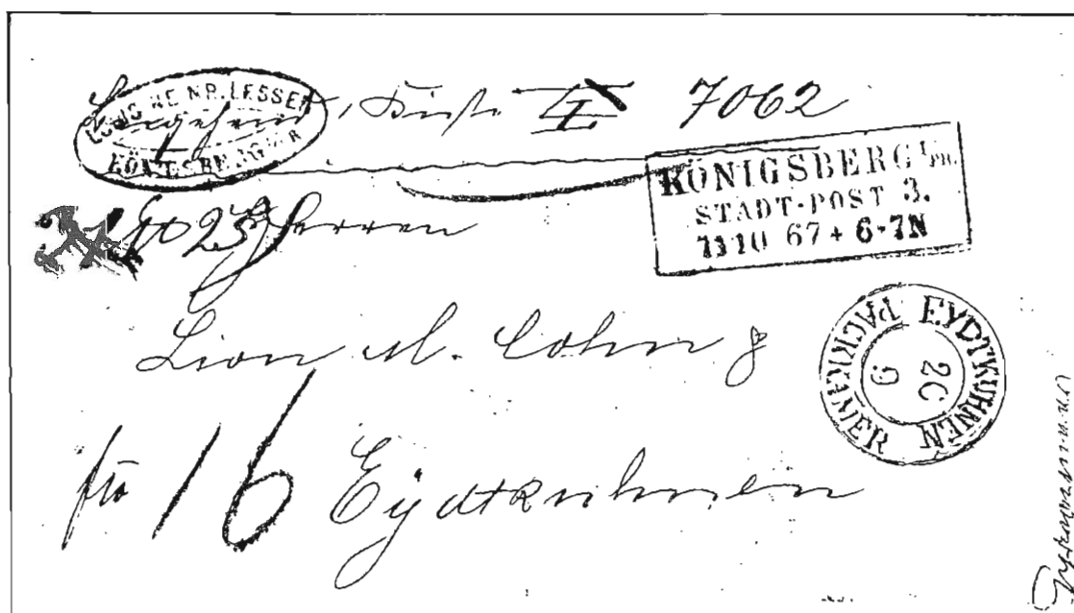
Über die Neuentdeckung des Zweikreisers „EMDEN PACKKAMMER“ ist schon in Rundbrief 476 berichtet. Von den Kölner Poststempeln gibt es einen umfangreichen Lose-Blatt-Katalog, dessen Nachtrag einen später Packkammerstempel von Mülheim a. Rhein verzeichnet, wie anschließend abgebildet.

Mit Ausnahme des Berliner Hofpostamtes wurde die Paketzustellung in Preußen erst spät eingeführt. Noch das Reglement von 1856 bestimmte, dass die Abtragung von Paketen im

Ortsbezirk nur mit Genehmigung des General-Postamtes eingerichtet werden durfte. Dies ist durch Stempel belegt bisher nur von Berlin, Halle, Königsberg / Pr., Magdeburg und Stettin. Später folgten Cottbus und Potsdam. Nach Konrad Schwarz hatten aber 1858 schon 16 Städte regelmäßige Zustellung mit Pferdewagen, von denen aber bisher außer den genannten keine Stempel belegt sind. Dazu habe ich in meiner Schrift über die Preußischen Packkammerstempel von 2005 die Möglichkeit von Neuentdeckungen vermutet. Eine erste Bestätigung liefert der nachfolgende Begleitbrief.



5.8.1872: Begleitbrief für ein Paket von 7 Pfund aus Frankenhausen nach Freienwalde an der Oder. Für die 7. Progressionsstufe (30 – 40 Meilen) betrug die Gebühr nach dem Tarif von 1868  $7 \times \frac{1}{6}$  Groschen x 7 Pfund =  $8 \frac{1}{4}$  Groschen. Richtig frankiert mit Ganzsache 1 Groschen + Markenfrankatur  $\frac{1}{4} + 2 + 5$  Groschen (Rötelnote). Zustellung bestätigt mit Stempel der Packkammer Freienwalde.



11.10.1867: Begleitbrief für eine Kiste von 31 Pfund 25 Loth aus Königsberg nach Eydtkuhnen, taxiert in der 4. Progressionsstufe und 32 Pfund Gewicht mit  $4 \times \frac{1}{8}$  Silber-groschen x 32 = 16 Silber-groschen, rückseitig frankiert mit 10 Sgr. Innendienst +  $2 \times 3$  Sgr. Nr. 18; Paketaufgabetzettel Type PR 6b.

# Packkammerstempel - Nachtrag III

- N 15 Magdeburg, Sachsen, RB Magdeburg  
L 1 „E“ in Schreibschrift  
Kontrollstempel „Eisfeld“, 1816



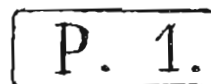
- N 16 Olpe, Westfalen, RB Arnsberg  
K 2 OLPE Packkammer  
1860 / 1867



- N 17 Berlinchen, Brandenburg, RB Frankfurt a. O.  
K 2 BERLINCHEN PACKK.  
1867 Ausgabe



- N 18 Münster, Westfalen, RB Münster  
Ra 1 P. 1.  
1860 / 68 Ausgabe



- N 19 Liegnitz, Schlesien, RB Liegnitz  
L 2 LIEGNITZ,, Ausgabe 29  
1850 Ausgabe. Roter Stempel

**LIEGNITZ**  
Ausgabe 29

- N 20 Emden, Hannover, RB Aurich  
K 2 EMDEN PACKKAMMER  
1867 Ausgabe



- N 21 Mülheim, Rheinland, RB Köln  
K 2 MÜLHEIM a. RHEIN P. K.  
1870



- N 22 Eydtkuhnen, Ostpreußen, RB Gumbinnen  
K 2 EYDTKUHNEN PACKKAMMER  
1868 Ausgabe



- N 23 Freienwalde, Pommern, RB Stettin  
K 1 PAKETBESTELLUNG  
1872 Paketzustellung



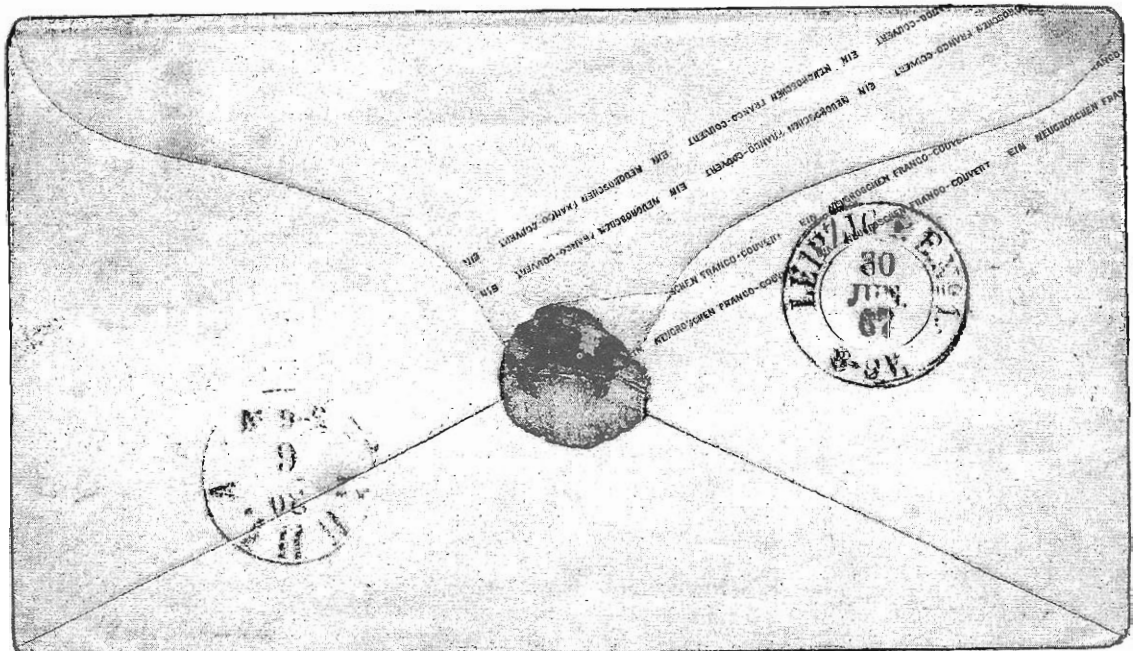
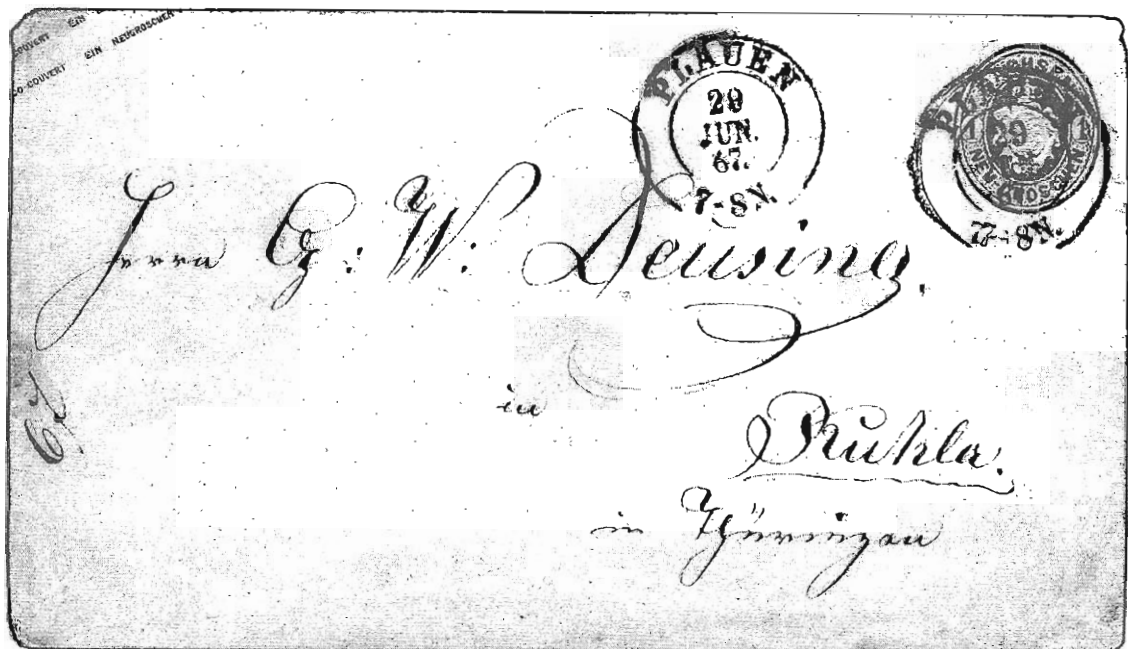
Arnim Knapp, Bad Homburg vor der Höhe

Ein historischer Tag - ein Briefbeleg von hoher postgeschichtlicher Bedeutung.

## Das Ende der Thurn-und-Taxis-Post als Folge des Deutsch-Deutschen Bruderkrieges.

Nach dem Sieg im **preußisch-österreichischen Krieg** besetzte Preußen die **Freie Stadt Frankfurt** und zwang die Thurn und Taxis-Zentrale, in einem **Abtretungsvertrag** dem preußischen Staat die Posteinrichtungen gegen eine Abfindung zu überlassen. Der Vertrag wurde am **28. Januar 1867 ratifiziert**, und die **Übergabe** erfolgte am **1. Juli 1867**. Letzter Generalpostdirektor der Thurn und Taxis-Post in Frankfurt war Eduard von Schele zu Schelenburg.

Am 1. Juli 1867 übernahm Preußen die Postrechte der Thurn und Taxisschen Lehnspost.



Einfacher Frankobrief der ersten Gewichtsstufe in 1ten Entfernungs-Rayon im Postverein

aufgegeben am 29. Juni 1867 in **PLAUEN** (Königreich Sachsen) über **LEIPZIG** 30. Juni 1867 mit Ankunft in **RUHLA** (Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach) am 30. Juni 1867 dem letzten Tag der Thurn und Taxischen Lehnsposthoheit.

## **General-Verfügungen** des General-Post-Amts.

**Nr. 79.** Der Uebergang des Postwesens in dem seitherigen Fürstlich Thurn und Taxischen Postbezirk an Preußen, so wie das Posttagwesen in Bezug auf den Verkehr zwischen den Post-Anstalten dieses Bezirks und den Post-Anstalten des gegenwärtigen Preussischen Postgebiets (Abschn. I. und III. der Postdienst-Instruction und der Dienst-Instruction für Post-Expeditenre).

Vom 1. Juli d. J. ab geht das bisherige Fürstlich Thurn und Taxische Postwesen an Preußen über. In Frankfurt a. M., Darmstadt und Kassel werden Ober-Postdirectionen in Wirksamkeit gesetzt; die Bezirke der Ober-Post-Directionen Erfurt, Minden und Coblenz werden erweitert.

In den Blanquets zur Preussischen Porto-Lage, welche den königlichen Post-Anstalten vor Kurzem geliefert worden sind, finden sich die seitherigen Thurn und Taxischen Post-Anstalten mit Angabe der Ober-Post-Directions-Bezirke, zu welchen sie vom 1. Juli c. ab gehören, verzeichnet.

In Bezug auf das Posttagwesen ist von den königlichen Post-Anstalten des jetzigen Preussischen Postgebiets, einschließlich der Bezirke der Ober-Post-Directionen zu Hannover und Kiel, so wie

Jahrgang 1867.

Ausgegeben zu Berlin den 22. Juni.

Der **Deutsche Krieg** von 1866 war die kriegерische Auseinandersetzung des Deutschen Bundes mit dem Königreich Preußen und dessen Verbündeten.

Der *Deutsche Krieg* war zunächst aus der Sicht des *Deutschen Bundes* ein *Preussisch-Deutscher Krieg*. Der Sieg Preußens und seiner Verbündeten über den Deutschen Bund unter der Führung der Präsidialmacht Österreich hatte die Auflösung des Deutschen Bundes zur Folge, den Preußen schon im Vorfeld wegen angeblichen Bruchs der Bundesverfassung durch Österreich offiziell als erloschen betrachtet und behandelt hatte.

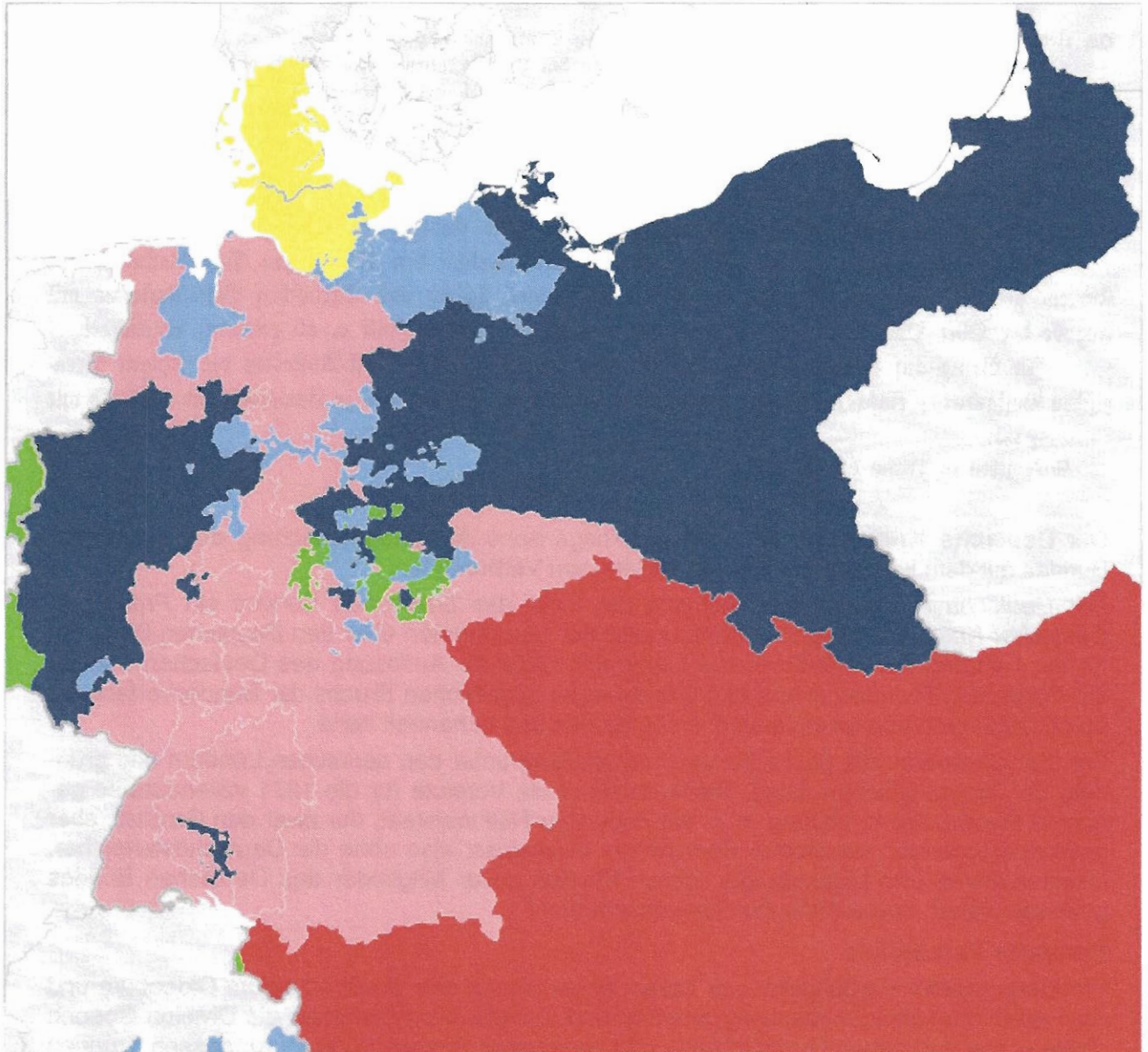
Preußen übernahm die politische Vormachtstellung unter den deutschen Ländern und gründete den Norddeutschen Bund. Damit entstand die Vorstufe für die 1871 vollendete so genannte Kleindeutsche Lösung, d. h. ein deutscher Nationalstaat, der zwar den Großteil, aber nicht den gesamten deutschen Sprachraum einschloss, also ohne die Deutschösterreicher, Liechtensteiner und Luxemburger, deren Staaten zuvor Mitglieder des Deutschen Bundes gewesen waren, sowie ohne die Deutschschweizer.

### **Preußens Verbündete**

Preußens größter Verbündeter war Italien, hinzu kamen das Großherzogtum Oldenburg und die Freien Hansestädte Hamburg, Bremen und Lübeck, die zusammen die Division Goeben stellten, das Herzogtum Braunschweig und Herzogtum Sachsen-Altenburg, dessen Truppen in den Reserve-Armee-Korps an den Kämpfen teilnahmen, das Herzogtum Anhalt, dessen Truppen in der Reserve keine Kampfhandlungen hatten, das Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha und das Fürstentum Lippe, deren Soldaten an den Kämpfen im Mainfeldzug beteiligt waren, und das Fürstentum Waldeck-Pyrmont, das keine eigenen Truppen hatte. Hinzu kam das Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz, das sich Preußen wie manch andere Kleinstaaten nur unfreiwillig anschloss und infolge einer verzögerten Mobilmachung keine Truppen im Kampf hatte.

Anfangs neutral, aber später auf Seiten Preußens waren das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach (ab dem 5. Juli 1866) sowie das Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt und das Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen, die am 18. August ein Bündnis mit Preußen schlossen. Alle drei hatten schon gegen die Mobilmachung gestimmt und hatten sich auch nicht an den Bundeskorps beteiligt. Am 26. Juni 1866 verbündete sich auch das Fürstentum Reuß jüngere Linie mit Preußen, am 18. August 1866 wechselte das Fürstentum Schaumburg-Lippe die Seiten.

Das Fürstentum Liechtenstein verhielt sich neutral und schied mit Ende des Bundes 1866 aus dem deutschen Föderalismus aus, war aber nachher eng an Österreich gebunden. Ebenfalls abstinent blieb das Großherzogtum Luxemburg, das wie das seit 1839 bundesangehörige Herzogtum Limburg vom niederländischen König regiert wurde und kein Interesse an riskanter Parteilichkeit hatte. Das auch vorher schon durch seinen Provinzstatus relativ unbedeutende Limburg gehörte nach dem Krieg nur noch zu den Niederlanden, der luxemburgische Staat wurde von Deutschland unabhängig mit für die Zukunft gesicherter Neutralität (bestätigt im Londoner Vertrag 1867).



### Bündnisse des Krieges

**Dunkelblau:** Preußen  
**Hellblau:** Verbündete Preußens  
**Rot:** Österreich  
**Rosa:** Verbündete Österreichs  
**Grün:** Neutral  
**Gelb:** Schleswig und Holstein

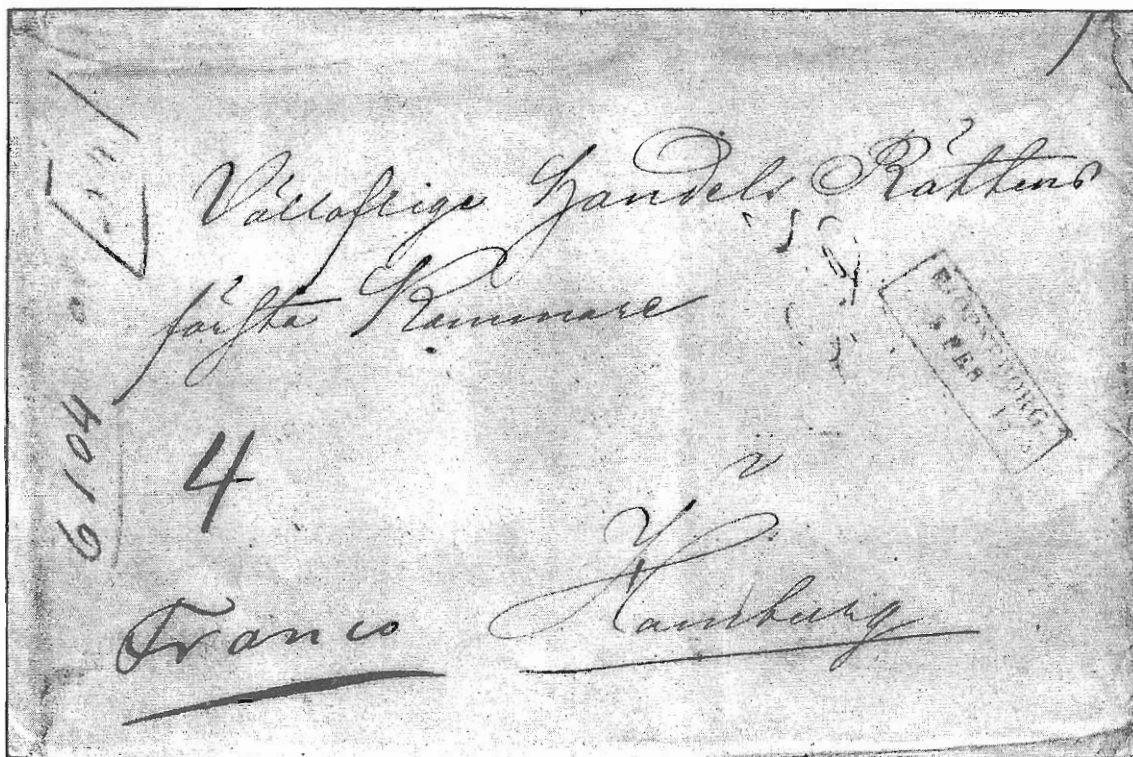
## Ein primär unscheinbar aussehender finnischer Beleg ?

Wem geht es nicht auch so ? Man geht häufig durch die „Grabbelkisten“ der Händler und findet dort nahezu ausschließlich Ware vor, die bereits von „zig“ Sammlern durchforstet worden ist. Recht selten findet man etwas Neues, für das eigene Exponat Passendes - zumindest verhält es sich bei mir so.

Der Beleg, den ich an dieser Stelle vorstellen möchte, erfuhr meine Aufmerksamkeit auf der Messe in Sindelfingen. Ich vermochte ihn zunächst nicht korrekt einzuordnen, da ich einen ähnlichen Beleg von Finnland bislang noch nicht gesehen hatte. Mein Augenmerk war insbesondere durch die Vermerke auf der Briefvorderseite „4“ und „Franco“ geweckt worden. Die 4. Gewichtsstufe passte allerdings so gar nicht zu der rückseitig aufgeführten Gebühr von nur 29 S.kop., so dass ich primär an eine Manipulation dachte, und, da mir der Brief zudem für meinen Geschmack auch zusätzlich noch zu hoch ausgepreist erschien, habe ich mir den Brief nur zurücklegen lassen, um einen Kauf noch einmal zu überdenken. Nun, ich habe Sindelfingen dann ohne diesen Brief „im Gepäck“ wieder verlassen.

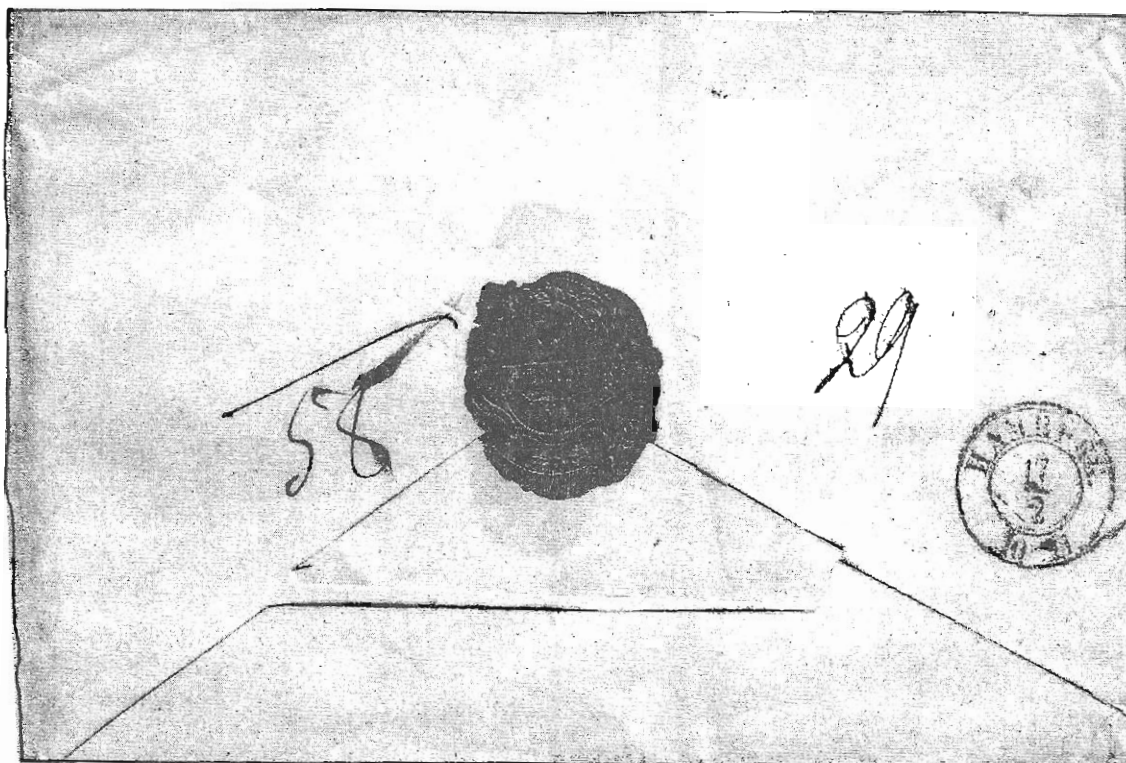
Der Händler war dagegen hartnäckiger. Eine Woche später erhielt ich unaufgefordert ein Einschreiben, in dem ich den besagten Beleg vorfand und zusätzlich die Bemerkung des Händlers, „dass ich wohl vergessen hätte, diesen Brief bei ihm abzuholen.“ Zuhause besaß ich jetzt die Muße und die Zeit, den Beleg anhand des Additionalvertrages vom 24. Dezember 1851 gründlicher zu studieren. Und, plötzlich fiel es mir wie Schuppen von den Augen.

Es handelt sich ganz offensichtlich um einen im Voraus bezahlten Fahrpost-Brief aus 1853, der von Björneborg nach Hamburg gesandt worden war.



1853 – 5. Februar, Björneborg via Tavastehus – Wiborg – St. Petersburg – Tauroggen – Berlin nach Hamburg; Ankunft: 17. Februar 1853.

Gebühren: hds. „Franco“ - 4. Gewichtsstufe (58 gr) – im Voraus entrichtet = 29 S.kop. (umgerechnet nach Preußischer Reduktionstabelle – 9 Sgr. und 6 Pfg; als Briefpost aufgegeben wären dagegen 5 x 6 Sgr. = 30 Sgr. fällig gewesen).



Briefrückseite

Eine Farbkopie habe ich sodann dem Finnland-Experten C. Schwenson „gemailt“. Herr Schwenson musste konstatieren, dass er selbst ebenfalls bislang keinen solchen Beleg in seinen Händen gehabt hätte. Er konnte mir aber in soweit weiterhelfen, dass er das Siegel auf der Briefrückseite der Stadtverwaltung von Björneborg zuordnen konnte, und, dass es sich bei den mit Rotstift gezeichneten Vermerken auf der Briefvorderseite „6104 av (in Raute) - N 4“ mit hoher Wahrscheinlichkeit um den Registervermerk der Stadtverwaltung handelt. Dass der Brief zudem einen umfangreichen Inhalt besessen haben muss, ist an den deutlichen Verschmutzungen an den äußeren Rändern des Briefumschlages zu erkennen.

Was sagt der Additional-Vertrag Preußen/Russland von 1851 zu Fahrpost-Sendungen aus ?

Unter Art. 9:

*Zu den Fahrpostsendungen sind dagegen zu rechnen:*

- a) *alle Briefe, welche das Gewicht von 4 Loth Preußisch überschreiten, insofern nicht die Beförderung mit der Briefpost ausdrücklich verlangt ist,*
- b) *alle briefe, auf deren Adressen ein bestimmter Werth angegeben ist, und*
- c) *alle Geld- und Paket-Sendungen nebst den dazu gehörigen Begleit-Adressen.*

Unter Art. 27:

*Das Porto für die Fahrpostsendungen aus dem Preußischen Postbezirk nach dem Russischen Reiche und umgekehrt, setzt sich zusammen*

1) *aus dem Preußischen Porto vom Absendungsorte im Preußischen Bezirk bis zur betreffenden Preußischen Grenz-Post-Station gegen das Russische Reich, und umgekehrt von dieser Grenz-Post-Station bis zum Bestimmungsorte im Preußischen Bezirk nach dem Tarife, welcher für die internen Preußischen Fahrpost-Sendungen gilt,*

*und*

2) *aus dem Russischen Porto von der betreffenden Russischen Grenz-Post-Station gegen Preußen bis zum Bestimmungsorte im Russischen Reiche, und umgekehrt von dem Absen-*

*ungsorte im Russischen Reiche bis zu der betreffenden Russischen Grenz-Post-Station gegen Preußen nach dem Tarife, welcher für die internen Russischen Fahrpostsendungen gilt.*

*Ein Grenzporto wird daher, in so weit die Sendungen nicht nach einer der gegenseitigen Grenz-Post-Stationen oder in einer solchen entsprungen sind, nicht in Ansatz kommen.*

*Unter Art. 33: In Bezug auf die Behandlung der Brief- und Fahrpost-Sendungen bei der Auf- und Abgabe und in Bezug auf die Verpackung und Versiegelung derselben, gelten die in jedem Staate bestehenden Vorschriften.*

*Bei der Fahrpost bedienen sich die Russischen Postanstalten des Russischen Gewichts, die Preußischen Postanstalten aber desjenigen Gewichts, welches bei den internen Preußischen Fahrpostsendungen in Anwendung kommt.*

*Zusätzlich ist der Verordnung des General-Post-Amtes vom 6. März 1852 nachzulesen:*

*Unter II.A: Ein Frankierungszwang findet bei den Fahrpost-Sendungen zwischen Preußen und Russland nicht statt. Es ist vielmehr der Wahl des Absenders im Russischen Reiche sowohl, als auch in dem Preußischen Postbezirk überlassen, Geld- und Päckerei-Sendungen nach dem anderen Lande entweder*

*unfrankiert*

*bis zur betreffenden Grenz-Post-Station, oder*

*bis zum Bestimmungsort frankiert.*

*Das Preußische Porto ad. 1. ist nach dem für die internen Preußischen Fahrpost-Sendungen gültigen Tarife zu erheben und zu berechnen.*

*Die Erhebung und Berechnung des Russischen Portos ad 2. erfolgt nach dem sub Lit. B. hierbei liegenden Russischen Fahrpost-Tarife.*

*Behufs Erhebung des Russischen Fahrpost-Portos ist eine Tabelle zur Reduction der Russischen Währung in Preußisch Courant sub Lit. C., so wie eine Übersicht zur Vergleichung des Preußischen und Russischen Gewichts sub Lit. D. hier beigelegt.*

*Unter Lit. B. ist zu finden: A. Gewichtstaxe zur Erhebung des Russischen Portos.*

*Unter 4) Für gewöhnliche Pakete und Warensendungen, sowie für Sendungen von Documenten in der Form von Päckereien, ist das Porto nach Maßgabe der Entfernung der Gouvernements-Städte von einander zu erheben.*

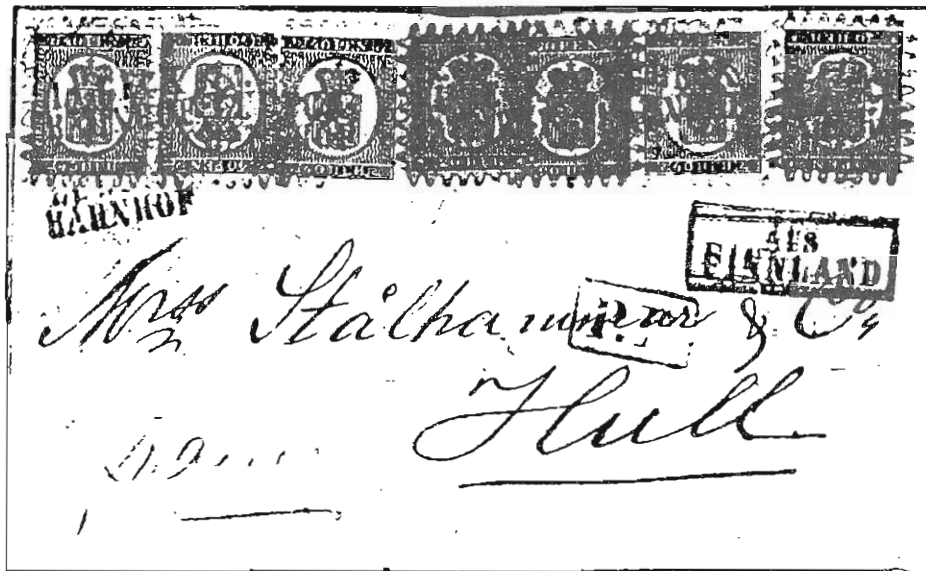
*Für mich ist es erfreulich, einen solchen Beleg gefunden zu haben (ein ähnlicher Brief ist mir bislang nicht wieder begegnet). Da aber, wo ein solcher Beleg existent ist, sollten eigentlich auch weitere vorhanden sein.*

*Falls geneigte Leser dieses Artikels über korrespondierendes Material verfügen sollten, würde ich mich über eine Rückmeldung mit einer Abbildung des betreffenden Beleges und eine weiterführende Diskussion sehr freuen.*



Anfrage 398 - 481 - 2009 von Wolfgang Torterotot, Neustadt a. Rbg.

Wolfgang Torterotot legt die Abbildung des folgenden Briefes vor und schreibt dazu:



Die Briefabbildung zeigt in der Mitte rechts einen zweizeiligen Rahmenstempel „Aus Finnland“, der mir nicht bekannt ist. Meine Bemühungen, den Stempel in der einschlägigen Fachliteratur oder mit Hilfe befreundeter Sammler zu bestimmen, blieben ohne Ergebnis.

Die Briefabbildung ist dem Buch „The serpentine rouletted stamps of Finland - issues of 1860 an 1866“ aus dem Jahre 1985, Seite 65, entnommen. Autor ist Mikko Ossa. In dem Kapitel „Ausländische Stempel“ führt der Verfasser unter dem Stichwort ‚Non-Scandinavian‘ etwas ungenau aus:

„Neben den schwedischen Abstempelungen, jedoch nicht in allen Bereichen, kommen die russischen und deutschen Stempel am häufigsten vor. Manchmal sind diese auf Marken, die Finnland ungestempelt verlassen haben, abgeschlagen worden (siehe Briefabbildung), aber häufiger sind ausländische Ankunfts- und Transit-Stempel auf finnischen Marken zufällig abgeschlagen worden.“

Der Brief ist wie folgt beschrieben:

„Interessanter Zungen-Brief vom August 1870, der mit zwei 20-Penni-Marken mit Durchstich III und einer 20-Penni-Marke mit Durchstich II sowie vier 40-Penni-Marken mit Durchstich III frankiert ist. Die Marken sind mit einem schwarzen Lübeck Bahnhof-Stempel entwertet. Die Rückseite (nicht abgebildet) hat Transit- und Ankunfts-Stempel von Lübeck und Hull“.

Die Fragen, die ich sehr gern beantwortet hätte:

- 1) Wo ist dieser Stempel eingesetzt gewesen ?
- 2) Handelt es sich um einen von der Post verwendeten Stempel oder um einen Stempel, der von anderer Seite (Schiff, Hafenbehörde) verwendet worden ist ?
- 3) In welchem Zeitraum ist der Stempel verwendet worden ?
- 4) Sind weitere Belege mit diesem Stempel bekannt ?

**Informationen hierzu werden an die Schriftleitung erbeten.**

**Anfrage 399 - 481 - 2009** von Jackie Servotte, B – Sint Niklas

Jackie Servotte schreibt:

„Ich sammle Russland und besonders die Stempelformen der Stadt St. Petersburg. Leider sind meine Russisch-Kenntnisse gleich Null und möchte hiermit um Hilfe bitten.“

Er sucht die Übersetzung und Bedeutung folgender Buchstabengruppen:

Aus dem Buch „From the History of the Saint Petersburg Post 1703 – 1914“ von Manfred A. Dobin / Lev G. Ratner, Seite 72

С: ПЕТЕРБУРГЪ.р.о

р.о. = г.о. = ???

04

Aus dem Buch „St. Petersburg - The Imperial Post / its Postmarks .... 1765 – 1914“ von I. L. G. Baillie / E. G. Peel, Seite 11

С: ПЕТЕРБУРГЪ.п.е.

п.е. = р.е. = ???

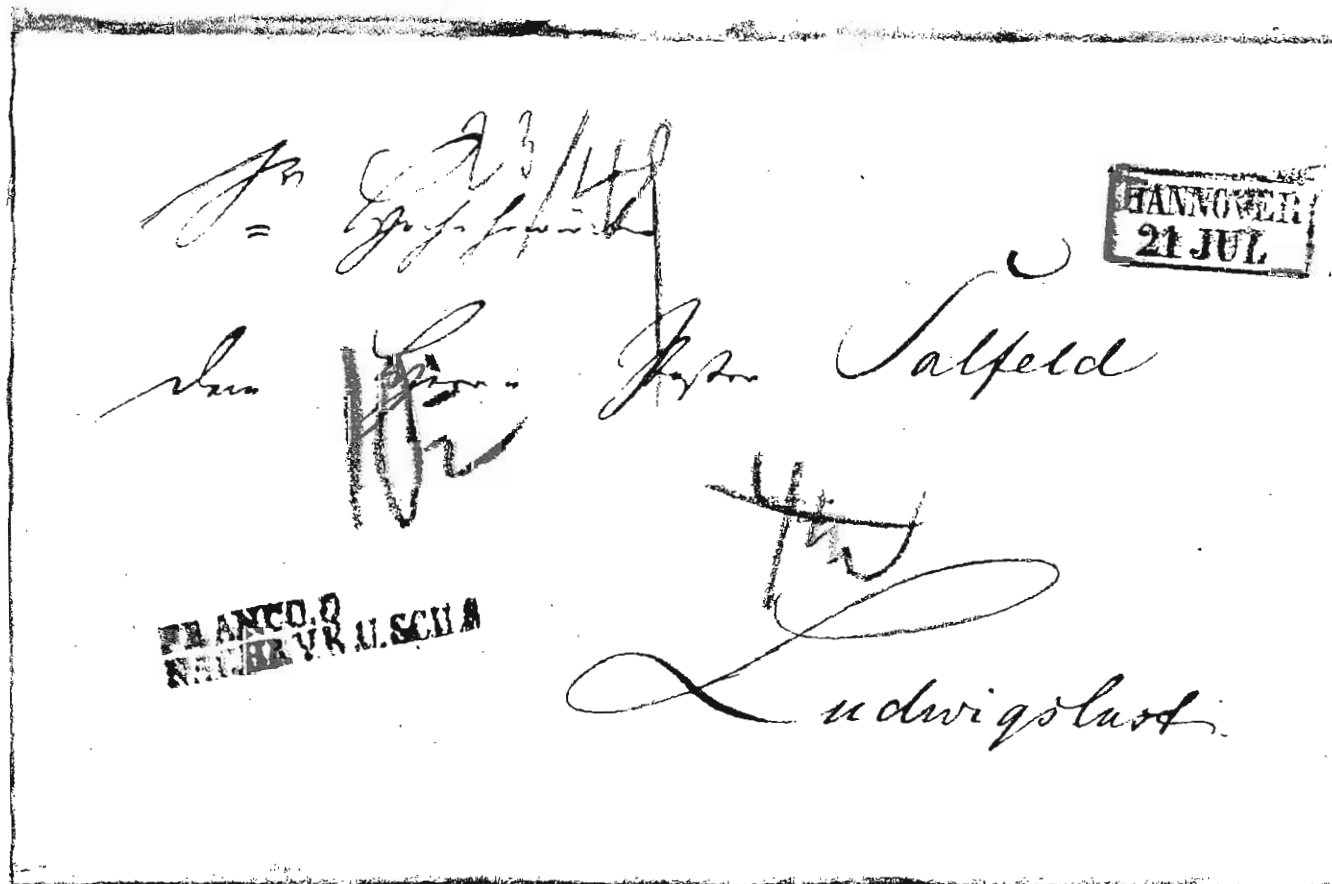
1A(R)4

Können Sie mir weiterhelfen?

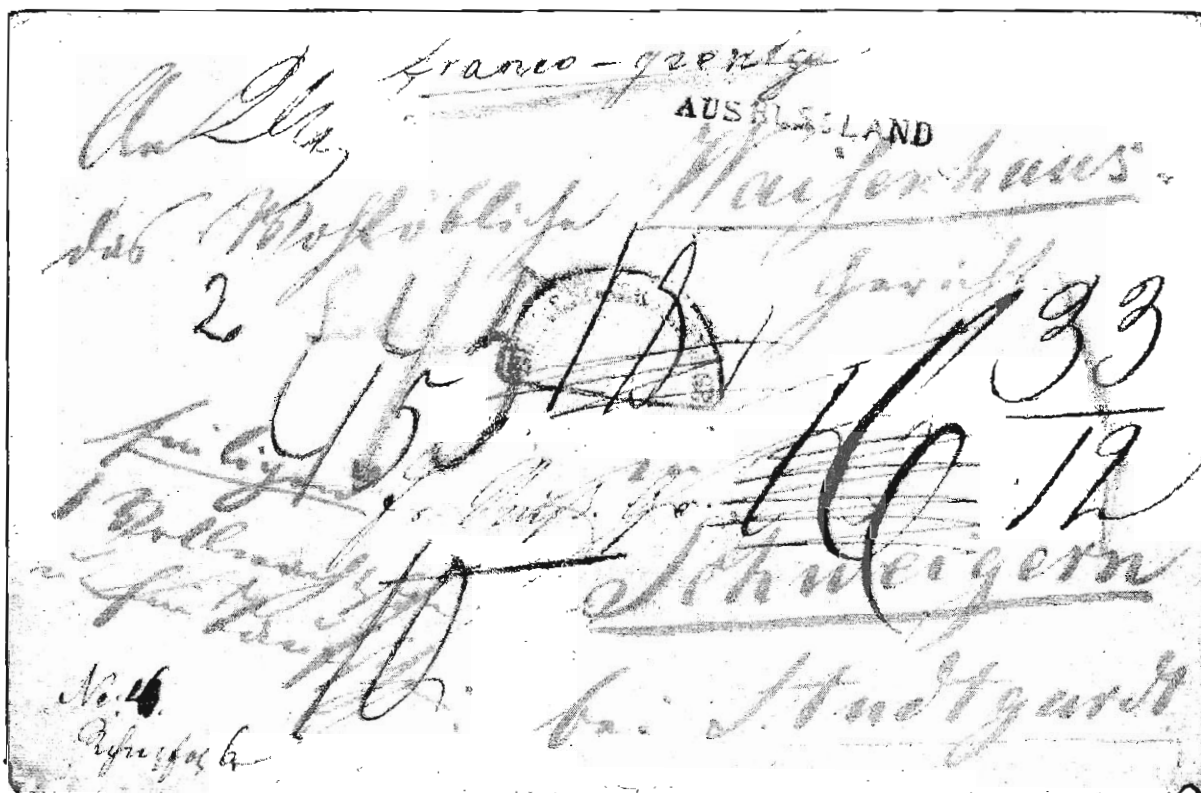
**Anfrage 400 - 481 - 2009** von Wilhelm Steinhagen, Fahrdorf

Wilhelm Steinhagen legt die folgende Briefabbildung vor, dessen Datum und auch das Siegel nicht zu entziffern sind. Rückseitig ist der Ankunftsstempel „Boizenburg 22. Juli ...“ abgeschlagen.

Den auf der Vorderseite unten links abgeschlagenen Stempel **FRANCO O** etc. kann er nicht zuordnen. Wer kann ?

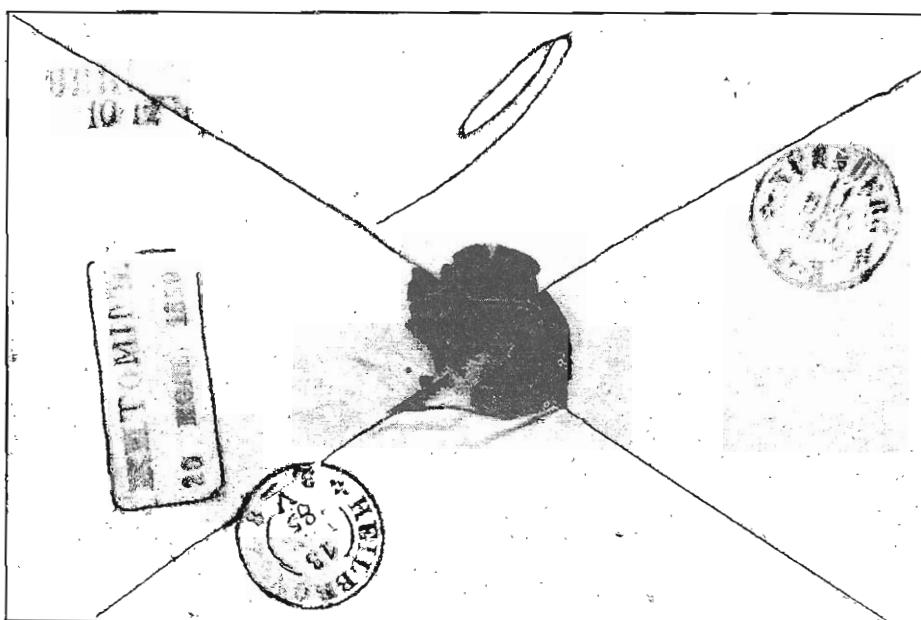


Robert Fürbeth legt den abgebildeten Brief vor und ersucht die Spezialisten um Deutung und Aufklärung.



Der Brief stammt aus Rußland und wurde über Preußen und Bayern nach Württemberg speditiert (rückseitiger Stempel „Nürnberg 11 DEC 1850“). Der Brief wog 2 Loth. Württemberg war dem Postverein noch nicht beigetreten. 6 oder 9 Kopfen zur Deckung der russischen Wegstrecke sind rückseitig mit blauer Tinte vermerk.

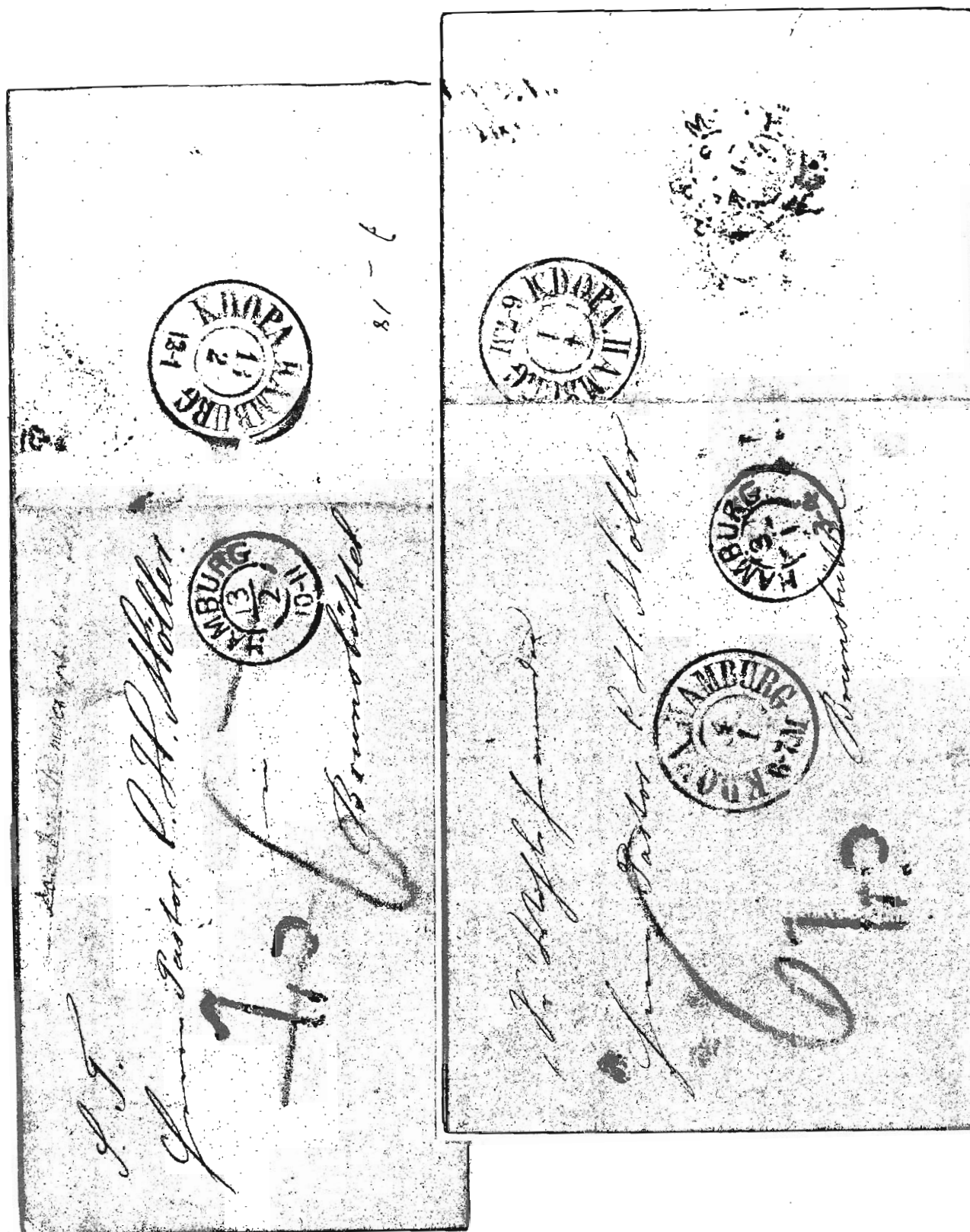
Wer kann die Taxierungen erklären und welche vertraglichen Bestimmungen sind maßgeblich?



Rückseite

Anfrage 402 - 481 - 2009 von Wilhelm Steinhagen, Fahrdorf

Wilhelm Steinhagen legt zwei Briefe vor, die im hannoverschen Postamt Hamburg aufgegeben worden und über das Königlich Dänische Oberpostamt Hamburg in das dänische Brunsbüttel gerichtet sind. Beide Briefe tragen den hannoverschen Taxstempel „1,5“ in blau (die „5“ ist oben abgebrochen) und einen zusätzlichen Rötelveurmerk „6“. Einer dieser Rötelveurmerke ist in Rötel durchstrichen. Frage: Wie ist die Portosituation ?



### **Arge Brustschilde und Nachverwendete Altdeutschland-Stempel e.V.**

Peter Beutin, Am Dorfteich 11, 18059 Rostock

Rundbrief 145 / Januar 2009

Portofreiheiten / Briefpostverkehr NDP und Deutsches Reich – Belgien 1.9.1868-1875 / Postamts-Dienststempel zur Brustschildzeit / Die Aufgabestempel der Leipziger Postämter 1868-1875 (eine Auswahl) / Die Forschungsreisen der SMS Arcona und Gazelle (1874 bis 1876) / Die Forschungsreise S.M.S. „Gazelle“ in die Südsee von 1874 bis 1876 / Die Forschungsreise SMS Arcona in die Südsee, 1873-1875 / Ergänzungsbericht „Frühe Marine-Schiffspost“ / Ergänzungsbericht zum Artikel: Die Post während des Deutsch-Französischen Krieges und in den neuen Reichslanden Elsass und Lothringen von 1870 bis zum I. Weltkrieg

### **Arge Norddeutscher Postbezirk e.V.**

Ingo von Garnier, Jahnstr. 34, 53797 Lohmar

Rundbrief 78 / Dezember 2008

Fourès falsche Farben / GS-Ausschnitte als Freimarken / Die Abrechnung der Restbestände von Remkes'schen (Oberhausener) Umschlägen / Treichel-Ganzsachen / Reihenzähler / Reihenzähler bei der zweiten Ausgabe / Eine „schwere“ Correspondenzkarte / In eigener Angelegenheit des Empfängers / Welche Briefe waren stets als nachzuweisende zu behandeln? / Laufschriften / Unzustellbares Kreuzer-Streifband / Teilfrankiertes Einschreiben aus dem Groschen- ins Kreuzergebiet / Bücher-Bestellzettel Nr. 26 / Umrechnung Groschen zu Kreuzer / Post-Sache: Correspondenzkarte als Begleitadresse für zwei Pakete / Dienstmarkenbrief ins Ausland – ins niederländische Grenzgebiet / Hülfsverein für Ostpreußen / Gemeinde-Dienstsendungen mit Vermerk „aversioniert“ / Ende der Gebührenablösung für Gemeindedienstsachen im Großherzogtum Hessen / Portofreier Militaria – Brief ins deutsche „Ausland“ / Dienstmarken-Wertbrief / Zwei seltene NDP-Stempel neuer Postanstalten / Die Ostpreußische Hilfspostanstalt Gerwischkehnen / Briefsammlung Gutenfürst / Hinrichsen-Maschinenstempel / Ergänzungen zum F-Stempel-Katalog / Doppelt verwendeter F-Stempel-Brief / Zweimal korrigierter Stempelabschlag / Im Bahnpostwagen erst entwertet / Überflüssiger Abschlag des Kursstempels / Der Kursstempel VERVIERS-COELN als Grenzeingangsstempel / Feldpost-Bahnpostbriefe / Zweigbahn-Güterexpedition / Briefannahmestempel mit dem Kursstempel verwechselt / Ballonpostbrief eines deutschen Kriegsgefangenen aus Paris / Die Brief und Fahrpostexpedition Weißenburg / Die Korrespondenzkarte mit dem Kanonier / Straßburgbrief mit 10 Centimes Okkupationsmarke nach Deutschland / Deutsche Feldpost im Dienste französischer Freischaren / Feldpostbrief ins Ausland mit Frankoeinnahme – Einzeleintrag / 140er Bogen der 25 Centimes Okkupationsmarke / Stempel im Laufe des Krieges 1870-71 errichteter Postanstalten / Begleitbrief eines Militärpaketes – befördert durch den Spediteur Friedrich Aal / Kriegsgefangenen-Ortsbrief / Auch Postbeamte wurden zum Militärdienst eingezogen / Doppelfrankaturen: Echt – Dubios – Falsch? / Eine vorfrankierte Karte – das typische „Mitbringsel“ / Feldpost-Auslandsbriefe / Teilfrankierte GS nach Helgoland / Für Aachen-Verviers galt noch der Grenztarif von einem Groschen / Paketsendungen nach den USA / Norwegen-Briefe / Die Fahrpostagentur in Arnheim / Unterfrankierter Brief nach Frankreich nach dem Postvertrag von 1872 / Frankfurter Posteinlieferungsschein mit Adler-Signet / Paketaufgabebezetzel mit unterschiedlichen Zifferntypen / Postanweisungsformular mit privatem Zudruck / Privater Aufkleber „Verpackt auf Gefahr des Absenders...“ / Carte de Correspondance – eine Zwischentype? / Mit NDP-Freimarke frankierte badische Correspondenzkarte / Falsche Stempel / Verfälschte Treichel-Ganzsache / Briefmarkenbestellung im Jahre 1871 / Bismarck forderte deutliche Unterschriften / Zum Komplex „Wechselstempelmarken“ / Erst fehlte das Paket, dann traf es in Lemgo offen ein

### **Arge Deutsche Ostgebiete e.V.**

Hans-Georg Klemm, Sudetenstr. 11, 91080 Uttenreuth

Rundbrief 200 / Dezember 2008

Fragen, Antworten, Meldungen in 18 Kurzbeiträgen / Flüchtlingsstadt: Espelkamp-Mittwald / Desinfizierte Briefe aus Russland während der Choleraepidemie 1831, Memelland / Spuren der Grande Armée in Willenberg/Ostpreußen 1807 / Die deutschen Frankostempel 1864 – 1880 / Königsberg – London, Spurensuche einer Geschäftsverbindung / Die Post von Pillau / Zur

Landpostzustellung im Landkreis Allenstein in der Zeit nach dem I. Weltkrieg / Memel, Plattenfehler der Wappenreiter-Ausgabe (Mi-Nr. 141-150), Teil 9 / Absenderfreistempel Stettin, Teil 3 / Postgeschichte OPD Posen, Bromberg und Danzig / Ergänzung zur OPD Posen/Poznan / Der Korridor zwischen Polen und dem Deutschen Reich / Oppelner Notausgabe und kein Ende / Die Italiener in Oberschlesien / Die Post in Breslau – Serienstempel Teil 1 / Der Kreis Ratibor in Oberschlesien / Internationale Antwortscheine von Ratibor / Kattowitz (Katowice) 1846 – 2006, 160 Jahre Postwesen – 140 Jahre Stadtrechte, Teil 1 / Das Teschener Land, Grenzkonflikt Polen – Tschechoslowakei / Die „Sudetenland-Ecke“ Teil 19: Not- und Befreiungsstempel

#### **Preussen- Studien / Bundesarbeitsgemeinschaft Preußen e.V.**

Friedhelm Stautz, Wachtbergstr. 4, 53340 Meckenheim

Rundbrief 116 / Dezember 2008

Zum L2 2. Form von KYRITZ / U 29 vom Letzttag / Portofreiheit in Preussen – Besondere Umschläge des Königshauses / Preussische Kuverts für „Allerhöchste Handschreiben“ / „Duplex“-Verwendungen / Portomoderation für „Gutsherr. Bäuerliche Regulierungs-Sache“ / Verwendungen Preussenmarken in Hannover schon im Oktober 1866 / Überprüfung der Portofreiheit bei höheren Gebühren / Ganzsache U 21 als Ersttagsverwendung im neuen Taxis-Gebiet / Einige Anmerkungen zu Artikeln von Erich Stein / Verwendung preussischer Ganzsachen-Ausschnitte in der Provinz Hannover / Postgeschichte aus dem Kreis Birkenfeld / Ergänzung zum Thema „Portofreiheiten in Preussen“

#### **Forschungsgemeinschaft Sachsen e. V.**

Amin Knapp, Am Elisabethenbrunnen 1, 61348 Bad Homburg v.d.H.

Rundbrief 75 / Dezember 2008

Korrespondenz zwischen Sachsen über Bayern und Österreich mit der Reichspost nach Italien (Kondolenzbrief des Kurfürsten von Sachsen Friedrich August II und König von Polen Friedrich August III (1733-1763) / Wie der Senf nach Russland kam / Ein bemerkenswerter Brief nach Sarepta / Letzter Tag der Posthoheit von Thurn und Taxis / Letters to a Norwegian Lady in Leipzig 1855-56 / Expressbrief mit bezahltem Botenlohn / Gesamtübersicht über die Ergänzungen zum Sachsen-Brevier 1994 / Einführung der Umschläge für Postanweisungen und ihre Verwendung / Taxermäßigung bei Mengenauflieferung

#### **Verein für Sächsische Postgeschichte und Philatelie e.V.**

Volker Böhme, Dölzscher Str. 1, 01159 Dresden

Rundbrief 73 / November 2008

Der Notstempel der PSt 1 Reichenbach über Freiberg (Sachs) 2 vom 12.1.1946 / Fiskalphilatelie (IX): Die außerordentlichen Zuschläge zur Stempelsteuer im Kgr. Sachsen vom 1.10.1850 bis 31.12.1863 / Aus der Philateliegeschichte: Herr E. Schmidt/Flöha und das Postamt Riesa / Der Dresdner Flughafen in Klotzsche und seine Post, Teil 3 / Aus der Tagespost: Nebenstempel, Vignetten und Co. / Neues von den Alternativen Zustelldiensten AZD

#### **Arbeitsgemeinschaft für Postgeschichte von Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck e.V.**

Wilhelm Steinhagen, Wohlerskoppel 1 d, 24857 Fährdorf.

Rundbrief 255 / Dezember 2008

Briefe aus Bayern 1850 und 1861 / Schiffspost Bergen – Hamburg / Währungen zur Zeit des Deutsch-Österreichischen Postvereins / Die Abgabe von Postanstalten an die OPD Hamburg 1873 / Verschot 1814 / Rundreise einer Dienstsache 1899 / Amtsblatt des Reichspostministeriums - Stempelnormung 1931 / Zeit des Grauens - Hamburg 1943 / Aus der Niederschrift eines Internierten 1945 / Abstimmungsgebiet Schleswig: Eilboten-Kleber / Abstimmungsgebiet Schleswig: Notgeld und Abstimmung / Abstimmungsgebiet Schleswig: Nachtrag zum Literaturverzeichnis

#### **Arbeitsgemeinschaft Niederlande e.V.**

Peter Heck, Tiefengasse 33, 65375 Oestrich-Winkel

Rundbrief Nr. 181 / Dezember 2008

Niederländisch-Deutsche Grenzkorrekturgebiete 1949 – 1963 / Postverbindungen zwischen den Niederlanden und Norwegen / Im Provenkatalog unbekannte Farbprobe der 2 Cent der Ziffernausgabe 1876 / Der Tag der Briefmarke in den Niederlanden / Aus der Niederländischen Postgeschichte (Teil V) / Interessante Briefe / Neue Bücher in unserer Bibliothek

### **Arbeitsgemeinschaft Schiffspost e.V.**

Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln

Die „Detachierte Division“ 1913/1914 / Die Briefstempel der Kaiserlichen Marine im Ersten Weltkrieg / Vom Vermessungsschiff PLANET in die Schutztruppe nach Deutsch-Ostafrika / Das Ende des Kaiserreichs und die Entstehung der Reichswehr und Reichsmarine / Die Sonderstempel des Zweigpostamts „Kiel, Kaiserlicher Yachtclub“ / Der Seebädderdampfer ADLER / Die Fährlinie von KORSÖR nach Kiel / Post vom Flettner-Rotorschiff BUCKAU / Handbuch „Deutsche Schiffspost nach 1945 / Aktuelle Meldungen und Notizen ... / Neues aus Russland / Von Grönland zur Antarktis - Polarschiffe zu Besuch in Kapstadt

### **Fachpresse – Fachzeitschriften**

Bearbeitung: Frank Kilian, Weinböhla

### **Deutsche Gesellschaft für Post und Telekommunikationsgeschichte e.V.**

Schaumainkai 53, 60596 Frankfurt am Main

Das Archiv Heft 4 / 2008

Themen unter anderem...: Ein Rückblick auf 50 Jahre Mobiltelefonie in Deutschland / „Geduldig, freundlich, höflich“ – Dostojewskijs Lob des deutschen Postbeamten / Raketenpost für den Leuchtturmwärter, Neue Objekte für die Sammlungen der Museumsstiftung Post- und Telekommunikation / Briefe einer Nürnberger Patrizierfamilie / Das Bundesnotaufnahmeflager Berlin-Marienfelde, Erinnerungen an seine Postversorgung / Vom Sonderpostamt zum Team „Erlebnis: Briefmarken“ / Der letzte Pferdeeinsatz bei der Deutschen Bundespost vor 50 Jahren in Wuppertal / Die Post in Reutlingen / Urlaubsgrüße aus dem Süden auf alten Ansichtskarten / Funk- und Fernsehtürme in Deutschland

### **The Collectors Club Philatelist**

The Collectors Club Philatelist, 22E. 35th Street, New York, NY 10016-3806

Volume 87 Number 6 / November-December 2008

Great Britain: The 1858-1879 1d Rose-Red Plate 77 - Questions, and Possible Answers, Concluded / Soruth - Its First Issue and an Unrecorded Variety / A Most Unusual Issue: The 1906 Escalon Stamps of El Salvador / The Serbian-Turkish War; An 1877 Letter from Knjazevac to Belgrade / An Unpaid Letter from "Outside" the UPU / What's Wrong Here? / Color and Philatelic Scanning / Cover Story: The Odyssey of a Letter

Volume 88 Number 1 / January-February 2009

Postal Use of the 1857 Natal Embossed Shilling Stamp / In the National Postal Museum: The Medio Peso Rose Red Error / The Public Herald "Seals" / The 1906 San Francisco Earthquake Registry Exchange Handstamp / An Acceptable Swiss Pre-UPU Postal Card / Krippner in California - Part 1



## **Hier trifft sich die Sammlerwelt!**

### **Briefmarken-Tage Hannover 2009 mit HABRIA '09**

Briefmarkenausstellung im Rang 2

21./22. November 2009 - Eilenriede-Halle im Hannover Congress Centrum

Kontakt: Friedrich Nölke, W.-v.-Siemens-Straße 4, 30974 Wennigsen, Tel. 05103 / 8105 - e-mail: [friedrich.noelke@t-online.de](mailto:friedrich.noelke@t-online.de)



## Edition d'Or-Präsentation zur WIPA 2008

mit zwei neuen Bänden

### Vorbemerkung:

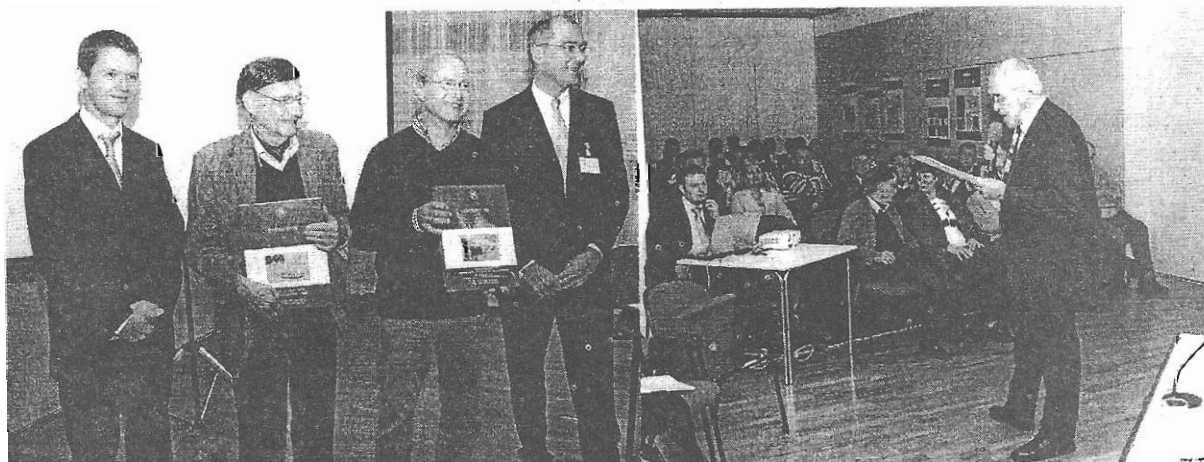
Anlässlich der WIPA 2008 stellten die bekannten Auktionshäuser Köhler (Wiesbaden) und Corinphila (Zürich) zwei neue Bände der gemeinsam herausgegebenen Edition d'Or vor.

Es war die dritte Präsentation der neuen Reihe, nachdem die Premiere mit vier Bänden anlässlich der Monacophil im Dezember 2006 stattgefunden hatte. Die zweite Präsentation, ebenfalls mit vier Titeln, fand während der Internationalen Briefmarken-Börse Sindelfingen 2007 statt.

Unter den nun zehn Bänden befinden sich auch sechs Exponate der DASV-Mitglieder Rolf-Dieter Jaretzky, Georg Mehrrens, Klaus Eitner, Dr. Albert Louis, Dr. Heinz Jaeger und Arnim Knapp.

fnö

Eine Begrüßungsansprache des Präsidenten der AIJP, Wolfgang Maassen, stimmte die erwartungsvoll gespannten Gäste ein, unter denen sich namhafte Philatelisten aus aller Welt befanden.



Die Autoren Silvain Wyler (Mitte links) und Arnim Knapp (Mitte rechts) zusammen mit Dieter Michelson (links) und Karl Louis (rechts)

AIJP-Präsident Wolfgang Maassen als Moderator bei der Präsentationsvorstellung auf der WIPA '09 in Wien

Karl Louis, Corinphila-Geschäftsführer, stellte die Intention der Buchreihe vor. Dieter Michelson setzte die englischsprachigen Gäste ins Bild.

Band 9 ist einer weiteren Sammlung von Sylvain Wyler (Schweiz 1843 – 1854, 181 Seiten) und Band 10 einer Sammlung von Arnim Knapp (Königreich Sachsen – Transatlantische Postverbindungen mit Nord-, Mittel- und Südamerika, 313 Seiten) gewidmet.

Wylers Schweiz-Sammlung gilt nicht zu unrecht als die heute wohl bedeutendste in privater Hand. Sie präsentiert auf 181 Großformat-Seiten die Briefmarken der Kantone Zürich, Genf und Basel bis zu den ersten Markenausgaben der Bundespost 1850/54, dabei ungebrauchte und gestempelte Einheiten, seltene Briefe, Mehrfach-, Bunt- und Mischfrankaturen, u.a. mit Kombinationen „Rayon“ mit Strubel, Auslandsbriefe der Rayon-Ausgaben, Schiffspost, Halbierungen sowie eine einmalige Dokumentation praktisch aller seltenen Stempel aus der Zeit.

Über Arnim Knapps Sammlungen, die vielfach schon von seinem Vater aufgebaut und von ihm mit hoher Kenntnis erweitert und neu angelegt wurden, braucht hier kein weiteres Wort

verloren zu werden. Sie sind eine Klasse für sich. Band 10 dokumentiert eine wissenschaftlich-postgeschichtliche Dokumentation der Entwicklung der transatlantischen Postverbindungen zwischen Sachsen und den amerikanischen Staaten. Das umfangreiche Werk beinhaltet die Dokumentation aller Leitwege (Bremen, Hamburg, Prussian Closed Mail, französische und britische Post), eine Darstellung der Tarife, Gebühren- und Verrechnungstempel und beeindruckt mit zahlreichen Anmerkungen und Hintergrundinformationen zur Geschichte, zu zeitgenössischen Darstellungen, Landkarten und Verträgen.



Die Autoren Silvain Wyler und Arnim Knapp mit Autoren bereits publizierter Ausgaben, Klaus Eitner (2. von links), Dr. Albert Louis (3. v.li.) und Rolf-Dieter Jaretsky (4.v.li.)

Zum Ende der eindrucksvollen Präsentation waren sich die Gäste einig: Diese beiden neuen Bände sind eine Bereicherung, ein Gewinn für jede Fachbibliothek, aber auch wertvoller Kenntniszuwachs selbst für Experten und Juroren. Zehn Bände einer Edition - das ist schon mehr als eine außergewöhnliche Reihe und man darf davon ausgehen, dass das erste Dutzend - vielleicht zur kommenden IBRA in Essen 2009 - voll wird. Wem dann die Ehre zuteil wird, seine Sammlung in solcher Perfektion gewürdigt zu sehen, ist allerdings ein wohl noch best gehütetes Geheimnis.

Wolfgang Maassen

*Das Wiesbadener Auktionshaus Heinrich Köhler hat die Bände 9 und 10 der Edition d'Or der Bibliothek des Briefmarken-Clubs Hannover von 1886 e.V. (BCH) als Rezensionsexemplare zur Verfügung gestellt. Dafür herzlichen Dank !*

*Entsprechend einer Vereinbarung zwischen BCH und DASV steht die Reihe d'Or auch den DASV-Mitgliedern leihweise zur Verfügung.*

Dieser Beitrag wurde in etwas gekürzter Form der österreichischen Fachzeitschrift „Die Briefmarke“, Ausgabe 1/2009, entnommen. Verfasser ist Wolfgang Maassen.



## *Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!*

Dr. Horst Krüger, Hannover  
Günter H. Sieger, Venusberg  
Dr. Hans Steinebrei, Kaiserslautern  
Dr. Jürgen Glietsch, Merseburg  
Richard Schäfer, CH - Iseltwald  
Günter Hagel, Travemünde  
Eckehard Fromm, Erfurt  
Axel Katzorke, München  
Andreas Hirsch, Köln  
Fritz Hirsmüller, Triberg  
Franz Fleindl, Bad Reichenhall  
Dr. Heinz Jaeger, Lörrach  
Dr. Theo Jansen, NL – Oosterhout  
Hans-Joachim Holz, Potsdam  
Hans-Joachim Mohr, Bremen  
Prof. Dr. Ludwig Overbeck, Singen  
Walter Hofer, A – Zell am See  
Heinrich Heeren, Meppen  
Hans-Jürgen Piwodka, Dorsten  
Dr. Klaus Müller, Giengen  
Prof. Dr. Karl-Heinz Hornhues  
Eberhard Gebauer, CH – Laufen  
Hans Raggan, Tamm  
Gunnar Nilsson, S – Torslanda  
Victor Schmit, L – Flaxweiler  
Karl F. W. Hoffmann, Ehringshausen

zum 82. Geburtstag am 4.04.2009  
zum 81. Geburtstag am 6.04.2009  
zum 86. Geburtstag am 6.04.2009  
zum 70. Geburtstag am 13.04.2009  
zum 70. Geburtstag am 13.04.2009  
zum 75. Geburtstag am 14.04.2009  
zum 65. Geburtstag am 16.04.2009  
zum 65. Geburtstag am 19.04.2009  
zum 86. Geburtstag am 26.04.2009  
zum 83. Geburtstag am 29.04.2009  
zum 80. Geburtstag am 7.05.2009  
zum 85. Geburtstag am 8.05.2009  
zum 65. Geburtstag am 11.05.2009  
zum 65. Geburtstag am 13.05.2009  
zum 82. Geburtstag am 18.05.2009  
zum 83. Geburtstag am 20.05.2009  
zum 65. Geburtstag am 28.05.2009  
zum 70. Geburtstag am 30.05.2009  
zum 70. Geburtstag am 8.06.2009  
zum 84. Geburtstag am 9.06.2009  
zum 70. Geburtstag am 10.06.2009  
zum 82. Geburtstag am 16.06.2009  
zum 65. Geburtstag am 18.06.2009  
zum 81. Geburtstag am 23.06.2009  
zum 91. Geburtstag am 24.06.2009  
zum 70. Geburtstag am 29.06.2009



## **Einladung zur Mitgliederversammlung Quedlinburg 2009**

Im Namen des Vorstandes möchte ich alle Mitglieder des Deutschen Altbrieftsammler-Vereins e.V. fristgerecht zur Mitgliederversammlung am

**Sonnabend, den 25. April 2009, um 09.30 Uhr,**

**im Romantic Hotel Am Brühl in  
06484 Quedlinburg, Billungstraße 11**

sehr herzlich einladen. Nutzen Sie die Gelegenheit und diskutieren Sie persönlich mit den (Vorstands-)Mitgliedern über die Belange unseres Vereines.

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung und Eröffnung  
Genehmigung des Protokolls zur Jahreshauptversammlung 2008 in Assmannshausen (nachzulesen im Rundbrief Nr. 479)
2. Berichte des Vorstandes  
(nachzulesen in diesem Rundbrief)
3. Berichte der Kassenprüfer
  - 3.1 für den Schatzmeister
  - 3.2 für den Rundsendedienst
4. Entlastung der Vorstandsmitglieder
5. Beschlussfassung über den Mitgliedsbeitrag für 2010
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Bestimmung eines Wahlleiters, anschließend Neuwahlen
8. Ehrungen
9. Festlegung von Tagungsorten
  - 9.1 Herbsttreffen 2009
  - 9.2 Frühjahrestreffen 2010
10. Anträge
11. Verschiedenes (Postvertrags-Projekt, Arbeitsgruppen, Teamwettbewerb 2009 Berlin, Aktuelles aus dem VPhA u.a.)

Anträge zur Tagesordnung richten Sie bitte bis zum 10.04.2009 schriftlich an Klaus Weis, Bruchsaler Str. 10, 76356 Weingarten.

Weingarten, im Februar 2009

Klaus Weis

Präsident des Deutschen Altbrieftsammler-Vereins e.V.

# Frühjahrstreffen

## des Deutschen Altbriefsammler-Vereins e.V.

### mit Mitgliederversammlung

### 24. – 26. April 2009

### Romantic Hotel Am Brühl Quedlinburg

Programm - Änderungen vorbehalten

#### Freitag, 24. April

- bis 16 Uhr      Anreise, Eintreffen im Romantik-Hotel Am Brühl
- 17.30 Uhr      Begrüßung durch den Vorstand,  
Vortrag von Dietrich Ecklebe über Quedlinburg und Umgebung mit  
postgeschichtlichen Details - Konferenzraum 1. OG
- 19.00 Uhr      Abendessen nach „Kleiner Karte“ im Romantik - Hotel Am Brühl
- 20.30 Uhr      Stadtrundgang mit dem Nachtwächter. Zu abendlicher Stunde begleiten wir den  
Quedlinburger Nachtwächter auf seinem Gang durch die engen Gassen der Altstadt.  
Er weiß so manche Anekdote oder kuriose Geschichte aus Quedlinburgs  
Vergangenheit zu erzählen (Dauer ca. 80 – 90 Minuten, 6,-- € pro Person).  
Ausklang in „Lüddes Brauhaus“, Blasistraße 14

#### Sonnabend, 25. April

- 9.00 Uhr      Mitgliederversammlung 2009 des Deutschen Altbriefsammler-Vereins e.V.  
Einladung und Tagesordnung auf Seite 53 // Konferenzraum 1. OG
- 12.30 Uhr      Mittagessen im Romantik-Hotel Am Brühl
- 14.00 Uhr      Postgeschichtliche Aktivitäten // Konferenzraum 1. OG  
Vorlage und Besprechung von Belegen zum Thema „200 Jahre Königreich  
Westphalen“, Diskussion über eine „Studiengruppe Königreich Westphalen“, Vorlage  
und Besprechung von Belegen am Overheadprojektor oder Beamer,  
Zeit zum Tauschen und Klönschnack

---

**An diesem Nachmittag steht umfangreiches Material aus dem Rund-sendedienst  
des DASV zur Verfügung.**

---

- 19.30 Uhr      Festabend im Romantik-Hotel Am Brühl  
Abendessen nach „Kleiner Karte“ im separaten Raum
- 9.30 –  
16.00 Uhr      **Rahmenprogramm** individuell oder nach Vereinbarung, z. B.

**Stadtbesichtigung** - etwa 1.300 Fachwerkhäuser aus 8 Jahrhunderten

**Schlossberg** mit der romanischen Stiftskirche St. Servatius mit dem berühmten Domschatz. Der Quedlinburger Domschatz gilt wegen seiner großen historischen Bedeutung als einer der bedeutendsten Schätze Deutschlands.

**Lyonel Feininger-Galerie**, Finkenherd 5a, Quedlinburg

Die am Quedlinburger Schlossberg gelegene Lyonel-Feininger-Galerie präsentiert in wechselnden Ausstellungen einen der weltweit reichsten Bestände der Druckgrafik Feiningers. Überdies umfasst die Sammlung zahlreiche Zeichnungen, Aquarelle und einige Gemälde des Bauhausmeisters, der zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts zählt.

## Klopstockhaus, Schlossberg 12, Quedlinburg

Das Geburtshaus des Dichters Friedrich Gottlieb Klopstock (1724 – 1803) wurde etwa um 1560 gebaut und ist eines der Architekturdenkmale Quedlinburgs. Seit 1899 vermittelt das Klopstockhaus als biographisch-literaturhistorisches Museum einen Eindruck vom Leben und Werk des Dichters. Im Klopstockhaus sind Ausstellungen zu weiteren bedeutenden Quedlinburger Persönlichkeiten des 18./19. Jahrhunderts zu sehen, z.B. Dorothea Christiana Erxleben (1715 – 1762), der ersten deutschen promovierten Ärztin, Johann Christoph Friedrich GutsMuths (1759 - 1839), den bedeutenden philanthropischen Pädagogen, der sich besonders um die Einführung eines geregelten Sportunterrichts verdient gemacht hat oder über Carl Ritter (1779 – 1859), den Begründer der wissenschaftlichen Geographie.

**Mitteldeutsches Modellbahn- und Spielzeugmuseum** - mehr als 3.000 Objekte zum Thema Historisches Spielzeug aus der Zeit um 1900, umfangreiche Sammlung historischer Modelleisenbahnen der Spuren I, 0, S und H0

**Sonntag, 26. April**

Vormittags      Individuelle Gestaltung, Abreise



## Bericht des Präsidenten zum Geschäftsjahr 2008

Das dritte Jahr meiner Verantwortung für den Deutschen Altbriefsammler-Verein e.V. stand für mich selbst deutlich unter dem Zeichen meines Hausneubaus im badischen Weingarten. Ich denke, es ist mir trotzdem gelungen, ein reibungsloses Funktionieren der Vorstandsarbeit im Innen- wie im Außenverhältnis zu gewährleisten.

Gerade die **Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes** ist nach meinem Geschmack unverändert überaus positiv und erfüllt meinen Blick in die Zukunft mit Zuversicht. Der Rückhalt in diesem engen Verantwortungsbereich, basierend auf überwiegend deckungsgleichen Ansichten und fachlicher wie auch menschlicher Qualifikation ist für mich Motivation für die Fortsetzung dessen, was in den letzten drei Jahren begonnen wurde. Bei den Neuwahlen in Quedlinburg am letzten Aprilwochenende 2009 werden wir erfahren, ob unsere Intentionen auch die Zustimmung der Mitgliederversammlung finden.

Was die personelle Besetzung des Vorstandes anbelangt, ist es mir in der Vergangenheit nicht gelungen, unseren „Nachwuchsmann“ Andreas GRÜNEWALD so einzubinden, dass er mittelfristig die Nachfolge unseres überaus geschätzten Schriftleiters Friedrich NÖLKE hätte antreten können. Entgegenstehende berufliche wie auch private Aspekte haben klar gemacht, dass es für eine intensivere Aufgabenübernahme einfach noch zu früh ist. Deshalb wird der stellvertretende Schriftleiter auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausscheiden.

Auf dem Fachverbandstag unseres Mutterverbandes **VPhA** galt es am ersten Aprilwochenende die Fahne der Postgeschichte weiter hochzuhalten. Insofern habe ich mich **für eine weitere Periode als stellvertretender Vorsitzender zur Verfügung gestellt**. Im Vorstand des VPhA sind die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt worden. Mit der Wahl von Dr. Wolf HEß als Vorsitzenden und der Wiederwahl meines thematischen Pendanten Prof. Dr. Damian LÄGE als zweiten stellvertretenden Vorsitzenden ist der geschäftsführende Vorstand des VPhA geradezu ideal besetzt und die neue Geschäftsführerin Ingrid KOHLHAGEN legt ein Engagement an den Tag, das nichts zu wünschen übrig lässt ...

Um Wiederholungen zu vermeiden, möchte ich im Hinblick auf meine im Außenverhältnis erkennbaren, wesentlichen Aktivitäten den interessierten Leser auf meine doch recht ausführliche Berichterstattung in unseren Rundbriefen verweisen und nachstehend nur noch eine stichwortartige Zusammenfassung darstellen:

- Leitung des **Mitgliedertreffen 2008** in Assmannshausen.
- Akquisitionsaktivitäten für unser **Online-Projekt „Postverträge“**. In der Zwischenzeit konnte auf Vermittlung unseres Mitgliedes Dick WINTER aus den USA der gesamte Postvertrags- bzw. Postverordnungsbestand der U.S. Philatelic Classics Society in unser Projekt integriert werden. Der Bekanntheitsgrad des Projektes wächst und die Solidarität mit zukünftig zu erwartenden Quellengaben aus dem Kreise des I.P.H.F. um unser Mitglied James VAN DER LINDEN scheint sicher. Besuchen Sie doch unsere Website [www.dasv-postgeschichte.de](http://www.dasv-postgeschichte.de) und machen sich selbst ein Bild von unserem Ergebnis.
- Vertretung des DASV bei den **Postgeschichtlichen Tagen in Sindelfingen 2008** u.a. Mitveranstaltung eines wieder sehr stark besuchten gemeinsamen Abends mit der Postgeschichte live und dem LV Südwest anlässlich der SÜDPOSTA.

Mein persönlicher Dank gilt allen hier Genannten, aber auch den vielen Ungenannten, allen voran meinen Vorstandskollegen und den vielen Aktivposten, ohne die die erfolgreiche Arbeit eines DASV-Präsidenten nicht möglich wäre.

Stutensee, im Februar 2009

Klaus Weis

Präsident des Deutschen Altbriefsammler-Vereins e.V.

Ein für den DASV ereignisreiches philatelistisches Jahr 2008 liegt hinter uns. Es begann mit der Frühjahrstagung in Assmannshausen im zünftigen Hotel „Alte Bauernschänke“ am wunderschönen Rhein gelegen, deren Durchführung von meiner lieben Frau und mir organisiert wurde. Die Tagung wurde erneut unter ein philatelistisches Motto „Die Expresse Briefbeförderung und Zustellung“ gestellt. Dies hat sich wiederum als ein voller Erfolg erwiesen. Das Thema wurde mit ansprechender Powerpoint-Präsentation durch Dr. Wolf Hess mit Federbriefen - stellvertretend für beschleunigte Beförderung – eingeleitet und durch Briefe mit „Express Zustellung im 19. Jahrhundert“ von mir fortgeführt. Das gewählte Thema und die vom Zuhörerkreis mitgebrachten Belege lösten eine rege Diskussion über dieses interessante und häufig vernachlässigte Teilgebiet der Philatelie aus.

Das Damenprogramm, welches meine Frau organisierte, hatte kulturelle und gesellschaftliche Höhepunkte mit einer Fahrt auf dem Rhein von Assmannshausen bis St. Goarshausen entlang den alten Burgen, der Loreley und dem Besuch der Burg Rheinstein. Auch eine Weinprobe im alten Gewölbekeller des Hotel-Weingutes durfte in einer der besten Weingegenden Deutschlands, dem Rheingau, nicht fehlen. Dies war zugleich ein festlicher Rahmen für die Ehrungen von Dr. Wolf Hess und Leo de Clercq, deren Laudationes durch den Präsidenten Klaus Weis und mich vorgetragen wurden.

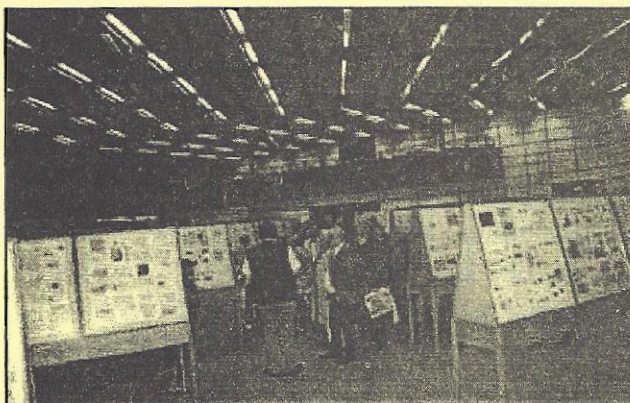
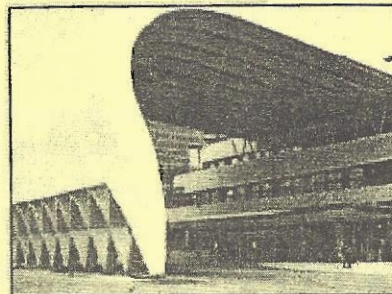
Die große Zahl der Danksagungen hat gezeigt, dass sowohl der Tagungsort, die Organisation und vor allem der Tagungsinhalt alle Teilnehmer begeistert hat, und wir mit einer „Mottowahl“ auf dem richtigen Weg sind, möglichst viele Mitglieder zu motivieren, sich aktiv bei Tagungen zu beteiligen.

Die PRAGA 2008 vom 12. bis 14. September und WIPA 2008 vom 18. bis 21. September waren weitere Höhepunkte des letzten Jahres, bei denen der DASV in vielfältiger Weise präsent war. Organisatorisch und persönlich habe ich den DASV bei diesen Ereignissen vertreten, da unser Präsident Klaus Weis anderen wichtigen Verpflichtungen nachkommen musste.

Die PRAGA 2008 war eine FIP-Ausstellung mit begrenzter Klassenzahl, die WIPA 2008 eine FEPA-Ausstellung. Beide Ausstellungen hoben sich, insbesondere was die Besucher anging, von anderen ab. In Prag erlebte man ein Bild, das man kaum noch für möglich gehalten hätte: Endlose Schlangen standen an den Eingangstoren zum historischen Ausstellungszentrum in Holovice. Riesige Schlangen geduldig wartender Besucher bildeten sich vor dem Ehrenhof mit der „Royal Collection“. Dort hieß es, bis zu vier Stunden (!) in Reih und Glied anzustehen. Eine kaum glaubliche Zahl interessierter Betrachter drängte sich an den Rahmen mit den Wettbewerbs-Exponaten. Gerade letzteres beeindruckte jeden. Hätte die Jury nicht schon vor Eröffnung der PRAGA ihre Arbeit absolviert, hätte sie dies während der Öffnungszeiten nicht mehr bewältigen können.

Der DASV wurde in den Klassen Ländersammlungen, Postgeschichte, 1 Rahmenwettbewerb und Literatur durch die Beteiligung kompetenter Mitglieder vertreten wie: Heinrich Conzelmann, Friedrich Meyer, Michael Schewe, Arnim Knapp und Han Vermeulen. Sollte ich jemanden vergessen haben, möge man mir es verzeihen. Ebenso ungewöhnlich war der Festabend mit Ablauf und Raumverteilung in einem würdigen Rahmen.

Eine Woche später bei der WIPA 2008 in Wien präsentierten sich DASV-Aussteller erneut den kritischen Blicken der Jury. Der Besucher erlebte eine völlig andere Art der Ausstellung im Austria Center in Wien. Im Vergleich zur PRAGA war die WIPA ein Mittelding zwischen schwierig überschaubarem Chaos, fehlender Orientierung, aber einem liebenswerten Wiener Charme, der sich in einem unwahrscheinlich abwechslungsreichen Programm mit vielen Höhepunkten niederschlug.



Die WIPA war im Vergleich zu früheren „großen“ WIPA-Ausstellungen eher als klein und bescheiden angetreten, entpuppte sich aber auf drei Ebenen als Großausstellung mit eindrucksvoller Mischung aus Show, Glamour und Philatelie, zwar mit organisatorischen Mängeln, aber mit vielen Besuchern aus nah und fern. Hatten Mann oder Frau ihr Ziel gefunden, waren sie über das gebotene Niveau mehr als zufrieden.

Für den DASV habe ich die Beteiligung und Organisation an der **„Leistungsschau der Philatelie“** durch die besten Europäischen Vereine übernommen. Jeder Verein konnte seine Arbeit in 5 Rahmen vorstellen. Wir hatten uns entschieden, neben 2 Werberahmen, die den DASV, seine Ziele und Leistungen beinhaltete, 3 Rahmen mit postgeschichtlich repräsentativem Belegmaterial seiner Mitglieder zu zeigen:

Ich konnte für das Thema **„Altbriefe“** folgende Sammler gewinnen:

- Dr. Wolf Hess mit Finnischen Federbriefen, welche die beschleunigte Briefbeförderung im 18. Jahrhundert zeigte,
- Das Ehepaar Renate und Christian Springer mit Briefen der Korrespondenz „Handelshaus Dürninger aus Herrenhut in Sachsen“ mit Korrespondenz in verschiedene Kontinente,
- Dieter Jaretzky mit Napoleonischen Briefen aus Braunschweig.

Die Gruppe der **„Internationalen Briefpost“** wurde vertreten durch:

- Peter Heck mit Briefen aus Holland nach Niederländisch Indien mit der Insel Batavia.
- Georg Mehrstens mit Briefen vom Drehkreuz der Karibik „St. Thomas“ mit seltenen Mischfrankaturen in die USA und mit Briefen des Norddeutschen Lloyd nach Europa.
- Friedrich Meyer mit äußerst seltenen Belegen aus Bremen über die „Overlandmail“ nach Asien befördert.

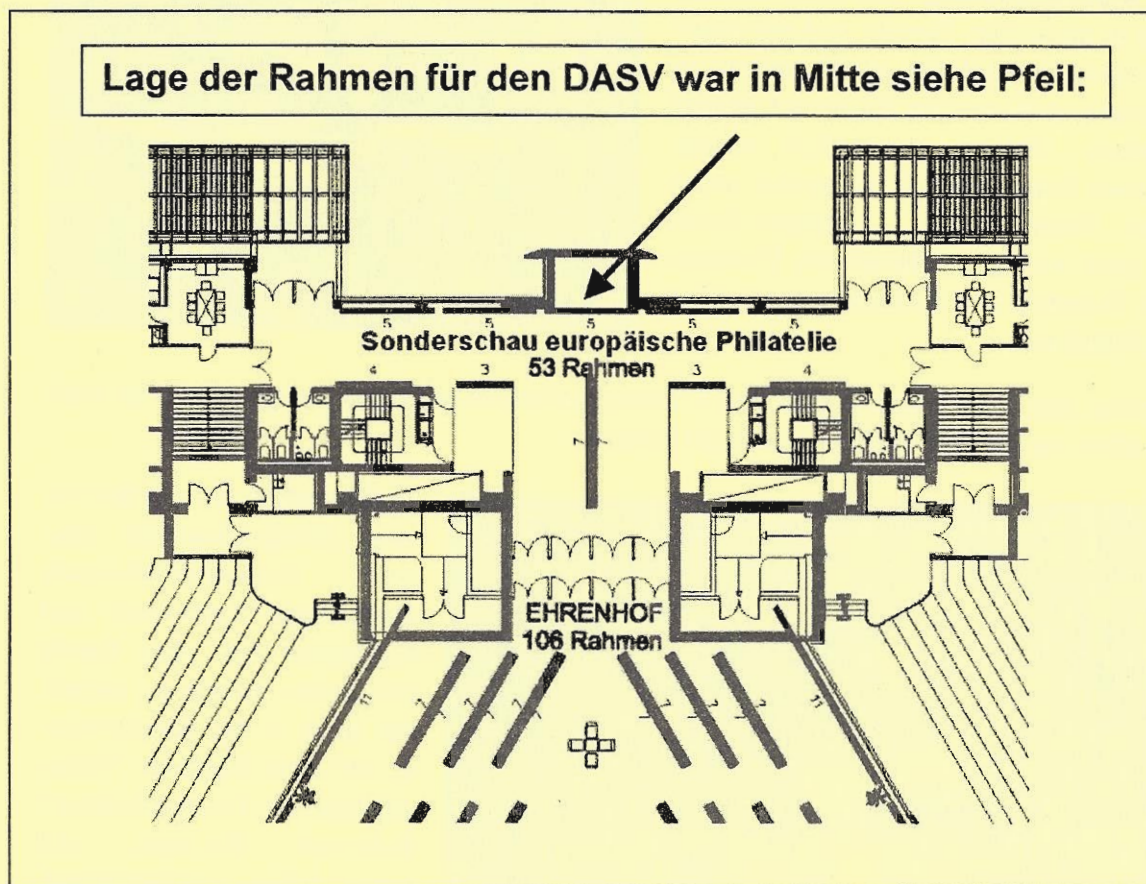
Die Gruppen **„Altdeutschland“** und **„Deutschland“** wurden repräsentiert durch:

- Dieter Jaretzky mit der klassischen Preußen-Ausgabe des Königs auf Briefen, die größten vorkommenden Einheiten,

- Arnim Knapp zeigte Briefe der Ausgabe König Friedrich August mit den größten vorkommenden Einheiten dieser Frankomarkte. Sie gilt in Kreisen der Ästheten als die schönste Marken-Ausgabe der Altdeutschen Staaten.
- Dietrich Bolte vertrat das Thema „Deutschland“ mit Briefen der Überrollpost 1945.

Die Belege der meisten Teilnehmer konnte ich schon zu Hause entgegennehmen. Die Belege der übrigen Teilnehmer habe ich vor Ort auf der WIPA persönlich in Empfang genommen.

Da wir beim Aufbau der erste Verein waren, konnte ich mir für den DASV eine im Blickfang



zentrale Rahmengruppe in der Mitte aussuchen. Neben dem DASV waren folgende Spitzenvereine Europas beteiligt:

- **Österreichischer Philatelisten Club Vindobona, gegründet 1880**
- **Ungarische Philatelistische Wissenschaftliche Gesellschaft (MAFITT)**
- **A.I.S.P. Associazione Italiana di Storia Postale, Milano**
- **Deutscher Altbriefsammler-Verein e.V., DASV**
- **Schweizer Vereinigung für Postgeschichte**
- **Royal Philatelic Society London**

- **Académie Européenne de Philatélie " (A.E.P.) (European Philately Academy), Paris**
- **Club of Monte Carlo**

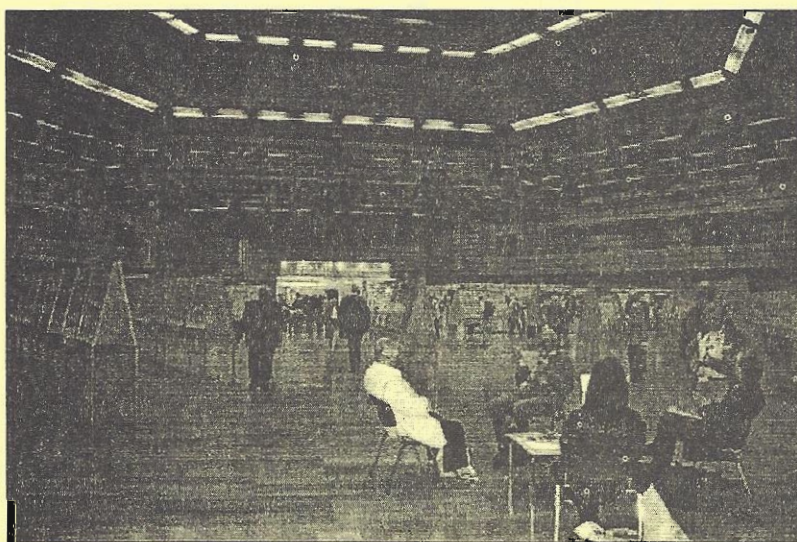
Geplant ist, diese Präsentation in einer Sonderbeilage des DASV-Rundbriefes allen Mitgliedern zugänglich zu machen.

Weiterhin wurde der DASV durch folgende Mitglieder in Sonderschauen, dem Ehrenhof und der Meisterklasse vertreten:

In der **Raritätenschau**, die von Werner Schindler in perfektem Design und mit einem außergewöhnlich vielfältig strukturierten Inhalt in einem verdunkelten Raum mit einzeln beleuchteten Vitrinen präsentiert wurde, zeigte Arnim Knapp Belege der ersten provisorischen Franko-Marke „Sachsen-Dreier rot“ mit dem einzig existierenden Ersttagsbrief aus Dresden und Einheiten auf Briefen und Streifbändern.



Die Rahmen der Meisterklasse und des Ehrenhofes waren großzügig angeordnet, so dass die Besucher die Objekte in Ruhe studieren konnten.



Im **Ehrenhof** war die Sammlung „Briefpostverkehr über die Overlandmail-Route **Alexandria**“ nach Asien und Australien aus dem Besitz von Arnim Knapp zu sehen, der auch in der Meisterklasse mit dem Exponat „Transatlantischer Briefpostverkehr zwischen Sachsen und Nord-, Mittel- und Südamerika Vice Versa“ vertreten war.

Eine **Sonderschau**, realisiert durch Frau Renate Springer, hatte „Alfred Moschkau“ und die „Erste Europäische Internationale Briefmarkenausstellung in Wien 1881“ zum Thema.

Allen Sammlern sei an dieser Stelle noch einmal für ihre Leihgaben zu der Leistungsschau ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Der Aufbau der Sonderschauen gestaltete sich organisatorisch sehr zäh und wenig professionell. Bis alles an seinem Platz war, benötigte ich 3 Tage, die begleitet waren von endlosem Warten, unwissenden „Organisatoren“ und dem Beschaffen von Rahmenmaterial, sprich Verglasung, das ich mir auf dem gesamten Gelände zusammensuchen musste.

Dank der tatkräftigen Mithilfe meiner Frau Heidemarie, die stets die wertvollen Objekte als polizeilicher Schutz bewachte (mehrfach stichprobenartig durch Herrn Jaretsky getestet) gelang das Aufbaufinale letztendlich am dritten Tag. Der Abbau ging durch die gesammelten Kenntnisse der ersten Tage reibungslos.



Ein philatelistischer Abend fand am ersten Tag in einem Heurigen-Lokal in Nußdorf statt, der vom traditionellen Philatelisten-Verein „VINDOBONA“ veranstaltet wurde. Leider war der DASV trotz meiner Einladung im Vorfeld sehr mäßig vertreten. Es kamen nur sehr we-

nige unserer Mitglieder, von denen ich eine schriftliche oder mündliche Zusage erhalten hatte, nicht zuletzt bedingt durch eine kurzfristige Änderung der Lokalität. Es war ein Abend mit Fachgesprächen und lustigem Plaudern mit viel „Prominenz“.

Der abschließende Festabend mit Preisverleihung, Buffet, reichlich Getränken und anschließendem Tanz fand in einem glanzvollen Rahmen im Festsaal des Wiener Rathauses statt. Hierbei möchte ich die Verleihung der GROSSEN GOLDMEDALLIE an das Ehepaar Springer, beide DASV-Mitglieder, für ihre Ländersammlung Königreich Sachsen, nicht unerwähnt lassen.



Alle Leihgeber haben ihre Objekte wieder unversehrt und zu ihrer vollen Zufriedenheit von mir zurückerhalten. Abschließend sei noch gesagt, dass ich bereits bis auf die Objekte von Herrn Jaretsky alle Seiten als druckfähigen Scan vorliegen habe..

Die Ergebnisse zeigen eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit unserer Mitglieder, die weltweit stets aktiv bemüht sind, unsere Vereinigung würdig zu repräsentieren. Hoffen wir, dass auch weiterhin der „Stern des DASV“ im Jahre 2009 die philatelistische Welt so schillernd erleuchten wird.

Arnim Knapp

## Bericht des Sekretärs

Wie in den Berichten der letzten Jahre möchte ich zunächst noch einmal auf das Protokoll der Mitgliederversammlung am 26. April 2008 in Rüdesheim-Assmannshausen hinweisen, das im Rundbrief Nr. 479 vom September 2008 auf Seite 189 abgedruckt ist. Der Vorstand wurde in Rüdesheim-Assmannshausen einstimmig entlastet. Für diesen Vertrauensbeweis danke ich allen Teilnehmern der Mitgliederversammlung.

Die meist altersbedingten Austritte konnten auch dieses Jahr nicht ganz kompensiert werden, so dass wir einen Rückgang der Mitgliederzahl verzeichnen mussten. Ich habe aber die Hoffnung, dass im Jahr der IBRA die Postgeschichte wieder neue Impulse erhält und wir mehr neue Mitglieder gewinnen können.

An dieser Stelle möchte ich an unsere, auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossene Werbeaktion mit einem Bonus für Werber und Neumitglied erinnern - vielleicht gibt es ja ein potentiell Mitglied im Bekanntenkreis.

Ich möchte Sie wieder ganz herzlich einladen, nach Quedlinburg zu unserem Frühjahrstreffen zu kommen. Auf der Mitgliederversammlung wird der Vorstand für die nächsten 3 Jahre gewählt - wählen Sie mit und bringen Sie Ihre Ideen und Vorstellungen ein. Wie immer gibt es ein interessantes Rahmenprogramm und Quedlinburg ist eine Reise wert. Ich würde mich freuen, Sie in Quedlinburg begrüßen zu können.

Heinrich Conzelmann

## Bericht des Schatzmeisters

Als gewählter Schatzmeister des Deutschen Altbriefsammler-Vereins möchte ich mich auch dieses Jahr bei allen Mitgliedern bedanken, die im zeitigen Frühjahr oder sogar schon im Dezember ihren Beitrag gezahlt haben. Ich denke, dass die dem letzten Rundbrief des Jahres beiliegende Rechnung dazu beiträgt, die Zahlungen schnell abzuwickeln. Ich werde diese Praxis weiterhin beibehalten.

Etwas Sorge bereitet mir die Tatsache, dass Überweisungen aus dem Nicht-EU-Ausland unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen. Ich empfehle in diesem Falle, den Beitrag bar per Brief an meine Adresse zu senden. Leider ist eine Zahlung per Kreditkarte noch nicht möglich. Wir werden die Konditionen dafür prüfen.

Diejenigen Damen und Herren, die mit ihrer Beitragszahlung im Rückstand sind, werden dies sicher daran bemerken, dass sie keinen Rundbrief erhalten haben, damit unsere Kosten sich nicht noch unnötig erhöhen.

**Eine Nichtzahlung ist aber in keinem Fall als Kündigung zu werten! Die Kündigung muss in jedem Fall bis spätestens Ende September schriftlich gegenüber dem Präsidenten oder dem Sekretär ausgesprochen werden. Danach kann sie in Zukunft nur noch für das nächste Jahr akzeptiert werden.**

In zwei Fällen habe ich jetzt das Mahnverfahren eingeleitet, was zusätzliche Kosten für den säumigen Zahler bringt.

Im Jahre 2008 musste der DASV einen größeren Mitgliederschwund registrieren. Die daraus resultierenden Mindereinnahmen konnten jedoch durch Erlöse aus dem Rundsendedienst ausgeglichen werden. Die Notwendigkeit, den Verein zu verlassen, lag nicht immer am hohen Alter des Mitgliedes. Durch den finanziellen Anreiz zur Werbung neuer Mitglieder sind nur ganz wenige Interessenten zu uns gestoßen. Hier werden wir in Zukunft noch neue Wege finden müssen. Aber auch Sie können mithelfen, die Vereinstätigkeiten mit jüngeren Mitgliedern zu beleben. Packen wir's an! Die aktuelle Finanzkrise wird uns nicht umwerfen!

Die genauen Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz werden während der Hauptversammlung in Quedlinburg zur Einsicht für jedes Mitglied ausliegen.

Hans-Albert Bremer

## Bericht des Schriftleiters

Sensationelles wie im letzten Jahr kann der Schriftleiter in diesem Jahr nicht vermelden, lediglich, dass das Tagesgeschäft im Berichtszeitraum ordentlich über die Bühne gegangen ist - und just das ist in diesen unruhigen Zeiten nicht unbedingt selbstverständlich.

Auch der Schriftleiter des DASV kommt in diesen Zeiten nicht umhin, die aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten in seinen Bericht einzubeziehen. Wenn ein erheblicher Teil meines diesjährigen Berichtes nicht inhaltlichen, sondern finanziellen Aspekten gewidmet ist, so ist dieser Umstand eben diesen Gegebenheiten geschuldet.

Selbstverständlich bleibt auch der DASV nicht von den allgemeinen Kostensteigerungen verschont, sei es bei den Druckkosten oder bei den Material-, insbesondere aber den Papierpreisen. Auch die Deutsche Post AG als Transporteur hat sich in einigen Bereichen höhere Anteile gesichert. Noch ist es jedoch gelungen, diese Kostensteigerungen zu kompensieren. Aber - wie lange noch ?

Eine nicht unwesentliche Aufgabe des Schriftleiters ist die Akquisition von Inseraten, die zur Kostendeckung der Rundbriefe einen wesentlichen Beitrag leisten. Wenn ich in meinem Bericht explizite auf diese Situation eingehe, dann deshalb, weil die Akquisition von Inseraten deutlich schwieriger geworden ist. Umso mehr ist denen zu danken, die sich in diesen schwierigen Zeiten unserem Anliegen nicht verschlossen haben. Dadurch wird auch die Verbundenheit der Geber, die alle DASV-Mitglied sind, mit dem Deutschen Altbriefsammler-Verein e.V. deutlich zum Ausdruck gebracht.

Ich erlaube mir deshalb, die Inserenten dieser Rundbriefausgabe einzeln aufzuführen und allen ausdrücklich sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement zu danken:

Heinrich Köhler, Wiesbaden

Edgar Mohrmann & Co., Hamburg

Siegfried Deider, München

Hans R. Schwarzenbach, Zürich

Peter Feuser, Stuttgart

Pumpenmeier Auktionen oHG,

Kirchlengern

Ulrich Felzmann, Düsseldorf

Potsdamer Philatelistisches Büro, Potsdam

Jennes & Klüttermann, Köln

Christoph Gärtner GmbH, Bietigheim

Dieter Hutterer, Schweinfurt

Friebel's Briefmarken-Auktionen, Linnich

Herbert Geier, Staffelstein

Selbstverständlich sollen auch die Inserenten, die sich gelegentlich beteiligen, in meinen Dank einbezogen werden.

**Nicht vergessen werden darf die Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte, Bonn, die die Beilage Nr. 172 von Dr. Thomas Matha mit einem namhaften Betrag gefördert hat, ebenso der Bund Deutscher Philatelisten e.V., der sich ebenfalls finanziell engagiert.**

Um jedoch der Form Genüge zu tun - die üblichen vier Rundbriefe einschließlich Beilage sind zu den vorgesehenen Terminen erschienen. Die Beurteilung der inhaltlichen Qualität muss ich der geneigten Leserschaft überlassen. Ich gehe aber davon aus, dass das Niveau der letzten erfolgreichen Jahre gehalten werden konnte, wenngleich die Wünsche der Autoren nach Farbseiten nicht immer in vollem Umfang erfüllt werden konnten.

Erfreulicherweise liegen für die kommenden Rundbriefausgaben bereits einige substantielle Beiträge vor. Dennoch bittet der Schriftleiter um weitere Offerten, seien sie kleineren, mittleren oder größeren Umfanges.

Auch der „schreibenden Zunft“ möchte ich an dieser Stelle den ausdrücklichen Dank aller DASV-Mitglieder aussprechen und sie ermuntern, in ihren Bemühungen nicht nachzulassen!

Friedrich Nölke

## Bericht des Bibliothekars

Die Zahl der Entleihungen bewegte sich auf der Höhe des Vorjahres, d. h. knapp 200 Titel. Die Bibliothekszugänge ergaben sich lediglich aus Rezensionsexemplaren, die in den Rundbriefen aufgeführt worden sind. Auf Ankäufe habe ich wegen der angespannten Kassenlage einmal mehr verzichtet.

Berichtet werden soll jedoch über Zugänge in der Bibliothek des Briefmarken-Clubs Hannover, die vereinbarungsgemäß mit der DASV-Bibliothek assoziiert ist. Deren Neuzugänge stehen den DASV-Mitgliedern ebenfalls zur Ausleihe zur Verfügung. Genannt wird das vierbändige Werk über „Die Geschichte des deutschen Prüfwesens“:

- Band 1 Wolfgang Maassen: Die Geschichte des Prüfwesens in der deutschen Philatelie 1860 – 1945, 496 S.
- Band 2 Wilhelm van Loo: Das philatelistische Prüfwesen der Nachkriegszeit 1945 – 1958, 336 S.
- Band 3 Dr. Hans-Karl Penning / Dr. Helmut Oechsner: 50 Jahre Bund Philatelistischer Prüfer 1958 – 2008, 200 S.
- Band 4 Peter Fischer: Das philatelistische Prüfwesen in SBZ und DDR 1945 – 1990, 244 S.

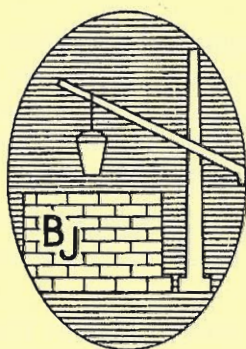
Als weiteren bemerkenswerten Zugang dürfen die Bände IX und X aus der Edition d'Or, herausgegeben von den weltweit bekannten Auktionshäusern Heinrich Köhler (Wiesbaden) und Corinphila (Zürich) angesehen werden. Beide Bände wurden während der WIPA '08 in Wien erstmals vorgestellt (siehe auch Seiten 47 / 48 dieses Rundbriefes). Die BCH-Bibliothek besitzt damit alle bisher erschienenen zehn Bände

**Abschließend** - wie auch im letzten Jahr - möchte ich einmal mehr an die Verpflichtung der Entleiher erinnern, die Versandkosten bei der Rückgabe der bestellten Titel zu ersetzen.

Friedrich Nölke

# PUMPENMEIER AUKTIONEN

● günstige Einlieferungsbedingungen ● weltweiter Käuferkreis



**Auktionshaus für  
Briefmarken, Briefe,  
Postgeschichte  
und philatel. Literatur**

*Belege und Marken aus aller Welt,  
interessante Frankaturen u. besondere Stempel,  
Flugpost bis Zensurpost, Motive, Heimatbelege.*

**Pumpenmeier oHG**  
**Briefmarken - Auktionen**

Bahnhofstraße 11 · 32278 Kirchlingern  
Telefon 05223 / 878251 · Fax 05223 / 878252  
email: auktion@pumpenmeier.de

## Bericht des Rundsendeleiters

Es ist schon wieder ein Jahr mit vielen positiven wie auch einzelne negative Ereignisse im Rundsendedienst vorüber.

Leider konnte die Qualität der Belege nicht so gesteigert werden, wie ich es mir für den DASV gewünscht hatte. Jeder Sammler legt doch auf unbeschädigtes Material wert - oder ? Wobei natürlich zu bedenken ist, dass die Qualität nicht immer an erster Stelle stehen kann.

Im abgelaufenen Jahr sind 50 Pakete mit durchschnittlich 45 Taschen versandt worden. Von der Vorphilatelie bis ca. 1950 wird alles gesucht, wobei aber bedacht werden sollte, dass die Belege für Sammler des DASV (der ein gewisses Niveau hat) bestimmt sind. Es hat sich wieder bestätigt: wenn Qualität und Preis stimmen, wird auch gut entnommen. Viele Sammler haben so manches gute Stücke für ihre Sammlungen finden können.

Wenn Sie Fragen zum Einliefern oder als Teilnehmer am Rundsendedienst haben, rufen Sie einfach an oder vereinbaren einen Besuch. Die Mitgliederversammlung in Quedlinburg könnte auch für einen persönlichen Kontakt genutzt werden. Zur Mitgliederversammlung bringe ich wieder eine interessante Auswahl des Rundsendedienstes mit. Bis dahin können Sie sich überlegen, ob sich ein Versuch lohnen könnte.

Horst Warnecke

*Friebe's*

*Briefmarken-Auktionen*



INHABER: FRANZ-JOSEF STEGERS

Postfach 1241 . D - 52438 Linnich  
Altermarkt 6a

Telefon (02462) 6124  
Telefax (02462) 3269

- Ständiger Barankauf!
- Jederzeit Einlieferungsannahme für jährlich drei Auktionen!
- Auktionskatalog auf Anforderung kostenlos!

## Literaturangebot für Postgeschichtler

Die Bibliothek des Briefmarken-Clubs Hannover von 1886 e.V. bietet aus privatem Besitz folgende Titel an:

|     |                      |                                                                                                                                                                      |      |
|-----|----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 1.  | M. Dallmeier         | Quellen zur Geschichte des europäischen Postwesens 1501 – 1806, Bd. 9/I – 9/III, 1977, insgs. ca. 1.130 S.                                                           | 42 € |
| 2.  | W. Münzberg          | Thurn und Taxis 1490 – 1867, Teil 1: Niederländische Post, Vorderösterreichische Pachtpost, Oberrhein, 1989, 274 S.                                                  | 32 € |
| 3.  | W. Münzberg          | dito, Teil 2: Das älteste Repertorium, Jakob Henot und seine acht Posten, die Kaiserliche Reichspost, 1990, 290 S.                                                   | 32 € |
| 4.  | W. Münzberg          | dito, Teil 3: Das Betriebswesen, Stempelung der Briefe, Postvertrag von 1801, 1990, 297 S.                                                                           | 32 € |
| 5.  | Paolo Vollmeier      | Die Trockenstempel des Kirchstaates, 1991, 37 S.                                                                                                                     | 12 € |
| 6.  | W. Münzberg          | Das Königreich Italien und die Illyrischen Provinzen unter Napoleon I., 1983, ca. 450 S.                                                                             | 35 € |
| 7.  | W. Münzberg          | Preußen, Postgeschichte und Postanstalten 1649 - 1923, Teil 1: Kurbrandenburgische Post, Preußische Post, Norddeutsche Bundespost, Deutsche Reichspost, 1991, 238 S. | 40 € |
| 8.  | W. Münzberg          | dito, Teil I/A: Stationskatalog, Orte der Buchstaben A – M, 1992, 469 S.                                                                                             | 42 € |
| 9.  | W. Münzberg          | dito, Teil I/B: Stationskatalog der Buchstaben N – Z, 1992, 563 S.                                                                                                   | 45 € |
| 10. | verschiedene Autoren | 150 Jahre Franko-Marken Thurn und Taxis, Begleitbuch zur Ausstellung, 2002, 319 S.                                                                                   | 45 € |
| 11. | Joachim Helbig       | Vorphilatelie - Deutung von Gebührenvermerken auf Briefen, 1997, 112 S.                                                                                              | 9 €  |
| 12. | W. Münzberg          | Taxquadrat und Gebührenfeld 1857 – 1964, 1969, 118 S.                                                                                                                | 12 € |
| 13. | W. Münzberg          | Thurn und Taxis 1490 – 1867 / Stationskatalog der Thurn und Taxis-Post, 2. verbesserte und erweiterte Auflage, 1994, 292 S.                                          | 32 € |
| 14. | W. Münzberg          | dito, Band VIII / H – Q, 1994, 319 S.                                                                                                                                | 32 € |
| 15. | W. Münzberg          | dito, Band VIII / 4 / 3, R – Z, 1995, 301 S.                                                                                                                         | 32 € |
| 16. | W. Münzberg          | Thurn und Taxis - Poststationskatalog, 1967, 320 S.                                                                                                                  | 16 € |
| 17. | H. A. Weidlich       | Handbuch der Württemberg-Philatelie, Bd. I/2, Postscheine der Kreuzerzeit, 1979, 264 S.                                                                              | 29 € |
| 18. | verschiedene Autoren | Neue Beiträge zur Geschichte der Post in Westfalen 1981, 206 S.                                                                                                      | 12 € |
| 19. | Edwin Müller         | Großes Handbuch der Abstempelungen von Altösterreich und Lombardei-Venetien, 1925, 350 S.                                                                            | 35 € |
| 20. | Feuser / Münzberg    | Deutsche Vorphilatelie, 1988, 926 S.                                                                                                                                 | 45 € |
| 21. | Peter Feuser         | Nachverwendete Altdeutschland-Stempel / Spezialkatalog und Handbuch, 1995, 765 S.                                                                                    | 70 € |
| 22. | H. A. Weidlich       | Die Postmeisterscheine von Braunschweig und Hannover im Rahmen ihrer Postgeschichte, 1981, 224 S. + 2 Nachträge                                                      | 22 € |
| 23. | W. Konerding         | Die Postmeister-Zeitungsscheine von Hannover, Handbuch und Katalog mit Bewertungen, 92 S.                                                                            | 12 € |

Bestell- und Versandadresse:

Friedrich Nölke, Werner-von-Siemens-Straße 4, 30974 Wennigsen,

Telefon 05103 / 8105 - Fax 05103 / 70 56 46 - e-mail: [friedrich.noelke@t-online.de](mailto:friedrich.noelke@t-online.de)



Der Deutsche Altbriefsammler-Verein e.V. pflegt die Traditionen des SAVO, des Internationalen Vereins der Sammler vorphilatelistischer Briefe und Postdokumente in Wien  
- 1933

1969 -

## Internationale Vereinigung für klassische und moderne Postgeschichte im VPhA

DASV im Internet

[www.dasv-postgeschichte.de](http://www.dasv-postgeschichte.de)

Präsident

Klaus Weis  
Bruchsaler Straße 10  
76356 Weingarten  
Telefon 07244 - 55 85 50  
e-mail: [kw-postgeschichte@web.de](mailto:kw-postgeschichte@web.de)

Vizepräsident

Arnim Knapp  
Am Elisabethenbrunnen 1  
61348 Bad Homburg v. d. H.  
Telefon 06172 - 68 20 87 // Fax 06172 - 78 532  
e-mail: [joncker\\_knapp@t-online.de](mailto:joncker_knapp@t-online.de)

Sekretär

Dr. Heinrich Conzelmann  
Am Mühlpfäde 6 / 1  
74081 Heilbronn  
Telefon 07131 - 50 63 65  
e-mail: [Heinrich.Conzelmann@t-online.de](mailto:Heinrich.Conzelmann@t-online.de)

Schriftleiter  
Anzeigenakquisition

Friedrich Nölke (AIJP)  
Werner-von-Siemens-Str. 4  
30974 Wennigsen  
Telefon 05103 - 8105 // Fax 05103 - 70 56 46  
e-mail [friedrich.noelke@t-online.de](mailto:friedrich.noelke@t-online.de)  
mobil 0177 - 21 78 959

Stellvertretender Schriftleiter

Dipl.-Ing. Andreas Grünewald  
Vogelhofstr. 61  
73525 Schwäbisch-Gmünd  
Telefon 07171 / 99 68 94 // Fax 07171 / 99 67 36  
e-mail: [Prephilately@aol.com](mailto:Prephilately@aol.com)

Schatzmeister

Hans-Albert Bremer  
Wilhelmstr. 21  
31595 Steyerberg  
Telefon 05764 - 1476  
e-mail: [hans-albert@bremer-hannover.de](mailto:hans-albert@bremer-hannover.de)

Stellvertretender Schatzmeister

Dipl.-Ing. Michael Lenke  
Stüden 6  
29476 Gusborn (OT Quickborn)  
Telefon 05865 - 980 115-0 // Fax 05865 - 980 115-1  
e-mail: [Lenke@dan-online.de](mailto:Lenke@dan-online.de)

Rundsendeleiter

Horst Warnecke  
Goethe-Str. 16  
31008 Elze  
Telefon 05068 - 2202 // Fax 050568 / 93 16 13  
e-mail: [warnecke.elze@t-online.de](mailto:warnecke.elze@t-online.de)

Bibliothekar

Friedrich Nölke  
Adresse siehe oben

Veröffentlicht unter ISSN 0723 - 4813 / Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung. Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung.

Bankkonten:

**Postbank Stuttgart**, Konto-Nr. 4778 - 709 (BLZ 600 100 70)  
IBAN: DE 29 6001 0070 0004 778709 // BIC: PBNKDEFF  
**Volksbank Heidenheim**, Konto-Nr. 157 774 007 (BLZ 632 901 10)  
IBAN: DE80 632 901 100 157 774 007 // BIC: GENODES1HDH

Wigand Bruns

## Die preußischen Packkammerstempel

herausgegeben vom Deutschen Altbriefsammler-Verein e.V.

Format DIN A4, 48 Seiten, Bilderdruckpapier, Drahtheftung, 34 farbige Briefabbildungen, über zweihundert Stempelabbildungen,

Preis: 10,-- € einschl. Versandkosten - Ausland 12,-- €

Bezug: Friedrich Nölke, Werner-von-Siemens-Str. 4 30974 Wennigsen

Gerhard Binder

## Postgeschichtliche Belege - thematisch bearbeitet

Herausgegeben vom Deutschen Altbriefsammler-Verein e.V.

Format DIN A4, 44 Seiten, Bilderdruckpapier, alle Abbildungen farbig, Drahtheftung

Preis: 10,-- € einschl. Versandkosten (für Mitglieder des VPhA. 7,00 €) - Ausland 12,-- €

Bezug: Friedrich Nölke, Werner-von-Siemens-Straße 4, 30974 Wennigsen

Wigand Bruns

## Altdeutschland Fahrpostbriefe 1824 – 1874

herausgegeben vom Deutschen Altbriefsammler-Verein e.V.

Format DIN A 4, Inhalt eingehängt, 214 Seiten, davon 50 Seiten im Digital-Vierfarbdruck oder Farbzeichnung, 186 Briefbeispiele mit Erläuterungen

Preis: 39,50 € zuzüglich 2,50 € Versandkosten (Ausland 4,50 €)

Bezug: Friedrich Nölke, Werner-von-Siemens-Str. 4, 30974 Wennigsen

Horst Diederichs

## Von Post=Sachen und Vorspann, und was dahin gehörig ...

Band 1: Frühe Postordnungen von Brandenburg-Preußen

herausgegeben vom Deutschen Altbriefsammler-Verein e.V.

Format DIN A 4, Klebebindung mit Fäzelband, ca. 352 Seiten

Preis: 33,50 € zuzüglich 3,90 € Versandkosten (Ausland 5,50 €)

Bezug: Friedrich Nölke, Werner-von-Siemens-Str. 4, 30974 Wennigsen

Horst Diederichs

## Von Post=Sachen und Vorspann, und was dahin gehörig ...

Band 2: Kursachsen

herausgegeben vom Deutschen Altbriefsammler-Verein e.V.

Format DIN A 4, Klebebindung mit Fäzelband, ca. 520 Seiten, 105 Abbildungen, davon 13 Seiten farbig, 2 ausklappbare Faltafeln 293 x 335 mm, 2 Landkarten DIN A 3, farbig, lose eingelegt,

Preis: 74,50 € zuzüglich 5,20 € für Versandkosten (Päckchen) - Ausland 6,50 €

Bezug: Friedrich Nölke, Werner-von-Siemens-Str. 4, 30974 Wennigsen

Amim Knapp

## Leitfaden für die Planung und Gestaltung einer postgeschichtlichen Sammlung

DIN A4, 58 Seiten, zahlreiche, teils farbige Abbildungen

Preis: € 10,-- einschl. Versandkosten (für Mitglieder des VphA € 7,--)

Bezug: Friedrich Nölke, Werner-von-Siemens-Straße 4, 30974 Wennigsen

## Sonderangebot

Francesco Dal Negro

### Das italienische Postamt in Alexandria 1863 - 1884

24,0 x 16,8 cm, 61 Seiten, 25 farbige Belegabbildungen, Landkarten- und Stempelabbildungen s/w, Bilderdruckpapier

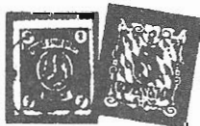
Preis: 4,00 € zuzüglich 2,00 € für Versandkosten (Ausland 4,50 €)

Bezug: Friedrich Nölke, Werner-von-Siemens-Str. 4, 30974 Wennigsen

**Herbert Geier**

öffentlich bestellter und vereidigter  
Auktionator

**Auktionen nach Ländern  
und Motiven**



Spezialauktionen im Länder- und Motivbereich, auch Helmat- und Nebengebiete wie Vignetten, Dokumente und Ansichtskarten. Fordern Sie den Katalog bzw. Einlieferungsunterlagen unter Angabe Ihres Sammelgebietes an.

**Sowle Auktionen von sonstigen beweglichen Gütern, Immobilien und Rechten**

eMail: [info@geier-auktionen.de](mailto:info@geier-auktionen.de)  
Homepage: [www.geier-auktionen.de](http://www.geier-auktionen.de)

**Alberadastraße 13 • D-96231 Staffelstein**  
**Postfach 1308 • D-96227 Staffelstein**  
**Telefon 09573/1870**